

Lion of Judah Ministries International



LION OF JUDAH ON LINE

Trainieren & Zurüsten Ministry



LEVEL 2

Studienhandbuch - German Version © 2018

Aufbau, Trainieren und Zurüstung einer Neuen Generation von Gläubigen

Lion of Judah Ministries International | Rev. Gary Stevens | LION OF JUDAH ON LINE © 2018

LION OF JUDAH MINISTRIES INTERNATIONAL

Trainieren & Zurüsten Ministry Handbuch für LEVEL 2

Alle Schriftstellen-Zitate stamen, wenn nicht anders angegeben, aus dem Elberfelder 1905
(ELB 1905 - Gemeinfrei)

Münster | Germany | Compiled 2018



LION OF JUDAH ON LINE

Aufbau, Trainieren und Zurüstung einer Neuen Generation von Gläubigen

Für den Leib Christi

von

Lion of Judah Ministries International

LEVEL 2 - German



Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi; (Epheser 4: 11-12)

Rev. Gary Stevens
Lion of Judah Ministries International
www.lowevonjudah.org | info@lowevonjudah.org
Münster | Germany | Copyright © 2018



LION OF JUDAH ON LINE

Inhaltsverzeichnis

Kurs - LEVEL 2

2.01 - Die Gestaltung des Göttlichen Charakters.....	01
2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzelsdenken!.....	05
2.03 - Gottes Reich etablieren auf der Erde.....	11
2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung.....	15
2.05 - Führung nach dem Löwenmuster.....	21
2.06 - Exzellenz im Dienst.....	27
2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben.	30
2.08 - Der Dienst der Handauflegung.	40
2.09 - Weltevangelisation - Wie ist das Möglich?.....	44
2.10 - Evangelisation Erklären.....	48
2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.....	56
2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht.....	63
2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen.....	69
2.14 - Ein biblisches Prinzip - Das innere Bild & die Vorstellungskraft.....	79
2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.....	83
2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.....	88
2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.....	94
2.18 - Das Bibelprinzip - Der Gegenangriff.....	99

***Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi;
(Epheser 4: 11-12)***



LION OF JUDAH ON LINE

Table of Contents

Course - LEVEL 2

2.01 - The Forming of Godly Character.	01
2.02 - Kingdom Thinking - Not Single Thinking.	05
2.03 - Establishing Gods Kingdom on Earth.	11
2.04 - UPSIDE DOWN verses TRADITIONAL Leadership.	15
2.05 - Lion Hearted Leadership.	21
2.06 - Excellence in Ministry.	27
2.07 - He Gave Gifts Unto Men.	30
2.08 - The Ministry of Laying On Of Hands.	40
2.09 - World Evangelism - How is it Possible.	44
2.10 - Explaining Evangelism.	48
2.11 - The Bible Principle - Seed, Time & Harvest.	56
2.12 - The Bible Principle - The Tongue and its Power.	63
2.13 - The Bible Principle - Calling Things Into Reality.	69
2.14 - A Bible Principle -The Inner Image & Imagination.	79
2.15 - The Bible Principle - Speak To Your Mountain.	83
2.16 - Spiritual Warfare – Introduction.	88
2.17 - The Battlefields of the Mind and the Flesh.	94
2.18 - The Bible Principle - The Counter Attack.	99

*And He Himself gave some to be apostles, some prophets, some evangelists, and some pastors and teachers, for the equipping of the saints for the work of ministry, for the edifying of the body of Christ,
(Ephesians 4:11-12)*



LION OF JUDAH ON LINE

Important Note.

Other Languages: All language versions of **PDF** are done to the best of the ability of the people doing the translations and every care is taken for an accurate translation. However Lion of Judah Min. Int. (LION OF JUDAH ON LINE) takes no responsibility for any wrong translations or where any material may have been accidentally left out or added to the original English (**EN**) version, during the translation process. It is the responsibility of each person to check back with the original English (**EN**) version for a full and clear understanding.

**Thank you,
Rev. Gary Stevens**

Wichtiger Hinweis

Andere Sprachen> Alle Sprachversionen von **PDF** werden nach bestem Wissen und Gewissen von den Übersetzern und allen anderen gemacht. Sorgfalt wird für eine genaue Übersetzung genommen. Löwe von Judah Min. Int. (LION OF JUDAH ON LINE) übernimmt jedoch keine Verantwortung für irgendwelche falsche Übersetzungen oder wo irgendwelche Materialien versehentlich ausgelassen oder während der Übersetzungsprozess der ursprünglichen englischen (**EN**) Version hinzugefügt wurden. Es liegt in der Verantwortung jeder Person, sich mit der englischen Originalversion (**EN**) gründlich und übersichtlich zu informieren.

**Danke.
Rev. Gary Stevens**



2.00 - LION OF JUDAH ON LINE - Einführung

(2.00 – LION OF JUDAH ON LINE – Introduction)

EINFÜHRUNG - Der Dienst für Ausbildung und Ausrüstung

Eine neue Generation von Gläubigen aufbauen, ausbilden und ausrüsten!

Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi; (Epheser 4: 11-12)

Wir leben in einer neuen Zeit, die sowohl herausfordernd als auch aufregend ist. Mehr und mehr biblische Endzeit-Prophezeiungen werden gegenwärtig vor unseren Augen erfüllt. Das zweite Kommen des Herrn Jesus Christus ist näher als je zuvor und er kommt für eine triumphierende, herrliche Braut ohne Flecken oder Runzeln.

Gott sehnt sich nach einer tiefen intimen Beziehung zu seinen Söhnen und Töchtern. Es ist Sein Wille, dass sie Ihn kennenlernen und tief in seiner Liebe verankert sind, so dass Sein lebendiges Wasser durch sie in die Welt fließen kann. Er möchte zuerst ihnen und dann durch sie den Menschen dieser Welt dienen.

Gott tut etwas Neues und es ist wichtig in dieser Zeit, Ihm zu vertrauen und Seine Veränderungen zuzulassen, auch wenn vieles von dem was uns begegnet unbekannt und irgendwie seltsam für uns ist. Wenn wir mit Gott Schritt halten, werden wir wirksam bleiben, als Christen gestärkt werden und auf das vorbereitet sein, was in der Zukunft kommen wird.

Es ist der Auftrag und das Herz von "Löwe von Judah Ministries International" (Lion of Judah Min. Int.) durch den fünffältigen Dienst eine "neue" Generation von Gläubigen aufzubauen, die in Intimität mit Gott leben. Eine Generation von Söhnen und Töchtern Gottes, die von Gott hören und empfangen können. Sie werden in ihren Gaben und Berufungen geschult, ausgerüstet, ermutigt und erfahren, wie sie ihre von Gott gegebene Autorität erkennen und ausüben können. Eine Generation von Gläubigen, die ein authentisches Christentum leben und im Übernatürlichen natürlich leben, bereit den Willen Gottes zu tun.

In den folgenden Kursen werden die Teilnehmer in den Grundlagen des christlichen Glaubens gegründet und herausgefordert zu einem authentischen, übernatürlichen Lebensstil in Christus und in Seiner Fülle. So, wie Gott es uns durch Jesus Christus bereitgestellt hat. Jesus sagte, dass wir dieselben Werke tun werden, die Er getan hat und mehr.

Es ist die Zeit für die "Triumphierende Gemeinde", sich in Herrlichkeit zu erheben; die geliebte Braut, nach der sich der Herr Jesus Christus so sehr sehnt.

Rev. Gary Stevens
Lion of Judah Ministries International



2.00 - LION OF JUDAH ON LINE - Einführung

EINLEITUNG - Kurse und Themen

1. Dieser Dienst der "Ausbildung & Ausrüstung" wurde für jeden "Gläubigen" entwickelt, egal ob Du erst soeben oder seit vielen Jahren "wiedergeboren" bist. Jeder hat die Möglichkeit sich im eigenen Tempo durch die Themen zu arbeiten. Jeder Teilnehmer bestimmt selbst wie oft er ein Thema durchgeht, bevor er zum nächsten Thema übergeht oder kann auch nochmal später darauf zurückgreifen. Bedenke, nur was im Herzen verstanden und ergriffen wurde wird auch ausgelebt werden. Dieser Kurs und jedes Thema wird dir helfen geistlich zu wachsen.
2. Die Kurse und Themen werden so gestaltet und angeordnet, dass ein "Gläubiger" von "wiedergeboren" bis hin zu einer geistlichen Reife gebracht werden kann, um die Arbeit des Dienstes zu tun, den "Leib Christi" aufzubauen und das "Königreich Gottes" hier auf der Erde auszubreiten.
3. Die Kurse sind kostenlos und können über unsere Internetseite www.lowevonjudah.org heruntergeladen werden zusammen mit den entsprechenden Notizen im PDF-Format für jedes Thema, die dann in beliebiger Menge ausgedruckt werden können. Die Videos sind in verschiedenen Formaten und können direkt verwendet oder für persönliche Treffen oder Gruppentreffen für eine weitere Zeit gespeichert werden. Klicken Sie einfach auf das schwarze Icon mit dem weißen Löwen, "LION OF JUDAH ON LINE", um zum nächsten Schritt zum direkten Ansehen oder zum Download zu gelangen.
4. Diese verschiedenen Kurse sollen dir eine solide Grundlage geben, auf der du durch persönliches Lernen weiter aufbauen und deine spirituelle Reife entwickeln und im Dienst wachsen kannst.
5. Dieser Dienst der "Ausbildung & Ausrüstung" steht auch in englischer Sprache zur Verfügung, da englisch in vielen Ländern weltweit als Zweitsprache weit verbreitet ist.
6. Der beste Weg, um dieses System der "Ausbildung & Ausrüstung" zu verstehen, ist sich eine Treppe vorzustellen. Jedes Thema stellt eine Treppenstufe dar, die schließlich in die nächste Etage oder nächste Ebene führt. Jede "Ebene" führt den Gläubigen in einer höhere "Position" der Reife im spirituellen Wachstum. Jedes neue Thema wurde entworfen, um auf das vorherige Thema aufzubauen.
7. Es wird empfohlen, wenn das Land, in dem diese Kurse verwendet werden, nicht Englisch oder Deutsch sprachig ist, dass der bzw. die Gläubigen dieser Gruppe eine einheimische Person dieses Landes finden sollten, die gut Englisch oder Deutsch sprechen- und übersetzen kann. So können die Kurse in jedem Land der Welt genutzt werden.
8. Löwe von Judah Min. Int. (Lion of Judah Min. Int.) übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Missverständnisse, die durch den Übersetzungsprozess entstehen können. Es liegt in der Verantwortung einer jeden Person, die ursprünglichen englischen bzw. deutschen Notizen zu überprüfen, um ein vollständiges, klares und richtiges Verständnis davon zu erhalten, was in den Aufzeichnungen geschrieben wurde.
9. Was ich lehre ist eine Zusammenfassung aus dem Schatz, den ich seit der Zeit in der ich im Jahr 1989 „wiedergeboren“ wurde gesammelt habe. Sie ist Zusammengesetzt aus meinem persönlichen geistlichen Wachstum, meiner praktischen Erfahrung im Leben und Dienst und meinem persönlichen Studium und Offenbarung aus dem "Wort Gottes". Einige der Dinge, die ich lehren werde, können erstmal eine Herausforderung für dich sein, weil du vielleicht über die Jahre anders gelehrt wurdest. Bitte lehne diese neue Information nicht sofort ab, sondern gehe zu Gott und Seinem Wort und bitte ihn um mehr Verständnis und Bestätigung und wenn du dann immer noch nicht mit dem Inhalt einverstanden bist, kannst du meine Lehre natürlich auch ablehnen.
10. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass ich nicht alles weiß was es über Gott und sein Wort zu wissen gibt - kein Diener des Evangeliums weiß das, aber es gibt auch andere, die mehr Verständnis und Erfahrung in verschiedenen Bereichen des Wortes Gottes haben auf die du dann zurückgreifen kannst.
11. Das Wort Gottes sagt, dass wir alles, was wir empfangen, prüfen müssen. Dies kann getan werden, indem wir in der Schrift dem "Wort Gottes" nachlesen und nachforschen, sowie durch ein "inneres Zeugnis oder innere Bestätigung" das wir in unserem Geist von Gott empfangen. "Religion und Traditionen" der Menschen verzerren und zerstören die Bedeutung von Gottes Wort und machen den Leib Christi kraftlos und schwach.

Jesus ist Herr!



2.01 - Die Gestaltung des göttlichen Charakters

(2.01 - The Forming of Godly Character)

1. Gott schafft Himmel und Erde.

(Schriften von ELB 1905)

Warum ist Charakter und Charakterbildung wichtig?

- Er prägt deine Zukunft und deine Chancen.
- Sonst wird dein Leben eingeschränkt sein.
- Er wird die Stufe begrenzen, auf die du steigen kannst.
- Er wird die Stufe bestimmen, wieviel man dich vertrauen kann.
- Er wird die Stufe deiner Verantwortung bestimmen.
- **Du bist die Summe von Entscheidungen, die du in deinem Leben getroffen hast oder nicht.**

Gott interessiert sich sehr für den Charakter der Menschen: - du hast 2 Möglichkeiten -

1. Du kannst dich und deine Familie **von der Welt bilden lassen - und das** könnte dich in Situationen bringen, die gegen das Gesetz verstoßen.
2. Du kannst dich und deine Familie **durch das Wort Gottes** und den Heiligen Geist formen lassen.

Die Formung deines Charakters ist der erste Schritt, der dich zu deinem Ziel im Leben (oder weg von deinem Ziel) führt.

Beispiele von Menschen mit Charakter in der Bibel, die ihr Ziel erreichten;

1. Moses - 40 Jahre in der Wüste, bevor er mit dem Dienst begann.
2. Joseph - 13 Jahre in einem ägyptischen Gefängnis, um sich auf die Führung in Ägypten vorzubereiten.
3. Daniel - Herrscher über die gesamte Provinz Babylon. Dan. 2:48
4. Shadrach, Meshach & Abed-Nego - Verantwortlich für die Angelegenheiten der Provinz Babylon. Dan.2:49

Menschen, die die Wahrheit nicht gefährden oder das tun würden, was nach Gottes Standard richtig ist und nicht nach dem Standard der Welt.

ES IST ZEIT, DEN GÖTTLICHEN CHARAKTER IM LEIB CHRISTI WIEDER ZU SEHEN!

8 Schritte zum Prozess der Charakterentwicklung

1. Das Wort Gottes - was immer du mit dem Wort Gottes beginnst.
2. Das Wort Gottes erzeugt dein Denken!
3. Dein Denken erzeugt Gefühle oder Emotionen.
4. Deine Emotionen produzieren deine Entscheidungen.
5. Deine Entscheidungen prägen deine Handlungen.
6. Deine Handlungen bestimmen deine Gewohnheiten.
7. Die Art der Gewohnheiten, die du hast, bestimmt die Art des Charakters, die du haben wirst.
8. Der Typ des Charakters, den du hast, bestimmt das Ziel, in dem du landen wirst.

Schritt 1. Das Wort Gottes - was immer du mit dem Wort Gottes beginnst.

1 Petrus 1:23 Heb. 11:3

Gottes Wort ist Saatgut für das Leben - alles sollte vom Wort, dem Ursprung, ausgehen.



2.01 - Die Gestaltung des göttlichen Charakters

- Was auch immer du anfängst, es sollte mit dem Wort beginnen.
- Das Wort ist unbestechlicher Samen, der jedes Mal produzieren wird; wird nicht versagen.
- Der Samen muss in uns gepflanzt werden, wir sind der Boden.
- Was immer du willst - pflanze den Samen für die Ernte.
- Sei wählerisch, wen du dir predigen lässt - sie säen Samen in dir!
- **Das Wort Gottes ist der Ursprung allen Wohlstands in deinem Leben.**
- Es ist der Samen des Wortes, nicht der Samen des Geldes, der den Anstieg bestimmt.
- Gottes Wort ist unsere Bündnisplattform für und zum Wohlstand.

2. Das Wort Gottes erzeugt dein Denken!

3. Johannes 1:2

Du gedeihst, wenn deine Seele (Geist, Wille und Emotionen) gedeiht.

- Die Umgebung, in der du lebst, kann dein Denken hervorbringen.
- Die Worte, die über dich in deinem Leben gesprochen werden - können dein Denken hervorbringen.
- Deine eigene Worte bestimmen dein Ziel.

Spr.23:7

Denn wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er...

- Die Art und Weise, wie du denkst, wird deinen Misserfolg oder Erfolg bringen.
- Worte werden dein Denken bestimmen.
- Frage dich selbst, warum ich so denke - steht es im Einklang mit Gott und Seinem Wort?

3. Dein Denken erzeugt Gefühle oder Emotionen.

(Emotionen sind Gefühle auf der Innenseite - verursacht durch Schmerz oder Vergnügen, sie sind gemacht, um dich in eine Richtung zu bewegen zu oder von deinem Zielort - von Gott oder Satan!)

- Wie du mit deinen Gefühlen umgehst, wird darüber entscheiden, ob du den Segen oder den Fluch in deinem Leben erlebst.
- Übernimm die Kontrolle über deine Emotionen, bevor sie die Kontrolle über dich übernehmen und dich in Schwierigkeiten bringen.
- Lasse dich nicht von deinen Gefühlen beherrschen! Beispiel Depression etc.

Heb.4:15

- Jesus ließ sich nicht von seinen Gefühlen und Emotionen beherrschen, er beherrschte sie.

Markus 14:32-34

- Jesus ging vorwärts und tat, was Gott sagte, und betete weiter.

Depression zum Beispiel:

Sie ist das Ergebnis des äußeren Drucks, der in unser Herz eindringt und es unten wiegt; die Gefühle der Depression kommen von den denkenden Gedanken, die dich unten belasten! Man muss die Art und Weise, wie man denkt, ändern, um die Art und Weise, wie man sich fühlt, zu verändern. (Röm.8:5-8 & Kol.3:2)



2.01 - Die Gestaltung des göttlichen Charakters

Wie man rauskommt!

1. Hüte dein Herz, sei nicht beunruhigt - glaube, was Gott sagt! (Spr. 4:20-23)
2. Sprich zu deinem Problem (Berg) und nicht über dein Problem. (Mark 11:22-26)
3. Wenn etwas in deinem Leben fehlt, bete dafür. (Markus 11:22-26)
4. Empfange, wofür du gebeten hast, durch den Glauben, und die Freude wird kommen! (Markus 11:22-26).

4. Deine Emotionen produzieren deine Entscheidungen.

- Dein Leben ist die Summe deiner Entscheidungen.
- Eine Entscheidung ist die offene Tür zur Realität.

Markus 5:1-28

- Der Dienst Jesu wird von Menschen kontrolliert, die eine Qualitätsentscheidung treffen.
- Die Tochter von Jairus - v21.
- Die Frau, die eine Ausgabe von Blut hatte - v 25.

Jesaja 45:11

- Qualitätsentscheidungen zu treffen, gibt Jesus den Auftrag, in unserem Leben zu wirken - Jesus übernimmt.

5. Deine Entscheidungen prägen deine Handlungen.

- Deine Aktionen bewirken, dass die Zunahme (oder Abnahme) stattfindet.

Jakobus 1:22-25

- Gehorche dem Wort - tue es!

1Sam.2:3

- **Aktionen werden mit Gott abgewogen (oder geehrt) - eine Liebesaktion!**

Lukas 6:27-31

- Deine Handlungen sind Samenkörner, was du anderen antust, wird zu dir zurückkommen.

Röm.12:18-19

- Deine Liebeshandlung ist es, die Gottes Handeln garantiert.

Eph.3:14-20

- Die Wurzel des Problems ist die Liebe - die Kraft Gottes wirkt in mir!

Schritt 6: Deine Aktionen bestimmen deine Gewohnheiten.

Zuerst machen wir unsere Gewohnheiten und dann machen uns unsere Gewohnheiten.

Röm.7:19-22

- Was praktiziere ich in meinem Leben (in meiner Seele - Denken), gute Taten oder schlechte Taten, das wird eine Gewohnheit bilden.

Röm.8:1-2

- Paulus hat die Antwort auf dieses Problem - wandle in den Gesetzen des Geistes und das wird die Gesetze kontrollieren, die im Fleisch wirken.

Röm.12:1-2

- **Um deine Gewohnheiten zu ändern, musst du deine Gedanken oder die Art und Weise, wie du denkst, ändern - deine Einstellung muss geändert werden.**

Röm.8:5-8 & Kol.3:2

- Setze deinen Verstand auf Dinge, die oben und nicht unten sind - richte deinen Verstand auf das Wort Gottes.

2 Kor.10:3-6, Phil.4:8



2.01 - Die Gestaltung des göttlichen Charakters

Schritt 7. Die Art der Gewohnheiten, die du hast, bestimmt die Art des Charakters, die du haben wirst.

Definition des Characters:

Charakter ist zu tun, was richtig ist, weil es richtig ist, und dann es richtig zu machen.

- Das Richtige zu tun, kommt aus dem Wort Gottes und dann das zu tun, was das Wort sagt, und nicht das Wort der Welt sagt!
- Wenn man das Richtige tut, wird es anderen Menschen gut gehen.
- **Du wirst niemals über die Grenzen (Probleme) deines Charakters hinausgehen.**
- **Gott wird dir nur die Salbung geben, die zu deinem Charakter passt.**
- **Deine Charakterstufe bestimmt deine Salbungsebene, Wohlstandsstufe, übernatürliche Ebene - dein Charakter begrenzt dich im Leben.**

Der Charakter Jesu muss in uns geformt werden (Röm.8:29).

- Überall dort, wo es einen Charakterfehler in uns gibt, wird er eine offene Tür für Satan, um Zugang zu unserem Leben zu haben.
- Wir erschaffen Charakter mit jeder Entscheidung, die wir im Leben treffen.

Dan.2:48

1. Er tat nur das, was für seinen Körper richtig war (wie können wir das Leben oder unsere Feinde erobern, wenn wir nicht unsere Ernährung oder ein Stück Zucker erobern können).
2. Er gab Gott die Ehre, denn Gott tat, was in seinem Leben geschah.
3. Er zeigte Charakter in seiner Ehrlichkeit - er sprach die Wahrheit zu den Behörden, ungeachtet der Unbeliebtheit.
4. Er zeigte Charakter in seiner Disziplin - er betete weiterhin täglich, auch wenn es ihn das Leben kosten könnte.
5. Er zeigte Charakter in seiner Integrität

Schritt 8: Der Typ des Charakters, den du hast, bestimmt die Bestimmung (Schicksal), in dem du landen wirst.

Um die Bestimmung zu entdecken, musst du deine Gedanken in diesen 4 Bereichen erneuern:

1. Wir müssen glauben, dass Gott einen Plan und eine Bestimmung für unser Leben hat. (Jer.29:11)
2. Wir müssen glauben, dass das, was in uns ist, uns kontrolliert, nicht unsere äußeren Umstände - denn was immer wir in uns hineinlassen, wird unser Leben bestimmen!
3. Wir müssen glauben, dass wir, wenn wir das Beste geben, das Beste bekommen - du wirst ernten, was du säest. (Gal.6:7)
4. Wir müssen unser Leben in ausgewogener Weise ordnen und unsere Prioritäten im Einklang mit dem Willen oder dem Wort Gottes halten.

Jer.1:5

- **Gott kannte uns, bevor wir im Mutterleib geformt wurden, und legte eine Bestimmung in unser Leben (oder einen Plan).**

Heb.12:1

- Wir haben einen **festgelegten Wettlauf**, den er für uns bestimmt hat.
- Es liegt in unserer Verantwortung diese **Bestimmung** herauszufinden .

Prediger 3:1

- Alles hat seine bestimmte Stunde, **und jedes Vorhaben hat seine Zeit** .
- Wir müssen Gott für die richtige Jahreszeit bitten, um das zu tun, wozu Er uns berufen und gesalbt hat - beachte auch, dass unsere Salbung nicht für uns, sondern für andere bestimmt ist.

JESUS IST HERR!



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzeldenken!

(2.02 - Kingdom Thinking - Not Single Thinking)

1. Was ist mit der Königsreichsdenken und nicht Einzeldenken gemeint.

(Schriften – ELB 1905)

Einführung:

Königreich = Der Besitz des Königs!

Königsreichsdenken = Wie man das Reich Gottes gründet und baut - **Sein** Plan auf der Erde.

Einzeldenken = Wie baut man **MEIN** Königreich - meine Organisation/Kirche auf der Erde.

- Normalerweise, wenn eine Person in das Reich Gottes kommt, indem sie "wiedergeboren" wird, gibt es einen starken Herzenswunsch, Gott zu dienen, Sein Reich auf der Erde zu errichten und aufzubauen.
- Im Laufe der Zeit wachsen viele Christen in Dienstpositionen und können den ursprünglichen Wunsch ihres Herzens vergessen, und vergessen sein Reich zu bauen und beginnen, ihr eigenes Reich/Organisation/Dienst/Gemeinde aufzubauen.
- Die Bibel warnt uns, dass wir nicht vergessen dürfen, wo und wer uns erfolgreich und wohlhabend gemacht hat - der Herr!

5. Mose 8:18-19

¹⁸ "Sondern du sollst Jehovas, deines Gottes, gedenken, daß er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; auf daß er seinen Bund aufrecht halte, den er deinen Vätern geschworen hat, wie es an diesem Tage ist. 19 Und es wird geschehen, wenn du irgend Jehovas, deines Gottes, vergissest und anderen Göttern nachgehst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederbeugst, ich zeuge heute gegen euch, daß ihr gewißlich umkommen werdet;

Wie kommt es dazu? Wenn eine Person den Herrn kennenlernt, sind sie demütig und sehr dankbar, aber mit der Zeit beginnt der Stolz, in ihr Leben und ihren Dienst einzutreten.

- Wenn Gott einen Menschen zu neuen Ebenen des Erfolges und des Wohlstands erhebt, die Ehre, die Gott gehört, die Anerkennung der Menschen beginnt langsam sie zu beeinflussen und sie werden zu "Menschen gefällig zu sein" und nicht zu "Gott gefällig zu sein" - eine sehr gefährliche Position!

Als Jesus durch den Vater auferweckt wurde, war sein Verstand oder Denken immer "**Königsreichsdenken**" und nicht "Einzeldenken" - **Er dachte nicht daran, sein eigenes Werk erfolgreich und groß zu machen, sondern daran, das Reich seines Vaters erfolgreich zu machen, groß und die ganze Erde bedeckend.**

Joh.6:38

³⁸ denn ich bin vom Himmel herniedergekommen, nicht auf daß ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

2. Römisches Reich kolonisierte andere eroberte Länder.

Mt.28:18-19

¹⁸ Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

- Als die Römer ein Land eroberten, errichteten sie ihr Reich (Königreich), indem sie 300 Menschen aus Rom entsandten, um ihre Herrschaft in diesem Teil der Welt aufzubauen.



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzeldenken!

- Sie entwickelten die Kultur des Römischen Reiches in den fremden Ländern zur Zufriedenheit Roms und des römischen Kaisers (oder Königs) - sie hatten **Einzeldenkweise** und **nicht Königsreichsdenkweise**, die ganze Zeit!
- Jesus hat uns auch den Befehl gegeben, genau das Gleiche zu tun, aber in seinem Namen für seinen Vater im Himmel für alle Menschen und Nationen auf der Erde.
- Sollten wir etwas weniger sein als die weltliche Denkweise - als Gläubige sollten wir auch ständig darüber nachdenken, Gottes Reich vom Himmel auf die Erde auszubreiten!
- Das Reich Gottes ist weit, weitaus größer als jedes irdische Königreich oder Reich, das je existiert hat und jemals existieren wird, denn es umfasst die natürlichen und übernatürlichen Reiche sowie die gesamte Schöpfung einschließlich der Himmel und der Erde.

3. Immer eine Denkweise nach dem Königreich haben.

1. Der Holztisch - Eine Vision, die mir vor einigen Jahren vom Herrn gegeben wurde!

Der Herr wird zuweilen eine Vision in unseren Geist geben, um eine Situation klarer zu erklären, in der er will, dass wir geistige Dinge verstehen (Petrus' Vision - Apostelgeschichte 10:9-16). Diese Vision wurde mir gegeben, um mein Verständnis zu fördern.

In der Vision sah ich einen rechteckigen Raum und in der Mitte des Raumes befand sich ein großer, rauher, langer Holztisch, den man in einer Kneipe im alten England finden konnte. Der Tisch war rau und unangenehm für die Augen, aber sehr stark und solide. In der Mitte des Tisches befand sich eine große Silberplatte (Teller), die mit viel Essen bedeckt war, und an einem Ende des Tisches war sie in Dunkelheit bedeckt, während der Rest des Tisches vollständig beleuchtet war. Um den Tisch herum gingen viele Männer, die Leiter/Diener/Pastoren aller christlichen Konfessionen vertraten, alle schauten auf den Tisch und auch auf das Essen, aber niemand setzte sich zum Essen hin. Schließlich kam ein kleiner Mann, der schlechte Kleidung trug und sich zum Essen hinsetzte. Als er sich hinsetzte, erschien vor ihm ein silberner Teller voll mit Essen und einem Becher Wein. Er hatte den Eindruck, an das Ende des Raumes schauen zu sollen, das in der Dunkelheit war, und hat die Dunkelheit gehen sehen, sowie Jesus, der dort leise lächelnd, aber nichts sagend, saß.

Langsam setzten sich die Männer nacheinander hin, um vom Tisch zu essen, und das Gleiche geschah auch ihnen: der Teller mit dem Essen, der Becher mit dem Wein, Jesus erschien und lächelte sie an. Schließlich war nur noch ein Mann übrig, der noch um den Tisch herumging, während alle anderen Männer nun saßen. Er war sehr gut gekleidet in feinen, teuren Kleidern, die seine sehr hohe Stellung in einer großen religiösen Konfession verdeutlichten. Schließlich setzte er sich auch hin und machte dieselben Erfahrungen wie der Rest der Männer. Als er sich hinsetzte, wurde die Dunkelheit vom Ende des Tisches vollständig entfernt, und Jesus war für alle voll sichtbar, und dann sagte Jesus: "Jetzt werde ich euch sagen, was ich will!"

Die Offenbarung:

Der Heilige Geist gab mir das Verständnis wie folgt;

- Der Tisch war der "Tisch der Demut" und wurde vom Herrn für die Männer, die dort waren, vorbereitet.
- Jesus saß an einem Ende des Tisches, versteckt vor den Augen der Menschen, bis sie sich aus freien Stücken hingekümmert hatten, dann offenbarte er sich ihnen, die anderen konnten ihn noch nicht sehen.
- Als jede Person sich demütigte, um den Zustand des Tisches zu akzeptieren, war ihr Stolz gebrochen.



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzeldenken!

- Die letzte Person, die sich an den Tisch setzte, war der Leiter in feiner, teurer Kleidung, der dachte, dass der Tisch weit unter seiner Würde und seinem Amt lag, an dem er sich hinsetzen konnte, er benötigte einen sehr fein gearbeiteten Tisch, der seine Wichtigkeit widerspiegeln würde.
- Nachdem sich alle am Tisch hingesetzt hatten, offenbarte sich Jesus endlich allen, nachdem Er ihre volle Aufmerksamkeit hatte und Jesus sagte: "Jetzt werde ich euch sagen, was ich will".
- Alle Männer waren Leiter im "Leib Christi", die ihr eigenes Ding taten und nicht auf das hörten, was der Herr von ihnen für Ihn wollte. Nur wenn sie sich selbst erniedrigten, konnte Jesus sich völlig offenbaren, bis zu dem Punkt, an dem sie bereit waren, zuzuhören.
- **Sie waren "Einzeldenker", aber nicht "Königsreichsdenker!"**

4. Der Dienst von Johannes dem Täufer.

Johannes der Täufer und seine Prophezeiung

Lk.1:76 (67-80 Zacharias`Prophezie)

⁷⁶ Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten,

- Von Anfang an, von seiner Geburt bis zu seinem Tod, war das gesamte Leben und Wirken des Johannes auf der Erde, um Gott und Seinem Königreich zu dienen, um den Weg für Jesus zu bereiten, der Sein Vaterreich in den Herzen der Menschen und auf der Erde errichten würde.

Johannes der Täufer bereitet den Weg Matt.3:1-3, 13-14

¹ In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa und spricht: 2Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. 3Denn dieser ist der, von welchem durch den Propheten Jesaias geredet ist, welcher spricht: "Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, machet gerade seine Steige."

¹³ Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um von ihm getauft zu werden. 14Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?

- Johannes wusste, was sein Dienst auf der Erde war und was sein Anteil am Plan Gottes war, und dann erfüllte er ihn.

Lk.7:28 (Jesus spricht)

²⁸ denn ich sage euch: Unter den von Weibern Geborenen ist kein größerer Prophet als Johannes der Täufer; aber der Kleinste in dem Reiche Gottes ist größer als er.

5. Der Dienst Jesu.

Joh.6:38

³⁸ denn ich bin vom Himmel herniedergekommen, nicht auf daß ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Joh.5:30

³⁰ Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte ich, und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

- Jesus Dienst basierte **nur auf dem, was sein Vater wollte**, vom Anfang bis zum Ende seines Lebens hier auf der Erde.



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzeldenken!

- Jesus **wußte, daß Er Seinen Teil von Gottes Plan erfüllen mußte**, um das Himmelreich zu errichten, so war Sein Denken immer Königsreichsdenken!
- **Wo immer er ging**, tat Er den Willen Gottes und erhielt die Ergebnisse, die von Seinem Vater ermächtigt wurden.

Apostelgeschichte 10:38

³⁸ *Jesus, den von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geiste und mit Kraft gesalbt hat, der umherging, wohltuend und heilend alle, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.*

6. Nicht von dieser Welt.

Joh.18:36

³⁶ *Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, auf daß ich den Juden nicht überliefert würde; **jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.***

Jesus betet für seine Jünger

Joh.17:16-17

¹⁶ *Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin.*

- Weil wir in Jesus sind und Er in uns ist, sind wir auch nicht von dieser Welt, also darf unser Denken nicht wie die Menschen dieser Welt sein, sondern auf einer höheren Ebene, dem des Königreichs, während wir noch in dieser Welt leben!
- Wenn du wirklich vom Geist Gottes wiedergeboren **bist, hast du eine neue Staatsbürgerschaft** während du noch auf der Erde lebst, und das ist die Wahrheit. Erste staatsbürgerschaft - Himmel, Zweite Staatsbürgerschaft - das Land auf der Erde, in dem du geboren wurdest.

7. Ein geteiltes Königreich wird fallen.

Lk.11:18 (Jesus spricht)

¹⁸ *Wenn aber auch der Satan wider sich selbst entzweit ist, wie wird sein Reich bestehen? Weil ihr saget, daß ich durch Beelzebub die Dämonen austreibe.*

Markus 3:24-25 (Jesus spricht)

²⁴ *Und wenn ein Reich wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Reich nicht bestehen. 25 Und wenn ein Haus wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Haus nicht bestehen.*

- Das Reich Gottes wird errichtet, indem man zusammensteht, das gleiche Denken hat und genau das tut, was Jesus (unser Beispiel) getan hat!
- WIR sollen wie Jesus sein - vom Heiligen Geist geführt und vom Wort kontrolliert!

8. Die Kinder Israels.

Die Kundschafter, die nach Kanaan geschickt wurden

4. Mose 13:1-33; 14:26

³¹ *Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir vermögen nicht gegen das Volk hinaufzuziehen, denn es ist stärker als wir. 32 Und sie brachten unter die Kinder Israel ein böses Gerücht über das Land aus, das sie ausgekundschaftet hatten, und sprachen: Das Land, welches wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Bewohner frißt; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchse; 33 auch haben wir dort die Riesen gesehen, **die Kinder Enaks, von den Riesen; und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen.***



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzelsdenken!

- Die Kundschafter hatten einen schlechten (bösen) Bericht des Unglaubens - sie trauten Gott nicht, dass Er sie zum Sieg führen würde!
- Joshua und Caleb hatten einen anderen Geist und vertrauten Gott.
- Die Kinder Israels waren **blockiert durch ihr Denken**, sie gingen also nicht in das verheißene Land oder in das "Land der Verheißungen", sie starben in der Wüste, außer Joshua und Caleb und Menschen unter 20 Jahren.
- Ihr **Denken hat sie tatsächlich gestoppt** (10 von 12 Kundschafter).
- Sie sahen **die Größe ihres Problems** und **nicht die Größe ihres Gottes!**
- Unser Denken kann auch uns in den Verheißungen Gottes stoppen, sowie in unserem Platz im Plan Gottes auf der Erde - **Wir sind Mitarbeiter - in Seinem Plan!**

9. Eine andere Denkweise - die von Gott!

Denken von einem Punkt des "Regierens" und nicht des "Unterliegens" oder unter dem System der Welt!

- Wir sind **Botschafter einer höheren Autorität** auf der Erde! (2 Kor 5:20)
- Alle **Kraft und Autorität wurde uns gegeben** durch und im Namen Jesu!

Mt.28: 19-20 (Jesus spricht)

¹⁹ *Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.*

Markus 16: 15-18 (Jesus spricht)

¹⁵ *Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

- Zeit **zum Anfangen, außerhalb der "normalen religiösen / traditionellen Kiste" oder "Struktur" zu denken**, die der Mensch geschaffen hat. Die Traditionen des Menschen machen das Wort Gottes unwirksam! z.B.
- Christen, die Geschäfte führen, werden aber nicht von der Welt geführt, sondern von den göttlichen Standards!
- Die **Vernetzung miteinander** & das Kombinieren unserer Talente und Fähigkeiten nur zu einem Zweck: um Sein Königreich hier auf der Erde zu errichten und zu bauen!
- Sogar die unerrettete Welt **denkt auf globaler Ebene** - sie **vernetzen miteinander** um eine größere Stärke und ein besseres Ergebnis zu erzielen!
- Der "Leib Christi" auf der Erde ist, wie das Wort es sagt: **"eine neue Kreatur"** - übernatürlich von oben mit Autorität über das geistliche, natürliche und gedankliche Reich befähigt!
- **Lass deinen Sinn transformieren**: - **Königsreichsdenken - Das Erheben von anderen und nicht von sich selbst** (Eph.4:11-13)
- Denke an eine **ganze neue Ebene** - in der Familie & Gemeinschaft!
- Grenzen erweitern - **keine Einschränkung!**
- Einschränkung sind nur **von Gott festzulegen!**
- Wie können wir **den Menschen des Königreichs in Gottes Plänen helfen !**

Mt.6:33

³³ *Trachtet aber zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*



2.02 - Königsreichsdenken - Nicht Einzeldenken!

Joh.6:38

³⁸ denn ich bin vom Himmel herniedergekommen, nicht auf daß ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Ein abschließendes Wort zu "Königsreichsdenken - nicht Einzeldenken!"

Mt.6:9-13 (Jesus spricht)

9 "Betet ihr nun also: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; **dein Reich komme (Manifestiert durch die Demonstration von Macht & Herrschaft)**; 10 **dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.** 11 Unser nötiges Brot gib uns heute; 12 und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben; 13 und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.

- **Königreichsdenken bedeutet, mit Gott** zusammenzuarbeiten um sein Reich wieder auf der Erde einzurichten, durch das Wort Gottes und zusammen mit dem Heiligen Geist und im Namen Jesu, in dem es alle Macht und Autorität gibt (Matt.28:19-20)!
- Der wiedergeborene Gläubige ist eine neue Schöpfung (2 Kor. 5:17) ausgestattet mit Autorität und der Salbung durch Gott, um genau das zu tun, was Jesus in seinem Dienst auf der Erde tat, und auch mit Geistesgaben, Talenten und Fähigkeiten für den Dienst und das tägliche Leben ausgestattet.
- Das Königsreichsdenken basiert nicht darauf, wo du in die Erde hineingeboren wurdest, oder auf deinen Gedanken, die durch deine "Nationalität, Religion, Tradition oder deine Kultur" entwickelt wurden, sondern auf dem, was das Wort Gottes sagt. Gott hat uns die Bibel gegeben, um uns zu zeigen, wie wir denken sollen, wie er denkt, und um uns zu zeigen, wie er Dinge tut. Oftmals steht unser "Nationalität, traditionelles, religiöses und/oder kulturelles Denken" im Gegensatz zu dem Wortes Gottes, aber wir werden ermutigt, unseren Geist durch das Wort Gottes zu erneuern (2Kor.10:3-6, Phil. 4:8; Röm.12:2).

Röm. 12:2

² Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Die Herausforderung

Unser Denken zu ändern!

Vom "weltlichen, religiösen, traditionellen & kulturellen Denken" zu
"Königsreichdenken!"

"Königsreichs-Denker" und nicht "Einzeldenker" zu sein.

So werden wir, DIE KIRCHE, Gottes Reich auf Erde errichten!

JESUS IST HERR!



2.03 - Gottes Reich auf Erden errichten

(2.03 - Establishing Gods Kingdom on Earth)

1. Das Reich Gottes wird in der Macht demonstriert

(Schriften von ELB 1905)

Mt.6:9-13 (Jesus spricht)

9 "Betet ihr nun also: Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; **dein Reich komme (Manifestiert durch die Demonstration von Macht & Herrschaft); 10 dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.** 11 Unser nötiges Brot gib uns heute; 12 und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben; 13 und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.

- Es ist Gottes Wille, dass das Königreich, das im Himmel ist, auch auf der Erde durch sein Volk, eine neue Rasse übernatürlicher Menschen - der "wiedergeborene Gläubige", Söhne und Töchter Gottes - errichtet wird.
- Jesus war der Vorläufer, das Beispiel dieser neuen Rasse von Menschen und zeigte, was zu tun ist!

Lukas 4:18-19

¹⁸ "Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 19 auszurufen das angenehme Jahr des Herrn".

- Sein Dienst bestand darin, die Kranken zu heilen, Dämonen auszutreiben, das Reich Gottes zu verkünden und das Reich Satans zu enthüllen.
- **Sein primärer Dienst oder seine Arbeit war es, das Gottesreich auf der Erde zu errichten und uns gleichzeitig zu zeigen, wie wir es tun können - was Er getan hat, werden wir auch in Seinem Namen und größer machen!**

Johannes 14:12 - 14

¹² "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, **und wird größere als diese tun**, weil ich zum Vater gehe. 13 Und was irgend ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, auf daß der Vater verherrlicht werde in dem Sohne. 14 Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.

- Uns wird auch befohlen, das Gleiche zu tun wie Jesus und noch mehr!
- Uns wurde die Macht und Autorität in Jesu Namen gegeben!
- Das ist es, was jeder wiedergeborene Gläubige genannt, beauftragt und befähigt wird, auch zu tun!

Markus 16:15-18

¹⁵ Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Matthäus 28:18-20

¹⁹ Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.



2.03 - Gottes Reich auf Erden errichten

2. Wir kämpfen gegen spirituelle Kräfte

Eph. 6:10-18

¹² Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. 13 Deshalb nehmet die ganze Waffenrüstung Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermöget.

- Beachte, dass es Gottes Rüstung ist, nicht irgendeine alte Rüstung, sondern Seine Rüstung.

Jesus wusste, was die wirkliche Schlacht war - er betete und spielte dann seine Autorität aus und der ganze Himmel unterstützte ihn!

- Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut (Menschen), sondern gegen geistige Kräfte, die durch Satans Führung die Herrschaft über die Erde, Menschen, Städte und Nationen übernommen haben.
- Es ist wichtig, das geistige Reich zu verstehen, wie es funktioniert und wie das Wort Gottes auch funktioniert, um den Feind zu besiegen und wie man das Land zurückerobert kann, zuerst im Geiste, dann im Natürlichen!
- Uns wird gesagt, dass wir die volle Rüstung Gottes anziehen sollen, einschließlich in Vers 18, im Geiste oder in der geistlichen Gebetsprache beten, in Zungen also, was ein wichtiger Schlüssel zum Sieg ist!
- Wir sollen vom Heiligen Geist in unserem Gebet geführt werden, oder anders gesagt, Gott wird dem Heiligen Geist in dir Seinen Willen mitteilen, der Heilige Geist, der in dir lebt, wird deinem Geist (das bist du) mitteilen, und du wirst durch Zungen das vollkommene Gebet beten, das Gott beantworten kann - es ist ein Zyklus vom Himmel zur Erde und dann zurück zum Himmel, aber der Heilige Geist muss unsere physischen Stimmorgane benutzen, um dies zu tun, da Gott gesprochene Worte braucht, um darauf zu handeln. Unser Verstand kann normalerweise nicht verstehen, was wir in Zungen beten, es sei denn, Gott gibt dir eine Interpretation in deinem Verstand. Deshalb kämpft Satan gegen die Gemeinde, um nicht in Zungen zu reden.

Eph.6:14-18

¹⁴ Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit, 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, 16 indem ihr über das alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. 17 Nehmet auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches Gottes Wort ist; 18 zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geiste, und eben hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

- Die Waffen unserer Kriegsführung stammen nicht aus dem natürlichen Bereich, sondern aus dem übernatürlichen Bereich, und wir müssen lernen, wie sie funktionieren und sie gut zu gebrauchen. Jede Waffe hat eine bestimmte Verwendung im Kampf zwischen dem Reich des Lichts und dem Reich der Finsternis, aber sie sind Gottes Rüstung, die uns gegeben wurde, um den guten Kampf des Glaubens zu bekämpfen.
- Die Hauptwaffe ist das "Schwert des Geistes" oder das "Wort Gottes", das die Fähigkeit besitzt, vom Natürlichen in das Geistige (oder Übernatürliche) zu gelangen, wenn es vom Gläubigen benutzt und in Worten gesprochen wird. Jesus benutzte es fortwährend, um Satan zu besiegen.

Lukas 4:1-13

⁴ Und Jesus antwortete ihm und sprach: **Es steht geschrieben:** "Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Worte Gottes".



2.03 - Gottes Reich auf Erden errichten

- **Jesus demonstrierte das Königreich** von Gott in Macht und Autorität auf der Erde durch seinen Dienst überall dort, wo er hingegangen ist - Apostelgeschichte 10:38! Er benutzte

Apostelgeschichte 10:38

³⁸ *Jesus, den von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geiste und mit Kraft gesalbt hat, der umherging, wohltuend und heilend alle, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.*

- Wenn du wiedergeboren bist, dann hast du auch die "Salbung", die Jesus hat, weil Er in dir lebt!

3. Worauf wartet Gott heute - auf dasselbe, worauf die ganze Schöpfung heute wartet!

DER SCHLÜSSEL!!

Röm.8:18-19 &22-27

*18 Denn ich halte dafür, daß die Leiden der Jetztzeit nicht wert sind, verglichen zu werden mit der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. 19 **Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.** 22 **Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.** 23 Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlinge des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, erwartend die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes. 24 Denn in Hoffnung sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung; denn was einer sieht, was hofft er es auch? 25 Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren. 26 **Desgleichen aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie sich's gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechliche Seufzern.** 27 **Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.***

DIE ANTWORT!

- Die ganze Schöpfung wartet auf die Manifestation der Söhne (auch der Töchter) Gottes, warum?
- **Söhne Gottes sind (reife Gläubige) - Männer und Frauen, die durch die Kraft Gottes auferstehen werden, Befreiung und Freiheit den Menschen bringen...**
- Nicht nur **Kinder Gottes**, indem sie wiedergeboren werden, sondern **Söhne Gottes** durch die Manifestation von Macht & Herrschaft.
- **Diejenigen (Gläubigen), die durch ein Verständnis ihrer göttlichen Natur wirken können (wie Jesus auf der Erde), indem sie die totale Herrschaft über alle Fragen des Lebens ausüben und vielen Menschen Befreiung bringen, wie es ihnen möglich sein wird".**
- Die ganze Welt wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes, um die Bosheit zu entwerfen und die Menschen aus der Gefangenschaft zu befreien.
- Die ganze Schöpfung stöhnt und wartet auf "**Gläubige**", um zu sagen "**Ich habe Herrschaft und Autorität auf der Erde, und jetzt übe ich und wandle darin als Sohn Gottes!**"
- Je mehr du darin wirkst, desto fähiger wirst du sein und desto mehr wirst du geschehen sehen!
- Wirst du nur ein "Kind Gottes" sein oder wirst du ein "Sohn Gottes" durch eine Machtdemonstration sein, während du das Reich Gottes auf der Erde errichtest, wie Jesus es getan hat?



2.03 - Gottes Reich auf Erden errichten

4. Wer wird uns helfen, uns führen und leiten?

²⁶ Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern. ²⁷ Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht. (SCH2000)

- Die Person des Heiligen Geistes, die dritte Person der Dreieinigkeit, ist Gott, dem Vater, gleichgestellt!
- Er hilft der Schwäche unseres Fleisches - was wir in unseren eigenen natürlichen Fähigkeiten nicht tun können.
- Unsere Schwächen - manchmal wissen wir nicht, was wir beten sollen.
- Der Heilige Geist, der alles weiß und überall zur gleichen Zeit ist, wird dir helfen, das genaue Gebet zu beten, indem er deinen Intellekt oder mentalen Denkprozess umgeht.
- Der Heilige Geist wird tatsächlich durch dich beten, wenn du es Ihm erlaubst und mit Ihm als Mitarbeiter zusammenarbeitest!
- Erlaub dem Himmel, die Gebete zu senden, die gebetet werden müssen, und bete sie dann im Gegenzug zum Vater im Namen Jesu, um den himmlischen Zyklus zu vollenden.

5. Ermächtigung von und durch den Heiligen Geist.

Apostelgeschichte 1:4-8 (Jesus spricht)

⁸ *Aber ihr werdet **Kraft empfangen**, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.*

Apostelgeschichte 2:4-8

¹ *Und als der Tag der Pfingsten erfüllt wurde, waren sie alle an einem Orte beisammen. 2Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Winde, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen. 3Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. 4Und sie wurden alle mit Heiligem Geiste erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.*

- Um mit dem Heiligen Geist (oder der Taufe im Heiligen Geist) erfüllt zu werden, muss eine Person wiedergeboren werden, indem sie Jesus einlädt, der Herr ihres Lebens zu sein, durch ein Gebet der Erlösung und Vergebung der Sünden. Nur dann kann ein wiedergeborener Gläubiger von und mit der Kraft Gottes durch den Heiligen Geist erfüllt werden.
- Nur diese Menschen, die "wiedergeboren" sind, können in Autorität und Macht auf der Erde wirken, wie Jesus es tat, und nur diese Gläubigen können das "Reich Gottes auf der Erde" errichten."

Ein letztes Wort zum Thema "Gottes Reich auf der Erde errichten".

Es gibt einen Kampf, der die ganze Zeit ohne Ruhe in den Himmeln und auf der Erde stattfindet, zwischen den Kräften des Lichts und den Kräften der Finsternis, sowohl im natürlichen als auch im geistigen Bereich. Satan (ein gefallener Engel) ist kein Gegner für Gott, denn Gott ist der Höchste, aber Gott muss sich an einen Plan halten, den Er im Garten Eden begonnen hat und der am Ende dieses Zeitalters durch die "Braut Christi - die wahre Kirche" zum Sieg führen wird."

Gott sucht, dass der gewöhnliche, alltägliche, wiedergeborene Gläubige auferweckt und geistig reif wird, dass er von den fünffachen Diensten ausgestattet wird, die als Team zusammenarbeiten, um die Arbeit des Dienstes zu verrichten, den guten Kampf des Glaubens zu bekämpfen und die Erde aus den Händen des Satans, des Feindes, zurückzuerobern.

JESUS IST HERR!



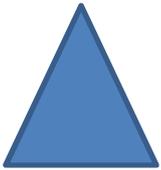
2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

(2.04 - UPSIDE DOWN verses TRADITIONAL Leadership)

1. Der Pyramidenprinzip.

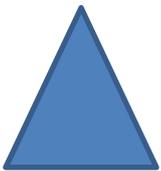
(Schriften von ELB 1905)

A. Grundlegende TRADITIONELLE Führungsstruktur in der Welt.



1. CEO (Arbeitgeber)
2. Manager
3. Aufsichtsperson
4. Mitarbeiter

B. Grundlegende TRADITIONELLE Führungsstruktur in der Kirche.



1. Bischöfe
2. Senior-Pastoren
3. Pastor
4. Leib Christi (Gläubige)

C. UMGEDREHTE Führung, wie sie vom Wort Gottes entworfen wurde.



1. Leib Christi (Gläubige)
2. Pastor
3. Senior-Pastoren
4. Bischöfe

Die grundlegende Schrift aus dem Wort Gottes zur Bestätigung - UMGEDREHTE Führung wie folgt;

Eph.4:11-12

11 Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi.

Der fünffache Dienst

1. Der ursprüngliche Plan von Gott und Seinem Wort war, dass die Positionen der fünffachen Dienste in den Dienst gestellt wurden, um den "Leib Christi" (die Gläubigen) zu "trainieren und auszurüsten", um die Arbeit des Dienstes zu verrichten.
2. Um effektiv zu sein und Eph.4:11-12 zu erfüllen, müssen die fünffachen Dienste das Beispiel der UMGEDREHTE Führungsstruktur in (C) nehmen "zu dienen und nicht gedient zu werden".
3. Die Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer sind mit "Talenten und Fähigkeiten" von Gott und nicht von sich selbst ausgestattet und dann mit der "Salbung" aus einem Grund ermächtigt worden, nämlich um den Gläubigen zu entwickeln und zur Reife zu bringen.
4. Jesus war und ist das wahre Beispiel für Leiterschaft - Er kam, um zu dienen und nicht, um sich dienen zu lassen. Er bildete seine zwölf Apostel aus und rüstete sie aus, um die Arbeit des Amtes zu verrichten. Er kam zu Seinem Team und hob sie zu ihrem vollen Potential auf.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

5. Unser Denken als Diener muss sich von der traditionellen Sichtweise des "Herrschens über den Leib Christi - (B)" zu "Dienen und demütigen, um sich zu erheben - (C)", ändern.

2. Eine Person ohne Ansehen zu werden - der Schlüssel zum Dienst!

- Wenn du in das Reich Gottes hinaufsteigen willst, musst du zuerst hinuntergehen, je höher die Position, desto mehr Demut ist erforderlich, um in dieser Position zu dienen, es wird auch als "Sterben an sich selbst" bezeichnet - Johannes 3:30; Mar.9:35; Phil.2:7-8!
- Ein Leiter in der Welt (Beamter) wird vom Volk im Namen des Volkes in Stellung gebracht und ermächtigt, während ein Leiter im Leib Christi (Diener Gottes) wird von Gott in Stellung gebracht und ermächtigt, seinen Willen zu tun, dem Leib Christi zu dienen und sein Reich aufzubauen - in beiden Fällen sind beide Leiter noch Diener.

In Deutschland gibt es ein Sprichwort, das besagt, dass eine Person, die als "Niemand" eingestuft wird, als "Null" bezeichnet wird, eine Person ohne Ansehen. Eine Person ohne Ansehen zu werden ist entscheidend um Gott zu dienen und in Seinem Königreich voranzuschreiten.

Wir sehen das perfekte Beispiel dafür an drei Stellen, erstens im Dienst von Johannes dem Täufer und zweitens im Dienst Jesu.

Johannes der Täufer erhebt Christus.

Johannes 3:30

30 Er muß wachsen, ich aber abnehmen.

Wer ist der Größte?

Markus 9:35

³⁵ Und nachdem er sich niedergesetzt hatte, rief er die Zwölfe; und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.

Der demütigte und erhobene Christus.

Phil.2:7-8

⁷ sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, 8 und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze.

- Eine Position ohne Ansehen in unserem Herzen zu bewahren hält uns in einer Position der Demut und hindert uns daran, in Stolz zu verfallen. Durch die Position der Demut kann Gott uns mehr Verantwortung und Macht anvertrauen, ohne dass diese Dinge uns verderben. Gott demütigt uns nicht, wir sollen das tun.

1 Pet.5:6

⁶ So demütiget euch nun unter die mächtige Hand Gottes, auf daß er euch erhöhe zur rechten Zeit!

Jak.4:10

⁰ Demütiget euch vor dem Herrn, und er wird euch erhöhen.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

3. Wie man eine Person ohne Ansehen wird!

Jesus betet im Garten von Gethsemane:

Mt.26:39

³⁹ Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

- Jesus tat und sagte nur, was sein Vater sagte und tat.
- Jesus tat den Willen seines Vaters und nicht seinen eigenen Willen!

Persönliches Zeugnis:

Ich kann mich an eine Situation erinnern, in der ich gerade den Unterricht in einer Bibelschule abgeschlossen hatte und dann in mein Zimmer zurückkehrte, um meine Notizen wegzulegen. Als ich zur Tür zurückkehrte, um mein Zimmer zu verlassen, sprach der Heilige Geist in meinen Geist, in dieser noch kleinen Stimme (keine hörbare Stimme in meinen Ohren) und sagte: "Du wirst dich keinen Ruf machen" und nichts weiter. Ich sagte, Herr, ich versuche seit Jahren, einen Ruf im Dienst aufzubauen, und du willst nur, dass ich ihn fallen lasse und zu keinem Ruf werde? Ich hatte einige Minuten lang Mühe, das zu akzeptieren, was der Herr wollte, da ich keinen Sinn darin sehen konnte. Schließlich sprach der Heilige Geist noch einmal und sagte: "Jesus tat es! Ich sagte: "Ja, Herr, ich werde mir keinen Ruf machen." Dann sprach der Heilige Geist wieder zu mir und sagte: "Jetzt bist du frei, und ich kann mehr durch dich wirken als zuvor". Ich erhielt dann die Offenbarung dessen, was Er meinte, ich war jetzt frei von den Werken und dem Druck, meinen Ruf aufzubauen und ihn dann aufrechtzuerhalten, es gab keine Konkurrenz mehr, zu versuchen, wie ein anderer Diener Gottes zu sein, Er würde ihn aufbauen und für mich aufrechterhalten! Zweitens konnte Er nun durch mich im Dienst fließen, weil ich nun wieder zu dem zurückkehrte, wozu Er mich geschaffen hatte - in Harmonie mit Seinem Willen.

Phil.2:7-8

⁷ sondern sich selbst zu nichts machte und Knechtsgestalt annahm, indem er in Gleichheit der Menschen geworden ist, 8und, in seiner Gestalt wie ein Mensch erfunden, sich selbst erniedrigte, indem er gehorsam ward bis zum Tode, ja, zum Tode am Kreuze.

4. Wahre Einheit durch das Fehlen von Reputation!

In jeder Stadt auf der ganzen Welt gibt es oft Pastoren oder Diener, die den Gedanken haben, die Nummer "1" Pastor oder Diener zu sein, die Nummer "1" Gemeinde zu haben oder die Nummer "1" Dienst zu sein. Das klingt gut, aber in Wirklichkeit ist es ein Hindernis für Gott, für Seine Pläne in einer Stadt und das Wirken Seines Heiligen Geistes.

Oft wird gesagt, dass Jesus die Nummer "1" ist, aber in Wirklichkeit versucht jeder andere, die Nummer "1" in seiner Stadt zu sein. Die wahre Einheit des Leibes Christi wird eintreten, wenn alle Diener (Diener Gottes) zu einer "0" werden, ohne Ansehen und Gott seinen Weg gehen lassen.

Wie kann Jesus die Nummer "1" sein, wenn alle anderen versuchen, die Nummer "1" zu sein, das ist nicht möglich! Erst wenn wir zu einer "0" werden, kann Er wirklich seinen Platz einnehmen und zur Nummer "1" werden.

Beispiel:

1+1+1=3= (Jesus + Pastor + Pastor) - Pastoren, die ihren eigenen Ruf aufbauen.

1+0+0=1= (Jesus + Pastor + Pastor) - Pastoren, die die neue Position ohne Ruf einnehmen.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

Wenn wir eine "0" werden, erhalten wir einen wahren Wert, wenn wir neben Jesus stehen, unser Wert ist nicht der Versuch, eine Nummer "1" zu sein, sondern eine "0" zu werden!

"1"+0=10 --- "1"+0+0=100 --- "1"+0+0+0=1000 --- wenn mehrere Diener Minister nebeneinander stehen, wächst ihr Wert.

Ergebnisse ohne Ansehen:

- Jesus nimmt seinen Platz als Haupt der Kirche auf der Erde ein.
- Der Heilige Geist kann zu allen Amtsträgern/Pastoren sprechen und den einen Plan Gottes koordinieren.
- Es gibt keine Konkurrenz mehr im Leib Christi.
- Jeder Diener kann sich selbst sein, so wie Gott es von ihm beabsichtigt hat.
- Unsere Stärken, Talente und Fähigkeiten können gebündelt werden, um sich gegenseitig zu dienen.

5. Diener bringen andere in ihre von Gott gegebenen Pläne!

Jer.29:11

¹¹ Denn ich weiß ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht Jehova, Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück, um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren.

- Alle Menschen haben einen von Gott gegebenen Plan in sich selbst, eine Vision, eine Hoffnung und eine Zukunft. Sie werden entdeckt, wenn ein Mensch "wiedergeboren" ist, wo Gott dem Menschen offenbart, was er ist.
- Als Diener des Evangeliums denken wir oft, dass Menschen in unsere Kirchen gesandt werden, um unsere Vision zuerst zu erfüllen, aber in Wirklichkeit schickt Gott sie in unsere Kirche, damit wir sie ausbilden und ausrüsten können, ihre geistlichen Gaben entdecken und ihnen erlauben, ihre Gaben im Dienst auszuüben.
- Wir sollen sie zuerst in ihre Vision bringen, und mit der Zeit wird unsere eigene Vision von Gott erfüllt werden, so wie wir treu sind, um ihre zu erfüllen. **Gal.6:7**
- Als Pastoren einer Gemeinde müssen wir uns daran erinnern, dass die Schafe (Gläubige) zu Gott gehören und Er leitet, wann und wohin sie gehen sollen, Pastoren sind in Wirklichkeit Manager Seiner Schafe.
- Gott wird zuerst direkt mit dem Gläubigen sprechen und, wenn nötig, eine Bestätigung durch eine andere Person oder den Pastor geben. **Johannes 10:3-5**
- Als Amtsträger sollen wir die Gläubigen nicht davon abhalten, in ihre Berufung zu kommen, sondern ihnen mit Anleitung und gutem Rat alle Möglichkeiten geben, in den Dienst zu kommen und zu arbeiten - wieder ist Jesus das Beispiel.
- Oft können Gottes Diener das Gefühl haben, dass ihre Positionen und Dienste von jüngeren Gläubigen bedroht werden, aber sei versichert, dass die Position und Vision, die Gott dem Diener gegeben hat, nicht kopiert oder dupliziert werden kann, sondern sie kann weggegeben oder an jemand anderen übertragen werden, wenn der Diener es nicht will. Die folgende Bibelverse zeigen, was in den Köpfen und Herzen einiger Diener Gottes **geschieht - das sollte nicht sein!**



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

3 Johannes 1:9-10 (Der Apostel Johannes)

9 Ich schrieb etwas an die Versammlung, aber Diotrefes, der gern unter ihnen der erste sein will, nimmt uns nicht an. 10 Deshalb, wenn ich komme, will ich seiner Werke gedenken, die er tut, indem er mit bösen Worten wider uns schwatzt; und sich hiermit nicht begnügend, nimmt er selbst die Brüder nicht an und wehrt auch denen, die es wollen, und stößt sie aus der Versammlung.

6. Die Vision!

Das Puzzle - Eine Vision, die mir der Herr vor einigen Jahren gegeben hat, um das oben genannte Prinzip zu erklären.

Der Herr zeigte mir ein Bild eines großen Puzzles, das in Milliarden von Teilen aufgeteilt war, sehr ähnlich dem eines Kinderpuzzles. Das Bild, das ich erhielt, war der "Plan Gottes", den er gemacht hatte und den wir als Gläubige und Diener befolgen und tun sollten.

Die Puzzleteile waren Einzelstücke und Unikate und konnten nicht kopiert, vervielfältigt oder gestohlen werden. Das Puzzle wurde dann in der Vision in Stücke zerlegt in 1. Kontinente, 2. Länder, 3. Städte, 4. Kirchen, 5. Dienste, 6. Diener, 7. schließlich Gläubige. Schließlich hatte jeder Gläubige und jede Gemeinde Teile oder ein Stück des Puzzles.

Dann gab mir der Herr die Offenbarung und Bedeutung der Puzzle-Vision wie folgt:

- Das PUZZLE Vision war Sein Plan für die Erde - der eine & einzige Plan und kein anderer!
- Als Gottesdiener liegt es nicht an uns, unsere eigene Idee oder Vision zu entwickeln, sondern einfach Gott um unser Puzzleteil, seinen Plan für unser Leben und unseren Dienst zu bitten, den wir erfüllen sollen.
- An unserem Teil des Puzzles sind alle Vorkehrungen angebracht, die nötig sind, um es erfolgreich zu machen, wir müssen es nur beten und die Vorkehrungen in das Natürliche durch GLAUBEN zu setzen.
- Da unser Puzzlestück einzigartig ist und nicht kopiert, dupliziert oder gestohlen werden kann, gibt es im Leib Christi keinen Wettbewerb mehr, ich kann deinen Dienst nicht tun und du kannst meinen nicht tun. Was Gott gibt, wird Er beschützen!
- So wie die Teile im Puzzle eines Kindes ineinander greifen, um das nächste benachbarte Teil, oben und unten, zu verriegeln, so ist auch unser Stück von Gottes Plan so gestaltet, dass es sich mit anderen Diensten verriegelt - mit anderen Worten, wir passen alle zusammen, um einander zu helfen, Gottes Plan für die Erde zu verwirklichen, und nicht unsere eigenen Pläne, die von Menschen gemacht wurden.
- Es wird als "Networking" (Vernetzung) bezeichnet - ein Begriff, der in der Welt und in der Wirtschaft häufig verwendet wird. In diesem System bündeln Menschen und Unternehmen ihre Stärken, Talente, Fähigkeiten und sogar Finanzen und vernetzen sich, um ihre Erfolgchancen zu erhöhen. Je mehr sie sich vernetzen, desto größer ist die Stärke.



2.04 - UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

- Es muss also im Reich Gottes sein, Gläubige und Dienste müssen sich "vernetzen", um an Kraft zu gewinnen, um den Plan Gottes hier auf der Erde zu verwirklichen, da kein Mensch und kein Dienst es alles hat.
- Ein geteiltes Haus wird fallen, aber das Gegenteil ist auch wahr - ein Haus, das nicht geteilt ist, wird stehen und nicht fallen.

Markus 3:24-25

²⁴ Und wenn ein Reich wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Reich nicht bestehen. ²⁵ Und wenn ein Haus wider sich selbst entzweit ist, so kann jenes Haus nicht bestehen.

Ein abschließendes Wort über UMGEDREHTE Führung versus TRADITIONELLE Führung

Dieser Leitungsstil mag für viele Gemeindeleiter sehr schwer zu akzeptieren sein, geschweige denn ihn anzupassen oder zu ändern, aber es ist notwendig, wie Jesus durch sein Beispiel im Dienst gezeigt hat, und das Wort Gottes sagt, dass wir uns dem Bild seines Sohnes anpassen sollen. (Röm.8:28-30).

Die Geisteshaltung eines Dieners des Evangeliums, egal in welcher Führungsebene er sich befindet, vom Bischof über einen Pastor bis hin zum Leiter einer Zellengruppe bis hin zum Sonntagsschullehrer, sollte aus der Sichtweise betrachtet werden, wie sie ihre Deckenebene (gegenwärtige Position) ihres Dienstes zur Bodenebene (Ausgangspunkt) eines anderen Gläubigen oder Neubekehrten machen können. Dazu braucht es Mut, Demut von Herz und Verstand und Vertrauen in den Herrn!

Hast du den Mut zur Veränderung?

Dann "lehre" mehr, als du das Wort Gottes predigst!

Das ist die Art und Weise, wie wir, DIE KIRCHE, WACHSEN!

JESUS IST HERR!



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

(2.05 - Lion Hearted Leadership)

1. Lektionen, die man vom Löwen lernen kann - ein wahres Beispiel für Führung.

(Schriften von ELB 1905)

Was ist das erste, was dir in den Sinn kommt, wenn du einen Löwen siehst oder von ihm hörst? Ist es seine Stärke? Ist es seine Wildheit und seine Kühnheit? Ist es seine königliche, majestätische Haltung? Oder ist es sein prächtiges Aussehen? Was auch immer du über den Löwen weißt, du wirst dennoch zustimmen müssen, dass es sich um ein besonderes Tier handelt, in der Tat ist es so speziell, dass es als "König des Dschungels" bezeichnet wird (auch wenn es hauptsächlich in Grasland zu finden ist). Der Löwe ist ein Tier, von dem jeder Leiter und aufstrebende Leiter lernen sollte. Aus diesem Grund habe ich fünf Fakten über Löwen und die Lehren, die man daraus ziehen kann, ausgewählt.

1. TATSACHE: Das Brüllen des Löwen ist aus 8 km Entfernung zu hören:

LEKTION 1: verschaffe dich Gehör.

- Es ist wichtig für dich zu wissen, dass die Aussage, die du machst, nicht nur das ist, was du sagst, die Dinge, die du tust und dein Charakter, es ist Teil dessen, was deinen Ruf ausmacht.
- Der Löwe weiß, dass sein Gebrüll ihm überall vorausgeht, deshalb zeigt es die Kühnheit.
- Wenn du deinen Ruf richtig entwickelst (in Christus), wird deine Kühnheit zunehmen.

2. TATSACHE: Löwen sind sehr soziale Tiere; Sie bilden Gruppen, die „Rudel“ genannt werden, mit manchmal vierzig Individuen in einem „Rudel“:

LEKTION 2: Interagiere mit anderen, so dass du besser werden kannst

- "Baue keine Festungen, um sich zu schützen - Isolierung ist gefährlich."
- Viele Menschen glauben, dass die Aufgabe der Leitung eine Last ist, die nicht geteilt werden kann - nicht ganz wahr.
- Der Leiter sollte sich selbst als einen "Fluss" erkennen, der andere ernährt und von anderen gefüttert wird.
- Ein Fluss, der sich selbst isoliert, der nichts ernährt und vom nichts ernährt wird, wird früher oder später anfangen zu stinken oder auszutrocknen.
- Erwinnere dich an das beliebte Akronym **TEAM (Together Everyone Achieves More)**.

3. TATSACHE: Ein Löwe kann bis zu 20 Stunden am Tag schlafen:

LEKTION 3: Es gibt einen Unterschied zwischen einem Leiter und einem Sklaven, finde Zeit um sich zu erholen.

- Wir sind versucht, als Sklaven zu arbeiten, wir sind ständig ausgebrannt und erschöpft, aber wir sehen keine Notwendigkeit, uns zu entspannen.
- Lerne von dem Löwen, der weiß, dass er jeden Tag essen muss, aber trotzdem mehr als den halben Tag schläft. Trotz dieser wahrgenommenen Verantwortungslosigkeit verhungert der Löwe nie.
- "Unser Verstand braucht Entspannung und mit der Arbeit, ein wenig Spiel zu vermischen."
- Wenn du ein angenehmes Leben haben willst, lerne es nicht zu erlauben, dass Aktivität dein Leben dominiert. Finde Zeit um sich zu erholen.



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

4. TATSACHE: Löwen fressen selten die ganze Beute, sie hinterlassen üblicherweise Reste für andere Tiere wie Hyänen UND Geier:

LEKTION 4: Die Fähigkeit zu teilen ist das Markenzeichen eines Leiters

- Jeder Leiter hat Leute, die ihm folgen, und es ist die Pflicht dieses Leiters, dafür zu sorgen, dass diese Anhänger eine gerechte Verteilung jedes Nutzens erhalten, der der Organisation zusteht.
- Ein Leiter zu sein, ist nicht nur die Fähigkeit, Befehle zu geben oder Arbeit zu verteilen, sondern auch die Fähigkeit, zu motivieren.
- Es gibt nichts, was mehr als Belohnung und Anreiz motivieren kann, ein wahrer Leiter hält diese Dinge nicht zurück.
- Wenn man respektiert werden will, muss man lernen, sich anderen frei von sich selbst zu geben.
- Es ist schwer vorstellbar, dass der Löwe trotz seines unersättlichen Appetits und der Menge an Nahrung, die zur Befriedigung seiner massiven Körperbedürfnisse benötigt wird, immer noch rücksichtsvoll genug ist, um Reste für Aasfresser zu hinterlassen.

5: TATSACHE: Männliche Löwen verteidigen das Territorium des Rudels, während Weibchen jagen gehen, aber das Männchen bekommt zuerst zu essen:

LEKTION 5: Lerne, wie man Verantwortung delegiert

- Du musst akzeptieren, dass du nicht alles tun kannst oder gleichzeitig überall zu sein.
- Du musst lernen, einige Aufgaben den anderen zu delegieren.
- Manche Leute sind überzeugte Gläubige dessen: "wenn man will, dass etwas richtig gemacht wird, muss man es selbst tun". Leider kann das, wenn das zu weit geht, zu Blutdruck und Nervenzusammenbruch führen.
- Eine interessante Tatsache ist, dass trotz der Tatsache, dass das Weibchen die Beute macht, sie es dem Männchen bringt, zuerst zu essen.
- Was wir alle daraus lernen können, ist es, dass jemandem eine Aufgabe zu geben, nicht bedeutet, dass er freien Raum hat deine Autorität zu untergraben, sondern dass du die Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Person anerkannt und, dass du eine solche Person als nützlich und wichtig für die Organisation anerkannt.
- Eine Sache, die wir zur Kenntnis nehmen sollten, ist, dass der männliche Löwe sich nicht umdreht und schläft, wenn sein Partner zur Jagd geht, er hat Arbeit, die er auch tut.
- Gib nicht all deine Arbeit aus und dann den ganzen Tag über zu faulenzten. Das ist keine Delegation von Pflichten, das ist Faulheit, und eine solche Aktion führt zu Respektlosigkeit.

Als Christen müssen wir "vom Wort kontrolliert und vom Geist geführt" sein, aber wir können auch wertvolle Lehren aus dem ziehen, was die "Welt" über "Leadership" gelernt hat, während wir uns weiterhin an biblische Weisheit und Standards halten.

Im Wort Gottes sehen wir, dass das "Salböl", das auf den Kopf eines Leiters gegossen wurde und dann auf den Körper herabfloss - einfach übersetzt bedeutet das, WAS AUCH IMMER IST IN der Führung (christlich oder weltlich), letztendlich auf die Arbeiter herabfließt - positiv oder negativ, gut oder schlecht.

2. Merkmale der Führung.

(Schlechte Leitung, Nicht-mutige Leitung oder feige Leitung)

1. Sag, was die Leute hören wollen.

- Man könnte sagen: "Ich denke darüber nach" statt "Nein" - das ist immer noch eine Antwort.
- Diese Leiter sagen eine Sache zu einer Person und eine andere zu einer anderen Person.
- Sie wollen, dass jeder sie mag.



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

2. Vermeidet Konflikt.

- In jeder Beziehung wird es Konflikte geben.
- Es ist notwendig für die Stärke der Beziehungen und der Organisation.
- Wenn der Leiter den Konflikt meidet, wird ihn die gesamte Organisation vermeiden.
- Probleme werden nie angesprochen und deshalb wird auch keine Lösung gefunden.

3. Niemals bereit, die schweren Entscheidungen zu treffen.

- Führungskräfte müssen nicht die Schlausten sein oder derjenige mit der größten Erfahrung.
- Führungskräfte treffen die Entscheidungen, die niemand sonst zu treffen bereit ist.

4. Gibt vor, dass alles in Ordnung ist - auch wenn es nicht sind.

- Sie verschleiern die wirklichen Probleme.
- Sie weigern sich, sie zu konfrontieren.
- Entweder wissen sie nicht wie, oder ihr Stolz steht ihnen im Weg.

5. Beschuldigt das Team, wenn es schwierig wird.

- Wenn der Leiter aus einer schwierigen Situation aussteigt, dann wird das Team das auch tun.
- An den schwierigsten Tagen stehen große Führungskräfte an vorderster Front.

6. Weigert sich, die Teammitglieder zu unterstützen.

- Niemand will jemandem dienen, der ihn nicht beschützt.
- Die Menschen müssen wissen, dass falls sie Fehler machen, ihr Leiter sie unterstützen wird und ihnen helfen kann.

7. Sink in der Kritik ein.

- In jeder Entscheidung wird ein Leiter kritisiert.
- Schlechte Leiter fallen auseinander, wenn Leute sich beschweren.
- Sie nehmen es persönlich und lehnen es ab, irgendeinen Wert darin zu sehen.
- Diese sehen jede Kritik als Bedrohung für ihre Führung.

8. Verräterische Aktivitäten.

- Beschimpft regelmäßig ihre Arbeiter oder Vorgesetzten.
- Ohne Respekt und Zurückhaltung werden diese Führer folglich ihre moralische Autorität verlieren.

9. Vermeidet Arbeit.

- Wenn es hart auf hart kommt, verschwinden sie.
- Wenn Leiter ihre Hände von der Arbeit fernhalten oder delegieren, senden sie eine klare Botschaft aus: du bist auf sich allein gestellt.

10. Hört nicht zu.

- Sie sind so überlegen... oder so denken sie.
- Sie schneiden Leute ab, um eine Diskussion zu vermeiden.
- Diese Führer müssen immer ihren Willen durchsetzen.
- Wo Mitarbeiter kein Mitspracherecht haben, haben sie keinen Anspruch auf die Situation.

11. Angst vor Disziplin.

- Die meisten Führungskräfte haben keine Probleme damit, diesen unglücklichen Mitarbeitern nachzugehen.
- Manchmal erfordert es, mutig zu sein, dass Leiter ihre Freunde disziplinieren, diejenigen, die ihre Karriere vorangetrieben haben und ihre Geheimnisse kennen.



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

12. Bringen nichts zu Ende

- Aber nichts scheint jemals fertig zu werden.
- Sicher, sie haben immer eine Erklärung.
- "Ich möchte sein" Leiter sind Anfänger.
- Wirkliche Leiter gehen den Dingen zu Ende.

13. Denken nicht unabhängig.

- Oft verstecken sich Führungskräfte unter den Menschen; sie suchen andere Menschen, die eine Lösung finden.
- Sie sind der Meinung, dass Uniformität gleichbedeutend mit Sicherheit ist - in und mit der Menschenmenge.
- Diese Führungskräfte verlassen sich auf Regeln, Struktur und Respekt.

14. Verstecken sich hinter der Macht.

- Als Leiter besitzen sie die Größe, die der Titel verleiht.
- Darüber hinaus können sie Hunderte von Menschen einsetzen, um ihre Ziele zu verwirklichen.
- Aber was passiert, wenn Führungskräfte sich überfordert und bedroht fühlen?
- Wie üben sie ihre Macht und den Apparat aus, den sie kontrollieren?

15. Wächst nicht und ändert sich nicht.

- "Ich will es nicht hören." Kannst du dir eine schlimmere Phrase vorstellen, die von einem Leiter kommt?
- Wenn Führungskräfte bestimmte Stärken entwickeln, dann werden diese Stärken zu Schwächen.
- Führung erfordert die Demut, um zu erkennen, dass Alternativen keine Bedrohung darstellen.
- Und es geht um die Erkenntnis, die die besten Interessen des Unternehmens von den eigenen Interessen unterscheidet.

16. Nicht authentisch.

- Nur wenige Dinge können das Ansehen eines Leiters schneller schaden, als wenn er als unecht wahrgenommen wird.
- Und sie entlarven ein Team, dem es an Mut mangelt, seinen Mitarbeitern zu vertrauen und sie zu respektieren.

17. Schließt sich den Leuten nicht an:

- Beziehungen verlangen von uns, dass wir aus uns selbst herausgehen, verletzlich werden und uns offenbaren, wer wir wirklich sind.
- Führungskräfte stellen diese harten und fernen Personens auf, während sie an Menschen vorbeischaun, um jede Interaktion zu verhindern.
- Dabei verbinden sie sich nicht und lernen nicht, was ihre Mitarbeiter antreibt.
- Infolgedessen holen diese Führer nie das Beste aus ihnen heraus. Beziehungen brauchen Zeit.

18. Kann sich nicht auf Fehler einstellen.

- Sie kriechen in eine Muschel. Sie versuchen, es zu vertuschen.
- Wenn das scheitert, geben sie die Schuld den anderen oder verhandeln. Einige beharren und kommen weiser heraus.
- Andere bleiben stecken und wiederholen dieselben Fehler.
- Einige wenige geben einfach auf und geben die Schuld am Timing, den Umständen und dem Schicksal.

19. Akzeptieren nur Macht, nicht Menschen.

- Dieser Führungsstil ist transaktional oder positionell: Die Motive sind egoistisch und unehrlich.
- Keine Sorge um das Wohlergehen von irgendjemand anderem.
- Der Wunsch nach Macht führt zum Gebrauch von Täuschung.
- Der Führungsstil ist manipulativ.
- Um absolute Macht zu erlangen und zu erhalten.



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

20. Keine Vision für die Menschen, die blühen.

- Unwillig, notwendige Änderungen vorzunehmen, um der Gemeinschaft zu helfen.
- Nur besorgt um ihre Position.
- Wenn ihre Fähigkeit in Frage gestellt wird, kommen sie mit Ausreden oder beschuldigen andere für ihr Versagen.
- Das Ergebnis dieser Art von Führung führt zu Spannungen und Frustration.

3. Merkmale der Führung. (Gute Führung oder mutige Führung)

***Wirklicher Mut ist eine Mentalität, die in unserer heutigen Zeit sich in unseren täglichen Handlungen und Entscheidungen widerspiegelt ist und nicht nur inn dem, was wir gerade sagen. Es erfordert Bewußtsein, Offenheit und Ausdauer - eine Entscheidung des Herzens!
Denn wie er in seiner Seele denkt, so ist er! (Spr. 23:7)***

1. Gute Leiter verstehen den Kreis des Lebens.

- Sie verstehen die Verantwortung und die Grenzen ihrer Zuständigkeit.
- Sie verstehen den "Kreis des Lebens" und haben dafür gesorgt, dass ihre Mitarbeiter über die Erwartungen einer florierenden Organisation gut informiert sind.

2. Gute Führungskräfte nutzen Transformationsführung.

- Sie demonstrieren die Transformationsführung - sie helfen Menschen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.
- Sie wenden keine Gewalt oder Manipulation an, sondern sorgen für Disziplin und bedingungslose Liebe.
- Sie lernen, geduldig und verständnisvoll zu sein. Sie sind bereit, Zeit und Mühe in potenzielle Führungskräfte zu investieren.

3. Gute Führungskräfte zeigen motivierende Führung;

- Sie zeigen motivierende Führungsqualitäten gegenüber ihren Mitarbeitern.
- Sie ermutigen Menschen, stark und mutig zu sein.
- Wann immer wir andere ermutigen, werden sie ihrerseits zuversichtlich und gewinnen Respekt vor sich selbst.

4. Gute Führungskräfte arbeiten in einem Entwicklungsprozess.

- Führung ist keine Machtdemonstration, sondern ein Entwicklungs- und Disziplinierungsprozess.
- Wir können uns nicht immer darauf verlassen, dass jemand anderes alles für uns tut, noch sollten wir erwarten, dass unsere Mentoren immer da sein werden.

5. Gute Führungskräfte wissen ihre Verantwortungen und Pflichten.

- Sie werden sich der Verantwortlichkeiten und der notwendigen Pflichten bewusst und erfüllen diese.
- Sie nehmen sie ohne sich zu beschweren an.

6. Gute Führungskräfte entdecken ihre Identität & Potential.

- Sie werden nicht mehr von ihrer Vergangenheit verklavt, sondern erwachsen.
- Sie sind bereit, mit Ablehnung, Konfrontation und Unsicherheit konfrontiert zu werden.
- Sie sind mutig im richtigen Moment und erheben sich, um die wahren Eigenschaften eines Leiters zu zeigen.

7. Gute Führungskräfte werden zum Vorbild für andere.

- Sie verstehen, dass sie als Vorbild für andere fungieren.
- Das ultimative Kompliment an den Leiter ist, wenn Leute fragen, was würde mein Vorbild in diesem Fall tun?



2.05 - Führung nach dem Löwenmuster

8. Gute Führungskräfte strahlen Integrität aus.

- Integrität ist Kongruenz zwischen dem, was man sagt, und dem, was man tut, sowie dem, was man über das sagt, was man getan hat; Integrität ist der GRUNDPFEILER der Führung.

Ein letztes Wort zu und über Führung

Bei der Führung geht es nicht um sich selbst oder was kann ich von den Menschen unter meiner Führung bekommen oder wie kann ich von anderen profitieren; es geht darum, zusammenzuarbeiten, um das Ziel zu erreichen, das vor uns liegt! Wahre Führung bedeutet, ANDERE ZUERST zu stellen, ihnen zum Wachsen und zur Entwicklung zu helfen und sich SELBST als LETZTER zu stellen - das heißt SICH OPFERN!

Eine Fußballmannschaft kann einen Kapitän und einen Vizekapitän haben, aber das macht sie nicht besser als die anderen Teammitglieder, nur verantwortungsvoller und verantwortlicher! Sie sind dafür verantwortlich, die Talente und Fähigkeiten der anderen zu entwickeln.

Wahre Leiter führen nicht durch Techniken der Kontrolle, Herrschaft, Einschüchterung, Manipulation oder Angst - Wenn Gott uns nicht kontrolliert oder dominiert, dann haben wir als Leiter kein Recht, andere zu kontrollieren oder zu dominieren.

JESUS IST HERR!



2.06- Exzellenz im Dienst

(2.06 - Excellence in Ministry)

1. Ein Exzellenzstandard im Dienst.

(Schriften von ELB 1905)

Grundlegende Schriften:

Matt.5:48

Ihr nun sollt vollkommen sein, (in vollkommene Reife im Geist und Charakter wachsen, die richtige Höhe von Tugend und Integrität erreicht haben), wie euer himmlischer Vater vollkommen ist!

Eph.4: 1

Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, daß ihr würdig wandelt der Berufung, (ein Leben zu führen) mit welcher ihr berufen worden seid, (mit einem Verhalten, das der Berufung zu Gottes Dienst zu verdanken ist).

Als Christen, wir verlangen Exzellenz von Gott - totale Hingabe, Engagement, Zuverlässigkeit und Erfolg.

Da wir von Gott Exzellenz erwarten, sollten wir auch bereit sein, dieselbe Exzellenz von uns zu verlangen- (egal zu welcher Art von Dienst wir berufen sind)

Exzellenz im Dienst -

- wird keine *Unglaube*, *kein Versagen* oder *den einfachen Ausweg* tolerieren.
- wird *jeden Preis* bezahlen, um die Arbeit dem Wille Gottes nach zu erledigen.
- wird mit *Engagement* und *Integrität* ausgeführt.
- wird absolute *Ehrlichkeit* und *Engagement* zeigen.
- wird **Jesus** in der Welt representieren.

2. Sechs Schritte zur Exzellenz

Schritt 1: Hingabe - Es ist deine Entscheidung.

- wahre Hingabe ist eine Entscheidung der Qualität - eine Entscheidung, bei der es kein Zurück mehr gibt
- Hingabe basiert auf Engagement und nicht auf Gefühlen
- wenn du eine Hingabeentscheidung triffst, Gott stellt dir die Kraft zur Verfügung, genau wie bei der Wiedergeburt.

Finde deinen Platz im Leib Christi

- Die Bibel sagt, dass Gottes Berufung unwiderruflich ist (Rom.11:29)
 - Gott wird die Berufung in deinem Leben nicht widerrufen, finde sie und geh so schnell wie möglich in sie hinein.
 - Entscheide dich, ein Gefäß der Ehre zu sein.

2 Tim.2:20-21

"In einem großen Hause aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre. Wenn nun jemand sich von diesen reinigt, so wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werke bereitet".....

Widme dich Gott zu gefallen

- lerne die Dinge, die Gott gefallen und die Dinge, die Ihm nicht gefallen
 - Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen;* (Heb.11:6)
 - Der Gerechte aber wird aus Glauben leben* (Rom.1:17)



2.06- Exzellenz im Dienst

- wenn wir die Welt überwinden (1. Johannes 5:4-5)
- Nicht im Sieg zu gehen, ist auch eine Beleidigung für Gott (Hebr.3:16,17)
- In der Liebe Gottes zu wandeln gefällt Ihm, *auch der Glaube wirkt durch die Liebe* (Gal.5:6)
- in Beleidigung, Streit und Spaltung zu wandeln gefällt Gott nicht, denn Streit wird deinen Glauben aufhalten, und erlaubt es dir von Satans Werken gefangen genommen zu werden (2 Tim.21-24), und stoppt die Wirkung der neun Gaben des Geistes im Leben des Gläubigen (1. Kor.13:1-3 & Jakobus 3:16)

Widme dich für ein Gebetsleben

- Das Gebet ist die Grundlage für den Erfolg in jedem christlichen Plan.
- Jesus verbrachte viel Zeit mit seinem Vater im Gebet und in der Gemeinschaft (Markus 1:35 & Lukas 6:12)
- Kleines Gebet wenig Kraft, viel Gebet viel Kraft!
- Habe Gemeinschaft und baue eine Beziehung zu GOTT auf.

Schritt: 2 ein ungeteiltes Herz

Unser **einziges Ziel** als Diener Gottes ist es, die **Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen**.

- Ein ungeteiltes Herz ist sehr wichtig, da jemand der zweifelt schwankend ist in all seinen Wegen und er empfängt nichts vom Herrn. (Jakobus 1:5-8)
- Ein Mann mit ungeteiltem Herz ist jemand, der Qualitätsentscheidungen trifft und sie für immer erledigt.
- Zögere nicht, in Glauben herauszutreten (Lukas 8:22-25)
- Verkündige das Wort; tritt dafür ein es sei gelegen oder ungelegen... (2 Tim. 4:2, 5)
- Zeichen und Wunder folgen dem Wort, das gepredigt wird. (Markus 16,15)

Schritt: 3 Folge die Führung des Heiligen Geistes.

- Entscheide dich, durch den Heiligen Geist durch das Wort geführt zu werden - nicht durch das natürliche... *Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten...* (Johannes 16:13)
- Lehne dich nicht auf dein eigenes Verständnis zurück, sondern lerne, die Leitung des Heiligen Geistes in dir zu folgen. *Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes.* (Röm.8:14)
- Du musst dich vollkommen auf das Wort Gottes gründen und von ihm abhängig sein (Kolosser 3,16)
- Sei vom Geist geführt und vom Wort geleitet. *Du musst das Wort Christi reichlich in dir wohnen lassen in aller Weisheit* (Kol 3:16)

Schritt: 4 Zieh die Dingen der Welt aus.

Jesus betete für Seine Jünger, *Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin. Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.* (Johannes 17:16, 17)

- **Heiligen heißt: "Sich trennen zu"**
- Um Exzellenz im Dienst zu haben, müssen wir alles von der Welt aus unserem Leben entfernen bis nichts mehr übrig ist als das Wort Gottes.
- Entferne jede Sünde.....*du bist die Gerechtigkeit Gottes...* (2 Kor.5:21)
- Entferne negative Geständnisse, bekenne Gottes Wort in deinem Mund. (Spr.18:21)
- Entferne spirituelle Junk Food - ernähre dich von Gottes Wort und faste das Wort der Welt.
- Lege die Sorgen der Welt beiseite und vertraue Gott, dass er deine Bedürfnisse erfüllt. Das Wort wird dich von der Welt trennen. *Indem ihr alle eure Sorge auf ihn werfet; denn er ist besorgt für euch...* (1. Petrus 5:7)



2.06- Exzellenz im Dienst

Schritt: 5 Wende dich dem Wort zu, Tag und Nacht

- Dem Wort zu zuwenden wird verschiedene Auswirkungen auf deinen Dienst haben, die du auf keinen anderen Weg bekommen kannst. (Spr.4:20-23 & Jos.1:8)
- Du wirst Gottes Gunst (Gnadenornament) erhalten, wenn du Gottes Weisheit suchst. (Spr.4:5-9)
- Du wirst deinen Glauben erhöhen sowie dein Verständnis, wie du deinen Glauben nutzen kannst.
- Wenn du das Wort erhebst, werden die Menschen erlöst.
- Das Anheben des Wortes wird dich befördern und dich an einen Ehrenplatz bringen. (1 Pet.5:6, 7)
- Der Fokus auf dem Wort hilft, das Fleisch zu kontrollieren und die Sinne zu trainieren, zwischen gut und böse zu unterscheiden. (Heb.5:12-14)
- Indem du fortfährst, das Wort Gottes in deinen Verstand, Geist und Körper zu bringen, wirst du schließlich an den Ort kommen, an dem das Wort alle drei kontrolliert. (Röm.12:1-2)

Schritt: 6 Zeit mit Fasten verbringen

Gebet zuerst –

1 Tim.2,1-2

Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, 2für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und würdigem Ernst.

- Der Zweck des Fastens ist es nicht Gott zu beeinflussen, um für uns zu handeln. Auf Nahrungsmittel zu verzichten beeindruckt Ihn nicht. Sein Zweck ist es, den Einfluss unseres Fleisches abzuschalten, um im Einklang mit dem Geist zu sein.
- Fasten hilft uns, von Gott zu empfangen, aber es drängt Gott nicht zum Handeln.
- Was auch immer es ist, errichte es durch den Glauben und verkünde es, bevor du das Fasten beginnst. Habe Erwartungen, um zu empfangen. Gott wird im Verborgenen sehen und du wirst offen empfangen. (Matthäus 6:17-18)

Die richtige Art und Weise zum Fasten:

1. Entscheide den Zweck des Fastens, bevor du es anfängst.
2. Verkünde das Fasten vor dem Herrn, damit du nicht versuchst wirst, es zu brechen.
3. Glaube vor dem Fasten, dass du die Belohnung erhalten wirst, die Jesus in Matthäus 6:18. versprochen hat. Du wirst nicht empfangen, weil du fastest. Du wirst empfangen, weil du mit Glauben geglaubt hast. Fasten ist eine Hilfe zum Empfangen.
4. Diene dem Herrn durch Lobpreis und Anbetung während des Fastens.
5. Diene den anderen während und nach dem Fasten, so wie Gott dich führt.
6. Erwarte Hilfe von den Engeln. (Matthäus4:11)

Ein Geist der Exzellenz

Deine Entscheidung, in der Exzellenz im Dienst zu wandeln, wird davon abhängen, ob du einen Geist von Exzellenz hast. Beschließe dein Bestes durch den Glauben zu tun und erwarte, dass Gott sein Bestes für dich tut.

JESUS IST HERR!



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

(2.07 - He Gave Gifts Unto Men)

1. Gott schafft Himmel und Erde.

(Schriften von ELB 1905)

Eph. 4:7-12

7 Jedem einzelnen aber von uns ist **die Gnade gegeben worden** nach dem Maße der Gabe des Christus. 8 Darum sagt er: "Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben". 9 Das aber: Er ist hinaufgestiegen, was ist es anders, als daß er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? 10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, auf daß er alles erfüllte. 11 Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi.

Einleitung

Für jeden Gläubigen ist es wichtig, die biblische "Gemeinderegierung" und die "Fünffachen Positionen des Dienstes" zu verstehen, wie sie funktionieren, wie und warum sie als Team zusammenarbeiten, von wem und warum sie in den "Leib Christi - Die Kirche" eingesetzt wurden, und Missverständnisse oder falsche Vorstellungen zu klären.

Das Beispiel der menschlichen Hand.

Die menschliche Hand hat 5 Finger, einer davon wird der Daumen genannt wird. Als Gott die menschliche Hand erschuf, enthielt sie 5 Finger und nicht 4, oder 3, oder 2, oder nur 1, sondern 5 Finger. Die menschliche Hand funktioniert am besten, wenn alle 5 Finger zusammen arbeiten. Die menschliche Hand wurde ebenfalls von Gott erschaffen und entworfen, um dem ganzen menschlichen Körper zu dienen, wobei alle 5 Finger zusammen arbeiten, der Daumen allein kann das nicht und kann auch kein einziger Finger allein.

- So ist es mit den fünffachen Dienstpositionen des Apostels, Propheten, Evangelisten, Pastors und Lehrers. Sie sind auch von Gott geschaffen und gestaltet worden, genau wie die menschliche Hand, um mit ihren gemeinsamen Gaben als ein Team zusammenzuarbeiten, um dem Leib Christi zu dienen, das ist ihre Hauptfunktion und Berufung.
- Der Daumen hat die Fähigkeit, die anderen 4 Finger zu berühren, und so ist es mit dem Apostel, der die Fähigkeit und die Salbung hat, in allen fünffachen Stellungen und Salbungen zu wirken, wann und wo es nötig ist, wie der Heilige Geist führt. Das macht den Daumen nicht wichtiger oder überlegener als die anderen 4 Finger, denn keine Position der fünffachen Dienste ist wichtiger als die andere - alle dienen dem "Leib Christi" wie Jesus und kontrollieren, beherrschen oder herrschen nicht über den "Leib Christi".

2. Kirchenleitung in der Bibel.

1 Kor.12:28

²⁸ Und Gott hat etliche in der Versammlung gesetzt: erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, **sodann Wunderkräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen**, Hilfeleistungen, **Regierungen**, Arten von Sprachen.

- **Wunderkräfte, dann Gnadengaben der Heilungen** - bezieht sich auf das Evangelistenamt



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- **Leitung** - verweist auf das Pastoralamt.

Die fünffachen Ämter sind **nicht in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit** aufgeführt, sondern **wie sie in der frühen Kirche entwickelt wurden**. Älteste (ältere Männer im Alter) wurden vom Apostel ernannt, um ein neues Werk zu beaufsichtigen, das sie begannen, bis der Älteste sich in geistlicher Reife und Gaben entwickelte, um Pastor zu werden und die Gemeinde zu leiten. Das Amt des Pastors ist auch ein Amt eines Ältesten, aber der Pastor ist die **"Regierung"** der Ortsgemeinde.

Definition:

Kirchenregierung - bezieht sich darauf, wer in der Ortsgemeinde Autorität hat und wer für die Leitung der Ortsgemeinde verantwortlich ist – es geht nicht um den kompletten "Leib Christi" auf der ganzen Welt.

- Nirgendwo im Neuen Testament finden wir Apostel, die den lokalen Leib leiten. Tatsächlich konnte das Amt des Apostels nicht Teil der Kirchenregierung sein, weil das apostolische Amt in der Regel kein stationäres Amt ist, das sich nur im örtlichen Leib befindet. Der Apostel ist ein "Gesandter", der mit einer Botschaft ausgesandt wird, um ein neues Werk und neue Gemeinden zu gründen.
- Der Pastor ist die "Regierung" der Ortsgemeinde und wird von Gott in Position gebracht.
- Die Regierung der Ortsgemeinde braucht nicht biblisch alle vollen fünffachen Positionen, um in der Ortsgemeindeleitung zu sein, um eine Kirchenregierung zu bilden.
- Die Ältesten in einer Gemeinde sind nicht die Regierung in der Ortsgemeinde und regieren nicht über den Pastor. Die Ältesten können für eine gewisse Zeit in Position gebracht werden, bis ein Pastor gefunden wird, der diese Position einnimmt, um die Ortsgemeinde zu beaufsichtigen.

3. Geistliche Gaben

Eph. 4:7-8

7 Jedem einzelnen aber von uns ist die Gnade gegeben worden nach dem Maße der Gabe des Christus. 8 Darum sagt er: "Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben".

- Diese Dienstgaben kamen (und kommen) vom Herrn Jesus Christus selbst, als er aufstieg und sich zur Rechten der Majestät auf der Höhe setzte.

Eph. 4:12

¹² zur **Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi,**

- Der Zweck, zu dem die Gaben des Dienstes gegeben werden, ist die Vervollkommnung der Heiligen, werden sie jemals ohne sie zur Reife gelangen? Nein.
- Die Dienstgeschenke sind die Versorgung der Gemeinde durch Christus, um die Heiligen aufzubauen, zu erbauen und zu reifen.
- Wir **benötigten** alle fünf Dienstgeschenke **gemeinsam arbeiten**, um den Leib Christi zur vollen Statur in Christus zu bringen.
- Geistliche Kinder werden leicht gestört und von falschen Lehren überrollt.
- Die Gaben, die Christus in die Kirche gelegt hat, helfen uns, zu seinem Bild heranzuwachsen.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- Das **letzte Ziel** aller Dienste ist nicht dazu da, um sich selbst zu ehren oder den Menschen in irgendeiner Weise zu vergrößern. Es ist ganz und gar **den Leib Christi zu erbauen und zu reifen**.
- Gott hat in der Kirche welche aufgestellt. Es gibt einen göttlichen Ruf. Gott setzt Dienstgeschenke in die Kirche - nicht der Mensch!
- Du trittst nicht in den Dienst ein, nur weil du glaubst, dass es eine heilige Berufung ist.
- Du kannst dich nicht selbst einem Dienstgaben geben.
- Du trittst nicht in den Dienst ein, weil dir jemand sagt, dass du dafür geeignet bist.
- Wie kannst du einen göttlichen Ruf erkennen? Du wirst die Überzeugung in deinem eigenen Geist haben, und du wirst das Zeugnis in deinem eigenen Herzen haben. Du wirst die geistliche Ausrüstung - Gaben des Geistes - haben, die mit dem Amt oder den Ämter, zu dem du berufen bist, einhergehen.
- Die Methoden, mit denen Menschen gerufen werden, sind unwichtig. Aber Gehorsam gegenüber der Berufung ist wichtig.
- **Dienstgaben werden in der Kirche nicht durch Prophezeiung festgelegt.** Jedoch kann eine Bestätigung zum Dienst durch Prophezeiung kommen.

4. Gott tut die Berufung in den Dienst.

Barnabas und Saul ernannt

Apostelgeschichte 13:2

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werke aus, zu welchem ich sie berufen habe. 3 Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.

- Wenn eine so genannte Prophezeiung nicht das bestätigt, was du in deinem eigenen Geist hast, dann vergiss es.
- Bedürftigkeit zu sehen ist kein Aufruf zum Dienst, **eine Salbung beweist** einen göttlichen Aufruf.
- Die Gaben des Dienstes - Menschen, die von Gott zum Vollzeitdienst berufen sind.
- Diese Dienste basieren nicht auf natürlichen Gaben, sondern auf geistlichen Gaben.
- Mit der Neugeburt ist man mit bestimmten geistlichen Talenten ausgestattet, um ihn in die Lage zu versetzen, überall dort zu stehen, wo er in den Leib Christi gesetzt ist.
- Die Gaben des Dienstes bestehen nicht im Namen, sondern in der Macht. (2 Tim. 3:5)
- Das ganze Werk des Dienstes steht unter der Leitung von Jesus Christus.

Mk.16:20

²⁰ *Jene aber gingen aus und predigten allenthalben, indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen.*

- Der Herr Jesus Christus ist das Haupt der Kirche.

5. Vorbereitung ist nie verlorene Zeit.

2 TIM. 2:15

Befleißige dich, dich selbst Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht teilt.

- Mit der Berufung geht eine Unterwerfung unter den Willen Gottes einher.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- Menschen, die den Ruf Gottes in ihrem Leben haben und die auch Menschen von Integrität sind - ehrlich und aufrichtig - werden mit Gott verbunden bleiben.
- Verachte nicht den Tag der kleinen Dinge (Zech. 4:10)
- Gott wird nicht gegen seine eigenen Regeln verstoßen. Sein Wort sagt, keinen Anfänger in das Amt des Diakons einzusetzen (1 Tim. 3:6).
- Die Sache, die die Menschen im Dienst mehr als alles andere behindert, ist der Versuch, im falschen Amt zu stehen.
- Das Eindringen in das falsche Amt kann dir dein Leben kosten.

1. TIMOTHEUS 3:6-7

6 nicht ein Neuling, auf daß er nicht aufgebläht, ins Gericht des Teufels verfallt. 7 Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht in Schmach und in den Fallstrick des Teufels verfallt.

6. DER FÜNFFACHE DIENST

Eph. 4:13

¹³ *bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Manne, zu dem Maße des vollen Wachses der Fülle des Christus.*

- In Epheser 4:13 heißt es: "Bis wir alle in der Einheit kommen", und nicht: "Bis wir alle in Splittergruppen aufgeteilt sind".
- Das ultimative Ziel jedes Dienstes ist es, sich zu vereinen - nicht zu teilen.
- Diese Dienstgeschenke wurden der Kirche gegeben, um in der Kirche ein Gleichgewicht zu schaffen.

Eine grundlegende Beschreibung des Hauptamtes:

- **Der Apostel**, soll vor allem inspirieren und den Weg weisen, indem er neue Werke für Gott schafft.
- **Der Dienst des Propheten** ist inspirierend. Er spricht durch direkte, göttliche Inspiration und Offenbarung.
- **Der Evangelist** hat eine direkte Gabe des Herrn, das Wort für die Rettung der Seelen zu predigen.
- **Der Pastor** ist der Hirte oder Aufseher von Gottes Schafen.
- **Der Lehrer** lehrt das Wort nicht durch die natürliche Fähigkeit, sondern durch die göttliche Fähigkeit des Heiligen Geistes.

7. DER APOSTEL.

- Das griechische Wort APOSTOLOS übersetzt "Apostel" bedeutet, dass man nach vorne geschickt wird.
- Jesus Christus ist das größte Beispiel für einen Gesandten.
- Ein wahrer Apostel ist immer einer mit einem Auftrag - nicht einer, der nur geht, sondern einer, der vom Heiligen Geist gesandt ist und nicht vom Menschen.

1 Kor. 12:12

¹² *Denn gleichwie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, ein Leib sind: also auch der Christus.*



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

1 Kor. 9:1-2

¹ Bin ich nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht Jesum, unseren Herrn, gesehen? Seid nicht ihr mein Werk im Herrn? ² Wenn ich anderen nicht ein Apostel bin, so bin ich es doch wenigstens euch; denn das Siegel meines Apostelamtes seid ihr im Herrn.

- Die Frucht des apostolischen Dienstes des Paulus waren Menschen, die fest im Wort verankert waren.

1 Thes.2:11

11 gleichwie ihr wisset, wie wir jeden einzelnen von euch, wie ein Vater seine eigenen Kinder, euch ermahnt und getröstet und euch bezeugt haben, 12 daß ihr wandeln solltet würdig des Gottes, der euch zu seinem eigenen Reiche und seiner eigenen Herrlichkeit beruft.

- Der Apostel ist in erster Linie ein Prediger oder Lehrer des Wortes.
- Das Amt eines Apostels scheint alle anderen Gaben des Amtes zu umfassen.
- Das entscheidende Ergebnis ist die Fähigkeit, Kirchen zu gründen.
- Nachdem die Gemeinden gegründet sind, können Apostel die Aufsicht über die Gemeinden ausüben, die sie selbst gegründet haben (1. Kor.9: 1-2) bis diese Kirchen mit eigener geistlicher Autorität - durch einen Pastor - angemessen gegründet sind.
- Ein Missionar, der wirklich von Gott berufen und vom Heiligen Geist gesandt ist, ist ein Apostel.
- Jesus selbst ist Hauptapostel und steht in einer Klasse für sich selbst.
- Apostel des Lammes: Das waren die zwölf Apostel, die Augenzeugen des Lebens, des Dienstes, des Todes, der Beerdigung und der Auferstehung Jesu waren. (Apostelgeschichte 1:21, 22)

Eph. 2:20

²⁰ *aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, indem Jesus Christus selbst Eckstein ist,*

Nach welchen Merkmalen suchen wir heute bei einem Apostel?

- Der Apostel ist in erster Linie ein Prediger oder Lehrer des Wortes.
- Hervorragende geistliche Gaben.
- Tiefe persönliche Erfahrung in und mit Gott.
- Macht und Fähigkeit, Gemeinden zu gründen.
- In der Lage, angemessene spirituelle Führung zu bieten.

Anmerkung

- Gott belohnt Treue. Er belohnt nicht das Amt.
- Höhere Ämter werden nicht mehr belohnt, es gibt nur eine größere Verantwortung.

8. DER PROPHET.

- Ein Prophet spricht durch direkte göttliche Eingebung, eine unmittelbare Offenbarung - nicht etwas, woran er gedacht hat, sondern etwas, das ihm spontan durch plötzliche Eingebung gegeben wurde.
- Um im Amt des Propheten zu stehen, muss man eine beständigere Manifestation von mindestens zwei der Offenbarungsgaben (Wort der Weisheit, Wort der Erkenntnis oder Unterscheidung der Geister) plus Prophetie haben.
- **Wort der Weisheit:** Übernatürliche Offenbarung durch den Geist Gottes über den göttlichen Zweck im Verstand und Willen Gottes. Spricht immer von der Zukunft.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- **Wort des Wissens:** Übernatürliche Offenbarung durch den Geist Gottes von Tatsachen im Geist Gottes über Menschen, Orte oder Dinge. Immer präsent oder in der Vergangenheit.
- **Das Erkennen von Geistern:** Übernatürliche Einsicht in das Reich des Geistes. Sehen und Hören im Geisterreich.
- Ein Prophet ist jemand, der Visionen und Offenbarungen hat.
- Die Propheten des Alten Testaments wurden Seher genannt. Sie würden die Dinge übernatürlich sehen und wissen.
- Es ist biblisch wenn andere, die Prophezeiung beurteilen (1 Kor.14:29).
- Unter dem Neuen Bund ist es unbiblisch, sich durch den Dienst des Propheten leiten zu lassen.
- Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. 8:14)
- Setze das Wort an erster Stelle. Auch wenn es in deinem Leben übernatürliche Manifestationen gibt, baue deinen Dienst nicht auf übernatürlichen Manifestationen auf.
- Es ist gefährlich, sich zur Leistung verpflichtet zu fühlen.
- Erkenne den Unterschied zwischen dem Geist Gottes und den vertrauten Geistern.
- Wenn es der Heilige Geist in der Manifestation ist, sagt Er, dass Jesus der Herr ist. Der Heilige Geist erregt keine Aufmerksamkeit auf den Menschen und macht ihn zum Herrn.
- Das Handauflegen geht mit dem Dienst des Propheten einher.
- Jesus diente der Heilung, indem er auch die Hände auflegte.
- Bei anderen Gelegenheiten diente Jesus der Heilung durch die Übertragung von Macht.
- Der Herr sagt einem Propheten nur, was er wissen will. Er sagt einem Propheten nicht alles.
- Gott wird nicht gegen die Prinzipien verstoßen, die in Seinem eigenen Wort niedergelegt sind. Der Geist Gottes sagte durch Paulus, dass er keinen Anfänger auf das Amt einstellen solle, "damit er nicht mit Stolz erhoben werde und nicht in die Verdammnis des Teufels falle" (1 Tim. 3:6).
- Lasse sich nicht mit Namen und Titeln aufhalten.
- Gott belohnt Treue. Er belohnt nicht das Amt.
- Höhere Ämter werden nicht mehr belohnt, es gibt nur eine größere Verantwortung.

9. DER EVANGELIST.

- Die Bedeutung des Wortes Evangelist ist - Einer, der die Evangelisation (die gute Nachricht) bringt, ein Bote der guten Nachricht.
- Das Lieblingsthema des Evangelisten ist die Erlösung in ihrer einfachsten Form.
- Das einzige neutestamentliche Beispiel, das wir von einem Evangelisten haben, ist Philippus.
- Die übernatürliche Ausrüstung, die den Dienst des Evangelisten begleitet, umfasst "Wunder" und "Gaben der Heilung".
- In Philipps Werk gab es etwas zu sehen und zu hören: "Und die Volksmenge achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat." (Apg 8:6).
- Im Dienst des Evangelisten ist die Verkündigung des Wortes Gottes unerlässlich.
- Nur die Verkündigung des Wortes wirkt sich auf den Willen des Sünders aus.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- Bekehrung ist eine individuelle Angelegenheit. Es ist etwas Persönliches zwischen dem menschlichen Geist und Gott.
- Der Dienst des Evangelisten ist eher ein Wanderdienst, der sich auf Reisen befindet und den Unerlösten dient.

10. DER PASTOR.

Das griechische Wort "Pastor" bedeutet wörtlich übersetzt "Hirte".

JOHANNES 10:11 (Jesus spricht)

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.

1 PETER 5:4

4 Und wenn der Erzhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr die unverwelkliche Krone der Herrlichkeit empfangen.

- Jesus hatte Mitleid mit den Menschen, die waren "wie Schafe, die keinen Hirten haben" (Matt. 9:36).
- Es ist unbiblisch, Älteste zu ernennen, um eine Herde zu beaufsichtigen und eine Gemeinde zu leiten, wenn es einen Pastor gibt, der sie beaufsichtigt.
- Es ist die Pflicht der Herde, den Pfarrer zu unterstützen. Aber der Pastor soll nicht für schmutziger Geldbeutel dienen. Sein Motiv muss es sein, Gott zu dienen und die Menschen an erster Stelle zu setzen.

1 Tim. 3:6-7

6 nicht ein Neuling, auf daß er nicht aufgebläht, ins Gericht des Teufels verfalle. 7 Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht in Schmach und in den Fallstrick des Teufels verfalle.

- Es ist der Heilige Geist, der die Menschen zu Aufsehern macht, nicht der Mensch.
- Die herausragende Eigenschaft eines Pastors ist das Hirtenherz.
- Es braucht das Herz des Hirten, um nach den kleinen Christen zu sehen - sie zu lieben und zu nähren, mit dem Wort, und sie zu ertragen, wenn sie zuerst anfangen zu versuchen, geistig zu gehen.
- Das größte Beispiel eines Hirten ist der Herr Jesus Christus selbst. Denke daran, was er gesagt hat: "Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte gibt sein Leben für die Schafe (Johannes 10:11).

11. DER LEHRER.

- Das Lehrgeschenk ist ein göttliches Geschenk.
- Gott spricht von einem Amt, wenn Er vom Lehrer spricht (Röm. 12:4).
- Ein Lehrer ist kein Lehrer, der nur aus natürlichen Fähigkeiten oder einer natürlichen Neigung zum Unterrichten besteht.
- Paulus beschrieb den Lehrdienst als Bewässerung.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- Spaltungen können durch Unglauben und Herzenshärte hervorgerufen werden, auch wenn die Lehre in der Kraft des Geistes liegt, der auf dem Wort Gottes basiert.
- In Hebräer 6:1-2 haben wir die Grundprinzipien der Lehre Christi. Diese Dinge sind grundlegend und können nicht kompromittiert werden.
 1. Buße von toten Werken.
 2. Glaube an Gott.
 3. Die Lehre von der Taufe.
 4. Handauflegen
 5. Auferstehung der Toten.
 6. Ewiges Gericht.
- Christus gab Lehrer für die Erbauung und den Aufbau des Leibes Christi (Eph. 4:11-12).
- Lehrer sollten immer bereit und offen sein, neue Einblicke in die Wahrheit aus dem Wort Gottes zu erhalten.
- Die Offenbarung kennzeichnet den Dienst eines Lehrers.
- Der Lehrer ist für die Gemeinde wichtiger für diejenigen, die bereits gerettet sind.

12. EINE POSITION IM DIENST.

Röm.12:4

⁴ *Denn gleichwie wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Verrichtung haben.*

Röm.12:5

⁵ *also sind wir, die Vielen, ein Leib in Christo, einzeln aber Glieder voneinander.*

- Ein Dienstant ist eine geistliche Gabe Gottes.
- Einige dieser Gaben - insbesondere jene, die in Römer 12 aufgeführt sind - scheinen im übernatürlichen Element zu fehlen. Doch alle stammen aus einer übernatürlichen Quelle, die vom selben Geist gegeben und durch Gnade gegeben wurde.

13. DER DIENST DER HILFELEISTUNG.

- Die wahrscheinlich beste Erklärung für den Dienst der Hilfeleistung findet sich in der entsprechenden Liste in Römer 12:8: "wer Barmherzigkeit übt".
- Die Amplified Bibel übersetzt Römer 12:8: "Wer Barmherzigkeit tut mit echter Fröhlichkeit und fröhlichem Eifer".
- Derjenige, der hilft, muss die wirkliche Ausrüstung der göttlichen Gnade und Kraft haben.
- In Apostelgeschichte 6:1-6 wird die Ernennung von sieben Männern beschrieben, die als Diakone im Dienst der Hilfeleistung dienen sollen.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

- Der musikalische Dienst fungiert als Hilfswerk, das den fünffachen Dienst unterstützt.
- Der musikalische Dienst ist nicht separat, es ist der Dienst der Hilfeleistung, die operiert.
- Gott kann Talent gebrauchen, wenn die Menschen ihre Talente Ihm weihen.

14. DAS AMT DER ZUNGENREDE UND DER AUSLEGUNG.

- Worüber das Wort Gottes in 1. Korinther 12:28 und 30 spricht, ist, anderen Menschen durch Zungenrede und Interpretation als Dienst zu dienen.
- Der Dienst der Sprachenvielfalt ist kein Dienst für den eigenen Privatbereich.
- Der Dienst der Zungenrede und der Auslegung soll in der öffentlichen Versammlung gedient werden, um andere zu segnen und ihnen zu helfen.
- Das Sprechen in Zungen im persönlichen Gebetsleben eines Menschen ist in erster Linie ein Geschenk der Hingabe.
- Paulus sagte zu der Gemeinde in Korinth: "Ich danke meinem Gott, dass ich mehr in Sprachen rede als ihr alle." (1. Kor. 14:18) und zeigte, dass es sich in erster Linie um ein Andachtsgeschenk handelte, das im Gebetsleben des Gläubigen in der Anbetung Gottes verwendet werden sollte.

15. DAS AMT DES ERMAHNERES.

- Die Hauptmotivation des Ermahners besteht darin, Ermutigung zu bringen, sei es durch Trost oder durch das Wachrufen der Gläubigen.
- Der Ermahner ruft die Verlorenen wach, um sie zu retten.

16. DER DIENST DES GEBENS.

Gott mit geistlichen Gaben dienen

Röm. 12:8

3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben worden, jedem, der unter euch ist, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern so zu denken, daß er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat. 4 Denn gleichwie wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Verrichtung haben, 5 also sind wir, die Vielen, ein Leib in Christo, einzeln aber Glieder voneinander. 6 Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben, nach der uns verliehenen Gnade: es sei Weissagung, so laßt uns weissagen nach dem Maße des Glaubens; 7 es sei Dienst, so laßt uns bleiben im Dienst; es sei, der da lehrt, in der Lehre; 8 es sei, der da ermahnt, in der Ermahnung; der da mitteilt, in Einfalt; der da vorsteht, mit Fleiß; der da Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

- In der frühen Kirche war das Geben ebenso ein anerkannter Dienst wie das Lehren oder Heilen. Das ist ein Dienst.



2.07 - Er hat den Menschen Gaben gegeben

17. DER DIENST JESU.

Der fünffache Dienst in einer Person - Jesus Christus

1. Der Apostel:

Heb. 3:1

¹ *Daher, heilige Brüder, Genossen der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohepriester unseres Bekenntnisses, Jesus.*

2. Der Prophet:

Mt.13:57

⁵⁷ *Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seiner Vaterstadt und in seinem Hause.*

3. Der Evangelist:

Lukas 19:10

¹⁰ *denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.*

4. Der Pastor:

Johannes 10:11-16

11 Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling aber und der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht; und der Wolf raubt sie und zerstreut die Schafe. 13 Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich um die Schafe nicht kümmert. 14 Ich bin der gute Hirte; und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen, 15 gleichwie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe. 16 Und ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hofe sind; auch diese muß ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein.

5. Der Lehrer:

Matt. 4:23

Und Jesus zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volke

Matt. 9:35

³⁵ *Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.*

JESUS IST HERR!



2.08 - Der Dienst der Handauflegung

(2.08 - The Ministry of Laying On Of Hands)
(Schriften von ELB 1905)

A. Die Lehre Christi

Das Handauflegen ist "eine" der **sechs Grundprinzipien** in der in Hebräer 6:1-2 aufgeführten Lehre des Herrn Jesus Christus.

Hebräer 6:1-2

1 Deshalb, das Wort von dem Anfang des Christus lassend, laßt uns fortfahren zum vollen Wuchse und nicht wiederum einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, 2 der Lehre von Waschungen und dem Handauflegen und der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.

1. - Reue.

2. - Glaube an Gott.

Epheser 2,8-9

*8 Denn durch die Gnade seid ihr errettet, **mittelst des Glaubens**; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, auf daß niemand sich rühme.*

3. - Tauflehre.

Es gibt 3 Arten von Taufen, von denen im Neuen Testament gesprochen wird.

- 1. **Die neue Geburt** - ein Mensch wird wiedergeboren und vom Heiligen Geist in den Leib Christi getauft.
- 2. **Die Wassertaufe** - das äußere Zeichen einer inneren Gnade.
- 3. **Die Taufe im Heiligen Geist** - mit dem biblischen Beweis, in anderen Sprachen zu sprechen.

4. - Handauflegen.

5. - Auferstehung der Toten.

6. - Ewiges Gericht.

B. Die Lehre vom Handauflegen

Das Handauflegen ist ein Thema, das die ganze Bibel durchzieht;
3 Beispiele - Altes Testament:

2. Mose 29:10, 15, 19

*10 "Und du sollst den Farren herzubringen vor das Zelt der Zusammenkunft, und Aaron und seine Söhne sollen **ihre Hände auf den Kopf** des Farren legen. 15 Und du sollst den einen Widder nehmen, und Aaron und seine Söhne sollen **ihre Hände auf den Kopf des Widders** legen.*

- Die Unvollkommenheiten der Anbeter wurden durch den Glauben auf das Opfer übertragen.
- Eine Art Christus zu sein - & die Vollkommenheit des durch den Glauben empfangenen Opfers.

5. Mose 34:9

*9 Und Josua, der Sohn Nuns, war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit; **denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt**; und die Kinder Israel gehorchten ihm und taten, so wie Jehova dem Mose geboten hatte.*

- Was immer Moses hatte, wurde Josua durch Handauflegen übertragen.



2.08 - Der Dienst der Handauflegung

- Heute wird die Kraft Gottes durch den Glauben durch den Pfarrer auf den Suchenden übertragen.
- Die gebräuchlichste Praxis ist Handlegen **derer, die ordiniert werden** und für den Dienst getrennt sind.

Apostelgeschichte 13,2-3

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werke aus, zu welchem ich sie berufen habe. 3 Da fasteten und beteten sie; und als sie **ihnen die Hände aufgelegt hatten**, entließen sie sie.

C. Handauflegen im Übermaß

Es gibt 2 Extreme dieser Praxis in der kirchlichen Welt:

1. Auflegen der Hände, um sie zu bestätigen - zum Beispiel in einigen Kirchen empfängt eine Person den Heiligen Geist auf diese Weise, aber das ist nur ein Ritual und eine Formalität und nichts passiert.

2. Auflegen von Händen, um alle möglichen Gaben zu erhalten - die nicht dem Neuen Testament entsprechen.

Wir sollten das Neue Testament sorgfältig studieren, um zu sehen, wie Jesus und die Apostel diese Lehre praktizierten.

D. Das Beispiel von Jesus und den Aposteln.

Jesus selbst benutzte freiwillig das Handauflegen bei der Heilung von Menschen.

Markus 6,5

Und er konnte daselbst kein Wunderwerk tun, **außer daß er einigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte.**

- **Es scheint also, dass das Handauflegen funktioniert, wenn nichts anderes!**

Matthäus 8,14-15

14 Und als Jesus in das Haus des Petrus gekommen war, sah er dessen Schwiegermutter fieberkrank daniederliegen. 15 Und **er rührte ihre Hand an**, und das Fieber verließ sie; und sie stand auf und diente ihm.

Markus 8:22-25

22 Und er kommt nach Bethsaida; und sie bringen ihm einen Blinden und **bitten ihn, daß er ihn anrühre**. 23 Und er faßte den Blinden bei der Hand und führte ihn aus dem Dorfe hinaus; und als er in seine Augen gespült hatte, **legte er ihm die Hände auf und fragte ihn**, ob er etwas sehe. 24 Und aufblickend sprach er: Ich sehe die Menschen, denn ich gewahre solche, die wie Bäume umherwandeln. 25 **Dann legte er wiederum die Hände auf seine Augen**, und er sah deutlich, und er war wiederhergestellt und sah alles klar.

- Der Blinde wurde durch das Auflegen der Hände Jesu geheilt.
- Die Bibel sagt, dass er die Hände auf ihn gelegt hat - es ist biblisch korrekt, die Hände ein zweites Mal auf eine kranke Person zu legen, falls notwendig.

Markus 7:32-35

32 Und sie bringen einen Tauben zu ihm, der schwer redete, und bitten ihn, **daß er ihm die Hand auflege**. 33 Und er nahm ihn von der Volksmenge weg besonders und legte seine Finger in seine Ohren; und er spülte und rührte seine Zunge an; 34 und, gen Himmel blickend, seufzte er und spricht zu ihm: Ephata! das ist: Werde aufgetan! 35 Und alsbald wurden seine Ohren aufgetan, und das Band seiner Zunge wurde gelöst, und er redete recht.

- Beachte in den beiden obigen Fällen, dass Gruppen von Menschen den Blinden und den Tauben zu Jesus gebracht haben - denn sowohl sie als auch die Kranken glaubten an das Handauflegen.
- **Wenn du willst, dass das Handauflegen für dich funktioniert, musst du durch den Glauben daran glauben.**



2.08 - Der Dienst der Handauflegung

Markus 5:21-23

21 Und als Jesus in dem Schiffe wieder an das jenseitige Ufer hinübergefahren war, versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm; und er war am See. 22 Und siehe, es kommt einer der Synagogenvorsteher, mit Namen Jairus, und als er ihn sieht, fällt er ihm zu Füßen; 23 und er bat ihn sehr und sprach: Mein Töchterlein liegt in den letzten Zügen; ich bitte, daß du kommest und **ihr die Hände auflegest**, auf daß sie gerettet werde und lebe.

- Jairus glaubte an das Handauflegen - er sagte nicht, "komm und bete für sie" oder "komm und heile sie", er sagte **"komme und lege ihr die Hände auf, damit sie geheilt werden kann"**.
- In Vers 41 heißt es "Und er ergriff die Hand des Kindes!" und sie wurde von den Toten auferweckt.

So wie Jesus die Hände auf die Kranken legte, so ermahnt Er uns auch als Gläubige, dasselbe zu tun;

Markus 16:18

18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; **Schwachen werden sie die Hände auflegen**, und sie werden sich wohl befinden.

Wer soll die Hände auf die Kranken legen?

Markus 16:15-18

15 Und er sprach **zu ihnen**: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; **Schwachen werden sie die Hände auflegen**, und sie werden sich wohl befinden.

Apg. 5,12

12 Aber **durch die Hände der Apostel** geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volke; (und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomons.

Der Apostel Paulus übte das Handauflegen, als er auf einer Insel Schiffbruch erlitt;

Apostelgeschichte 28,8-9

8 Es geschah aber, daß der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und **als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn**. 9 Als dies aber geschehen war, kamen auch die übrigen auf der Insel, welche Krankheiten hatten, herzu und wurden geheilt;

Der Apostel Paulus übte das Handauflegen auf Kleider, die dann auf die Kranken gelegt wurden - nicht nur die Kranken wurden geheilt, sondern auch die Dämonen wurden getrieben;

Apostelgeschichte 19,11-12

11 Und nicht gemeine Wunderwerke tat Gott **durch die Hände des Paulus**, 12 so daß man sogar Schweißtücher oder Schürzen von seinem Leibe weg auf die Kranken legte, und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

- **Zu sagen, dass wir heute keine Hände auf die Kranken legen können, bedeutet zu sagen, dass eines der Grundprinzipien der Lehre Christi abgeschafft wurde - das ist nicht wahr.**

E. Diese Zeichen sollen folgen.

Jesus hat nicht gesagt, dass diese Zeichen nur den Aposteln, den Predigern, den Lehrern folgen sollen. Er sagte: "Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind...."



2.08 - Der Dienst der Handauflegung

Markus 16:15-18

15 Und **er sprach zu ihnen**: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 **Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben**: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; **Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.**

Wer kann Hände auf die Kranken auflegen? Die Gläubigen können es!

F. Methoden

Das Handauflegen kann auf zwei Arten erfolgen:

1. Jeder Gläubige kann einen Mitgläubigen als Kontaktpunkt benutzen, um den Glauben freizugeben und zu erwarten, dass er geheilt wird.
2. Es gibt so etwas wie **einen Dienst des Handauflegens** - eine besondere Salbung.
 - Wie Gott will, kann ein Mensch übernatürlich mit Heilkraft gesalbt werden wie Jesus und Paulus.
 - Wenn die Person, die diesen Dienst der Handauflegung auf die Kranken im Gehorsam gegenüber dem geistlichen Gesetz der Berührung und Übertragung hat, seine Hände übertragen die Heilkraft Gottes in den Körper der Kranken und wirken eine Heilung und Genesung.

JESUS IST HERR!



2.09 - Weltevangelisation - Wie ist das Möglich?

(2.09 – World Evangelism – How is it Possible?)
(Schriften von ELB 1905)

1. Weltevangelisation - wie ist das möglich?

Mt.28:18-20 (Jesus sagte zu den Jüngern)

18 Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. 19 **Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern**, und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehret sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

- Oder v.19 - **So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker.**
- Gott hat uns befohlen zu gehen - **uns alle**, nicht nur den Jüngern!
- Wie ist es dann möglich, die ganze Welt zu evangelisieren?
- Jesus hatte das Geheimnis!

Lukas 4:18-19

18 **"Der Geist des Herrn ist auf mir**, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden das Gesicht, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 19 auszurufen das angenehme Jahr des Herrn".

- Es ist durch den Heiligen Geist - **Er ist derjenige, der** die Arbeit tut.
- Es geschieht **durch die Salbung - Gott auf Fleisch, der nur das tut, was Gott tun kann!**

DEFINITION Die Salbung: aufgegossen, eingerieben und beschmiert!

- Um dies zu verstehen, wenden wir uns an Hesekiel, einen jüdischen Gefangenen in Babylon mehr als 500 Jahre vor Christus - Gott sprach oft in Visionen zu ihm.

Hesekiel 40:1-4

1 Im fünfundzwanzigsten Jahre unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am Zehnten des Monats, im vierzehnten Jahre, nachdem die Stadt geschlagen war, an diesem selbigen Tage kam die Hand Jehovas über mich, und er brachte mich dorthin. 2 In Gesichten Gottes brachte er mich in das Land Israel, und er ließ mich nieder auf einen sehr hohen Berg; und auf demselben, gegen Süden, war es wie der Bau einer Stadt. 3 Und er brachte mich dorthin; und siehe da, ein Mann, dessen Aussehen war wie das Aussehen von Erz; und in seiner Hand war eine leinene Schnur und eine Meßrute; und er stand im Tore. 4 Und der Mann redete zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren, und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde; denn damit es dir gezeigt werde, bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Hause Israel alles, was du siehst.

Hesekiel sah diesen Mann einen neuen Tempel ausmessen, der auf dem Berg in Jerusalem sein würde, wo die Juden eines Tages Gott anbeten würden.

- Er wurde über seine Gegenstände, Gesetze und die eigentlichen Opfer und Anbetung unterrichtet.
- Der Mann führte Hesekiel dann aus dem Nordtor heraus und umher auf der Außenseite des äußeren Tores, das nach Osten zum Jordan hin ausgerichtet war.
- Dort konnte Ezekiel das Wasser auf der rechten Seite des Tempels auslaufen sehen.

Hesekiel 47:1-7

1 Und er führte mich zurück zu der Tür des Hauses; und siehe, Wasser flossen unter der Schwelle des Hauses hervor gegen Osten, denn die Vorderseite des Hauses war gegen Osten; und die Wasser flossen herab von unten, von der rechten Seite des Hauses her, südlich vom Altar. 2 Und er führte mich hinaus durch das Nordtor, und führte mich draußen herum zum äußeren Tore, des Weges zu dem gegen Osten gerichteten Tore; und siehe, Wasser rieselten von der rechten Torseite her.



2.09 - Weltevangelisation - Wie ist das Möglich?

3 Und als der Mann gegen Osten hinausging, war eine Meßschnur in seiner Hand. Und er maß tausend Ellen, und ließ mich durch die Wasser gehen, **Wasser bis an die Knöchel**; 4 und er maß tausend Ellen, und ließ mich durch die Wasser gehen, **Wasser bis an die Knie**; und er maß tausend Ellen, und ließ mich hindurchgehen, **Wasser bis an die Hüften**; 5 und er maß tausend Ellen, **ein Fluß, durch den ich nicht gehen konnte; denn die Wasser waren hoch, Wasser zum Schwimmen, ein Fluß, der nicht zu durchgehen war**. 6 Und er sprach zu mir: Hast du es gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück an dem Ufer des Flusses. 7 Als ich zurückkehrte, siehe, da standen an dem Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite.

Beachte, dass Heseziel vom Festland ins Wasser dieses herrlichen Flusses gebracht wurde - ein Bild der lebensspendenden Flut des Heiligen Geistes.

- Von der Trockenheit und Tödlichkeit der kalten Religion in die wirbelnde Realität des Heiligen Geistes.
- Von vor der Erlösung bis zur "Wiedergeburt".

2. Knöcheltief ist Gottes Minimum.

4 mal hat der Engel sorgfältig 1.000 Ellen gemessen und den Mann Gottes in Grad (der Progression) geführt. Die erste Etappe, in die Heseziel gebracht wurde, waren knöcheltiefe Gewässer.

- Der direkte Kontakt mit dem Heiligen Geist ist wunderbar, aber hört nicht damit auf.
- Gib dir nicht mit Gottes Minimum zufrieden, wenn es mehr gibt.
- Es ist ein guter Rat, einem geparkten Auto nicht zu folgen - jemand, der nirgendwo hingeht.
- Folge nicht Menschen, einer Kirche oder einem Pastor, die hier geparkt sind.
- Vergleiche dich nicht mit anderen Menschen, die nicht einmal im knöcheltiefen Wasser sind - vergleiche dich mit einer Tiefe, die du erreichen kannst!

Viele Menschen haben ein großes Potential in Gott, kommen aber nie aus dem Planschbecken des Babys heraus - es muss schwierig sein, in 10 cm Wasser zu schwimmen.

- Charles Haddon Spurgeon schrieb: "Einige Christen segeln ihr Boot in so niedrigen geistlichen Gewässern, dass der Kiel auf dem Grund bis in den Himmel kratzt, anstatt auf einer Flutwelle getragen zu werden."
- Viele Menschen "do-it-yourself" und besprühen dann ihre Werke mit Gebet.
- Jesus befiehlt, in die Tiefe hinauszugehen. Lukas 5,4
- Jesus versprach, dass wir größere Werke tun würden, als Er, weil Er den Heiligen Geist senden würde - Johannes 14:12-17.
- Das heißt, Er würde die Arbeit tun - Seine Kraft, Seine Salbung.

Das normale christliche Leben ist dieses - "Er soll wie ein Baum sein, der von den Treibern des Wassers gepflanzt wird" Psalm1:3.

- **Der Erfolg des Christen liegt in der Fülle des Heiligen Geistes!**
- Sobald du im Flutstrom bist, wirst du sich verändern!

3. Gott hat einen persönlichen Ansatz.

Warum hat der Mann nur 1.000 Ellen auf einmal gemessen?

- Manchmal wollen wir in die 4.000 Ellen Position springen.
- Gott weiß, dass sich jeder von uns an verschiedenen Positionen des geistlichen Wachstums befindet, und Er wird uns niemals in die Tiefe werfen, damit wir ertrinken, Er weiß, dass unser geistliches Wachstum Zeit braucht.
- Der Engel wurde angewiesen, zuerst zu "messen", dann zu bewegen - Gott misst unsere individuellen Fähigkeiten - und führt uns dann.
- Der Herr bringt uns sanft und nicht überstürzt mit - so bekommen wir keine kalten Füße oder großen Köpfe.

4. Schwimmen lernen.

Weißt du, was es heißt zu schwimmen?

- Wenn du schwimmst, befindest du dich in einem anderen Element, und ein **neues Gesetz wirkt**.
- Du musst loslassen und sich voll auf dem Wasser (des Flusses) ausruhen. Diese Gewässer **tragen dich** oder **unterstützen dich**.



2.09 - Weltevangelisation - Wie ist das Möglich?

- Das Schwimmen im Natürlichen nimmt dir den Stress, denn das Wasser trägt dich, das Wasser erledigt die Arbeit - so wie ich im Heiligen Geist schwimme, Er erhebt mich, Er trägt mich - **Er macht die Arbeit.**
- Du bist behindert, wenn du dich nur auf sich selbst, deine Energie, deine Fähigkeit verlässt - lerne, im herrlichen Fluss Gottes zu sein, der vom Heiligen Geist getragen wird - das sind die Gewässer, in denen Gott beabsichtigt, dass du schwebst.

Geh nicht am Fluss entlang, wenn du in ihm schwimmen kannst!

- Wir sollen nicht ertragen, sondern unser christliches Leben genießen.
- Denke an Hesekiel - Gott wird dich vom Minimum zum Maximum führen.

5. Ein Fluss des Lebens.

Off.22:1

¹ Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Throne Gottes und des Lammes.

- Flüsse fließen - es gibt eine konstante Frische, weil sie nie das gleiche Wasser haben.

6. Ein Fluss der Macht.

Hast du jemals einen voll fließenden Fluss gesehen - es gibt viel Kraft im Wasser, genug, um riesige Objekte zu bewegen, Flüsse kennen keine Grenzen oder können durch Mans Bemühungen eingeschränkt werden.

- In dieser Vision schwamm Ezeziel in tieferen Gewässern und alle, die dieses Geheimnis entdecken, werden ihr Leben und ihren Dienst ändern.
- Stelle sicher, dass du im Heiligen Geist getauft bist, dann kannst du den Fluss betreten und in ihm schwimmen.
- Der Apostel Paulus sagte, dass er vom "Glauben zum Glauben" und "von der Herrlichkeit zur Herrlichkeit" ging (Röm.1:17; 2 Kor.3:18).

7. Die Überraschung, die danach kam.

Wenn wir einmal im Fluss waren, wird der Fluss in uns sein - diese "Flüsse lebendigen Wassers" werden in unseren Herzen entspringen.

- Die Erfahrung hatte den Propheten Gottes verwandelt.
- Am Ende des Flusses wartete eine Überraschung auf ihn.

Hesekiel 47:7

⁷ Als ich zurückkehrte, siehe, da standen an dem Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite.

Ezeziel sah etwas, das nicht da war, als er den Fluss betrat, er sah - BÄUME!

- Das ist die große Wahrheit des Kapitels: **während Gott Ezeziel in Seinem Fluss veränderte**, veränderte Er gleichzeitig die ganze Landschaft um Ezeziel - **Bedingungen ändern sich mit Gesalbten Menschen und Gemeinden.**
- Gott hat Hesekiel gezeigt, dass er innerhalb von Sekunden das tun kann, was die Menschen seit vielen Jahren nicht mehr können.
- Das ist unser Glaube für heute!

Zach.4:6

⁶ Da antwortete er und sprach zu mir und sagte: Dies ist das Wort Jehovas an Serubbabel: **Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht Jehova der Heerscharen.**

- Wenn du lernst, in und mit dem Heiligen Geist zu fließen, wirst du überrascht sein, was du tun wirst.

8. Göttliche Energie.

Während Hesekiel die Tiefe des Flusses des Heiligen Geistes entdeckte, hatte Gott die Bäume in kürzester Zeit gepflanzt und gezüchtet - Er ist der Schöpfer der Zeit und er kann sie schrumpfen, wann immer er will.



2.09 - Weltevangelisation - Wie ist das Möglich?

Hesekiel 47:12

*12 Und an dem Flusse, an seinem Ufer, auf dieser und auf jener Seite, werden allerlei Bäume wachsen, von denen man ißt, deren Blätter nicht verwelken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat werden sie reife Früchte tragen, denn seine Wasser fließen aus dem Heiligtum hervor; **und ihre Früchte werden zur Speise dienen und ihre Blätter zur Heilung***

- Plötzlich war der Mann Gottes in Partnerschaft mit dem Heiligen Geist und tat nicht sein eigenes Ding, sondern arbeitete mit Gott zusammen.
- So wird unsere Welt für den Herrn **durch die Evangelisation des Heiligen Geistes** gewonnen.
- **Das beginnt, wenn wir den Eingebungen des Heiligen Geistes gehorchen und Ihm in die Tiefe folgen, wo es Wasser zum Schwimmen gibt.**

9. In unserem Element.

Der Christ, der nicht im Fluss des Heiligen Geistes ist, ist aus seinem Element heraus.

- Wir sind nicht dazu berufen, Wüstenbewohner zu sein.
- Wir bewegen uns in Ihm und leben in Ihm.

Apg. 17:28.

²⁸ Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch etliche eurer Dichter gesagt haben: "Denn wir sind auch sein Geschlecht".

- Du kannst nicht erwarten, ein erfolgreiches christliches Leben zu führen, wenn du nicht im Geist bist, denn so hat Gott es dir ermöglicht zu leben.

Ps.91:1

1 Wer im Schirm des Höchsten sitzt, wird bleiben im Schatten des Allmächtigen.

Wenn wir im Geist sind, sind wir unbesiegbar, unverwundbar, gehen von Sieg zu Sieg, unser Leben mit Christus in Gott versteckt.

Weltevangelisation - wie ist das möglich?

Gläubige, die nicht ihr eigenes Ding machen, sondern mit Gott zusammenarbeiten, in Partnerschaft mit dem Heiligen Geist!

JESUS IST HERR!



2.10 - Evangelisation Erklären.

(Reference – Explaining Evangelism - Steve Bowen)

(2.10 – Explaining Evangelism)

(Schriften von ELB 1905)

1. Einführung

Es kann **keine Ernte geben, bis die Aussaat** stattfindet, um die Rettung der Seelen zu ernten, müssen wir zuerst den Samen des Wortes Gottes bezüglich der Rettung säen - wenn du Äpfel willst, säe Apfelsamen.

1 Petrus 1:23

23 die ihr nicht wiedergeboren seid aus verweslichem Samen, sondern aus unverweslichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes;

- Bis du diese Wahrheit erkennst, **kannst du bei deinen Versuchen frustriert werden**, weil du kein großer "Seelengewinner" bist.
- **Jeder Mensch ist Teil des Prozesses** aus der Gemeinde - die Gemeinde gewinnt Seelen, da jeder Mensch seine Arbeit bei der Verkündigung des Evangeliums tut.
- Wir sind **alle** berufen, das Evangelium allen zu verkünden, aber die Tatsache, dass wir alle **Teil eines Prozesses** sind, und dieser Prozess heißt "**Seelen gewinnen**" oder "**Evangelisation**".
- Es gibt einige Leute, die **Evangelisten** sind, die sowohl die Gaben als auch die Berufungen haben, viele zu Jesus zu bringen, und es gibt andere, die "**die Arbeit eines Evangelisten**" tun .

2 Tim.4:5

⁵ *Du aber sei nüchtern in allem, leide Trübsal, tue das Werk eines Evangelisten, vollführe deinen Dienst.*

- Ich werde das biblische **Prinzip des Säens und Erntens** in der Evangelisation ansprechen und wenn dieses Prinzip angewendet wird, kann es dich innerlich befreien, um mit viel Freiheit und Freude nach außen säen zu können.
- Es ist Gottes Wunsch, dass **wir alle** Menschen werden, die **Samen in die Herzen von Menschen streuen**.

2. Wie ist das Reich Gottes?

Jesus spricht zu vielen Jüngern über das Gleichnis vom Sämann,

Markus 4: 3-9

3 Höret! Siehe, der Säemann ging aus zu säen. 4 Und es geschah, indem er säte, fiel etliches an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. 5 Und anderes fiel auf das Steinichte, wo es nicht viel Erde hatte; und alsbald ging es auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. 6 Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. 7 Und anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen schossen auf und erstickten es, und es gab keine Frucht. 8 Und anderes fiel in die gute Erde und gab Frucht, die aufschöß und wuchs; und eines trug dreißig-, und eines sechzig-, und eines hundertfältig. 9 Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Jesus fuhr fort zu erklären, dass die Säer Menschen sind, der Same ist das Wort und die Böden sind die Herzen der Menschen in verschiedenen Graden der Bereitschaft.

Jesus fuhr fort, zu erklären, wie das Reich Gottes ist und wie der Samen wächst,

Markus 4: 26-29

*26 Und er sprach: Also ist das Reich Gottes, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft, 27 und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. 28 **Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre.** 29 Wenn aber die Frucht sich darbietet, so schickt er alsbald die Sichel, denn die Ernte ist da.*

- Jesus bringt seinen Jüngern die Bedeutung dieses Königreichsprinzips des Säens und Erntens vor Augen.
- Wir müssen auch **dieses Verständnis in unsere Herzen und Köpfe** bekommen.
- **Was gesät wird, wird wachsen und Früchte** tragen- wir wissen nicht wie!
- Es ist der **unsichtbare Samen, der in den Herzen und Köpfen von Männern und Frauen vergraben** ist.
- Unser Job ist **einfach die Samen im Glauben zu säen**.



2.10 - Evangelisation Erklären.

So funktioniert der Prozess.

Jemand spricht das Wort Gottes (unbestechlicher Samen).

- Es geht **in die Herzen** von Männern und Frauen, und mit der Zeit **wird GLAUBEN in der Person produziert**, um zu glauben und Jesus in ihr Leben als Herrn anzunehmen.
- Jemand muss säen, bevor jemand ernten kann, was gesät wird - *geistliche Realität*.
- **Der große Evangelist, D.L. Moody**, führte niemanden zu Jesus, der das Evangelium noch nie vorher gehört hatte.

Denke daran, als du wiedergeboren wurdest.

Viele Samen mussten gesät werden **in dein Leben** bevor du dein Leben dem Herrn gabst, betrachte nun das Gleichnis vom Sämann, der den Samen in Markus Kapitel 4, sät.

- Der Landwirt **ist ausgegangen**, um seinen Samen zu säen (beachte, dass er nicht zu Hause blieb).
- Der Landwirt **gestreute Saatgut** (was auf eine Hand voller Samen oder viel Saatgut hindeutet).

Die Berufung des Säers ist wichtig, **weil normalerweise viele Samen gesät werden müssen** oder um es einfacher auszudrücken, müssen die Menschen die Botschaft von Jesus viele Male hören, und damit die Ernte groß ist, müssen viele Samen gesät werden.

- Der Boden brachte die Ernte, da die Säer bei der Aussaat treu waren.

3. Man erntet, was man sät

Viele erkennen nicht, dass das Säen und Ernten für das ganze Leben gilt.

Willst du Finanzen haben?

Lukas 6:38

38 Gebet, und es wird euch gegeben werden: ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn mit demselben Maße, mit welchem ihr messet, wird euch wieder gemessen werden.

Willst du Freunde haben?

Spr.18:24

²⁴ Ein Mann vieler Freunde wird zu Grunde gehen; doch es gibt einen, der liebt und anhänglicher ist als ein Bruder.

Willst du geliebt werden?

Lukas 6,31

³¹ Und wie ihr wollt, daß euch die Menschen tun sollen, tut auch ihr ihnen gleicherweise!

Was du säst, ist das, was du erntest (Ernte).

Paulus schreibt an die Heiligen im Buch der Galater:

Gal. 6:7-10

*7 Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! **Denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. 9 Laßt uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. 10 Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.***

- Wir haben die Wahl, was wir in unser Leben säen.
- Wir können säen, um unsere **natürliche Zuneigung** zu befriedigen, oder wir können säen, um **den Geist von Gott**, der in uns wohnt, zu gefallen.
- Wir können entweder gute oder schlechte Dinge in unser Leben säen.
- *Wenn wir als Gläubige wachsen wollen, müssen wir **sicherstellen, dass konsistente spirituelle Samen in unsere Herzen gesät werden**.*
- Wir müssen **lesen** und meditieren auf Gottes Wort, **täglich beten** und **anbeten** mit anderen.
- Wenn wir **aufhören** zu säen, werden wir **aufhören zu ernten**, und selbst das, was wir denken, dass wir haben, wird verloren gehen - um geistig zu ernten, müssen wir auf unseren Geist **säen** und das **konsequent**.
- Du bist, was du jetzt bist, wegen dem, **was du gesät oder nicht gesät hast**.
- Die **Ernte ist nicht immer sofortig**, da für das gewünschte Ergebnis Zeit benötigt wird.



2.10 - Evangelisation Erklären.

Jakobus 5:7-8

⁷ **Habt nun Geduld, Brüder, bis zur Ankunft des Herrn. Siehe, der Ackersmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und hat Geduld ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen. ⁸Habt auch ihr Geduld, befestigt eure Herzen, denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen.**

4. Aussaat in der Evangelisation

Wenn ein neuer Gläubiger zum ersten Mal jemandem begegnet und er teilt das Evangelium und der Sünder wird gerettet, mag der neue Gläubige denken, dass er ein Evangelist ist, aber was er nicht weiß, ist, dass hinter der Szene viele Menschen ihm das Wort Gottes treu erklärt haben.

- Die Realität dieser Situation ist, dass Samen gesät wurden, die Samen im Herzen wuchsen und Gott die Zunahme brachte.
- Alle Menschen, die gerettet sind, sind durch diesen Aussaat- und Ernteprozess zu Jesus gekommen, es sei denn, Gott rettet sie souverän.
- Einige werden gerettet, sobald das Wort gesät wird, andere werden später gerettet.

Paulus hat es so geklärt:

Röm.10,14-17

*14 Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? **Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben?** Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger? 15 Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!" 16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaias sagt: "Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?" **Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.***

Paulus folgte dem Prinzip von Saat und Ernte in Korinth,

1 Kor. 3, 5-6

*5 Wer ist denn Apollos, und wer Paulus? Diener, durch welche ihr geglaubt habt, und zwar wie der Herr einem jeden gegeben hat. 6 **Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben.***

- Paulus war ein Pflanzter der Samen.
- Apollos wässerte die Samen, die Paulus gesät hatte.
- Gott brachte den Zuwachs oder die Ernte durch den Heiligen Geist.

Paulus fährt fort zu sagen,

1 Kor. 3: 7-8

*7 **Also ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern Gott, der das Wachstum gibt. 8 **Der aber pflanzt und der begießt, sind eins; ein jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.*****

- Es liegt an Gott, die Samen wachsen zu lassen. Es ist SEIN Job, nicht meiner.
- Mein Job ist einfach, Samen in GLAUBEN zu säen, sie durch Gebet zu wässern die **Ergebnisse** IHM zu lassen - Der Druck ist aus!

Paul sagt später,

1 Kor.3:9

⁹ *Denn wir sind **Gottes Mitarbeiter** ...*

- Wenn wir den Samen säen, werden wir Mitarbeiter Gottes. Der Heilige Geist wirkt auf den gesäten Samen.

Jesus erklärt das Prinzip noch weiter,

Johannes 4: 35-38

*35 **Saget ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebet eure Augen auf und schauet die Felder an, denn sie sind schon weiß zur Ernte. 36 Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, auf daß beide, der da sät und der da erntet, zugleich sich freuen. 37 **Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet.** 38 Ich habe euch gesandt, zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.***

- Unsere Aufgabe ist es, die Saat im GLAUBEN zu säen, um eine Ernte zu ernten, aber wenn sie nicht sofort kommt, können wir froh sein, dass wir unseren Teil zum Pflanzen und Gießen beigetragen haben - denn Gott wird die Zunahme bringen.



2.10 - Evangelisation Erklären.

5. Das Ausmaß der Evangelisation

100 -50 -20 -10 -5 0 +5 +10 +20 +50 +100

Die obige Skala gibt ein **visuelles Verständnis** davon, wie Saatgutaussaat, Bewässerung durch Gebet und die Zunahme von Gott kommt.

- **100** repräsentiert einen Atheist, eine Person, die nicht an Gott glaubt.
- 0** repräsentiert eine Person am **Entscheidungspunkt** des Heils.
- +1** repräsentiert eine Person, die gerade **eine Entscheidung getroffen** hat.
- +100** repräsentiert eine Person **voll engagiert** für Gott in Christus Jesus.

Die Skala zeigt, wie unterschiedlich die Menschen im Vergleich zur Erlösung sind. Und unser Ziel ist es, Menschen von der minus (-) Seite zur plus (+) Seite zu bewegen.

- Beispiel einer **Atheist** oder einer Person in einer **falschen Religion**, wie lange es dauern würde, sie zu einer Entscheidung zu bringen (-100).
- Beispiel **einer Person**, die in der "Hauptkonfessionskirche" ihr ganzes Leben lang aufgewachsen ist, ohne eine klare Entscheidung für Christus Jesus (-5), Samen, der bereits über die Jahre gepflanzt wurde.
- Beispiel einer **normalen Person**, die nicht in die Kirche geht, hat von Gott gehört, aber nie eine klare Entscheidung für Christus getroffen hat (-20).

Sobald wir die Skala **verstehen**, können wir **nicht mehr so entmutigt sein**, da wir erkennen können, dass wir Teil eines Prozesses sind, der "**Rettung der verlorenen**" oder "Gewinnerseelen genannt wird."

Ein wichtiger zu verstehender Punkt, sagte der Apostel Paulus,

1 Kor. 3,10

¹⁰ *Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; **ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.***

- Wenn wir nicht vorsichtig sind, ist es möglich, die Menschen durch die Art und Weise, wie wir sie evangelisieren, wieder ins Negative zu schicken. Wenn wir lieblos, gefühllos, unfreundlich und unsensibel sind.
- Unsere Worte und unser Leben sollten ein Zeugnis für die Person sein, auch für die Notwendigkeit der Erlösung durch Christus Jesus.

Spr.11,30

³⁰ *Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, **und der Weise gewinnt Seelen.***

- Es ist die Weisheit und die Sensibilität des Heiligen Geistes, die uns hilft, zu evangelisieren und Samen zu säen und Seelen für das Reich Gottes zu gewinnen.

6. Dinge, die dich davon abhalten, zu evangelisieren.

Der Missionsbefehl ist für alle da.

Markus 16,15-18

*15 Und er sprach zu ihnen: **Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung.** 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Hast du bemerkt, wie einfach es für einen Neubekehrten ist, den Menschen von Jesus zu erzählen, warum?

- Sie haben eine **erste Liebe** zu Jesus.
- Sie haben eine **unverschämte Freude** in sich.
- Sie haben einen **Sinn des Lebens**, einen **Sinn eines Plans** Gottes in ihrem Leben.
- Sie sind **nicht ängstlich** zu teilen, was Gott für sie getan hat.
- Sie **beten** viel für Menschen, Freunde und Familie.



2.10 - Evangelisation Erklären.

Die Dinge, die uns aufhalten:

6.1 - Haben wir die erste Liebe verloren?

Lukas 7, 47

⁴⁷ Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

- viele Gläubige, die lange Zeit gerettet wurden, haben einfach ihre erste Liebe zu Jesus verloren, wo der neue Gläubige noch eine neue Offenbarung von Gottes Gnade und Liebe und Vergebung in sich trägt.

6.2 - Schämst du dich für die Botschaft des Evangeliums?

Röm.1,16

16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

2 Tim.1,7

⁷ Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Dies ist ein Plan von Satan, uns davon abzuhalten, der Welt das Evangelium zu predigen, und uns in **Schande** und **Furcht** zu **binden**.

Die Welt wird versuchen, dich dazu zu bringen, dich zu schämen, ein Christ zu **sein, sei aber nicht**.

- Die Welt sollte sich schämen - nicht wir.
- Wie kannst du dich für denjenigen schämen, den du liebst?

Markus 8:38

³⁸ Denn wer irgend sich meiner und **meiner Worte schämt** unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen **wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.**

6.3 - Eine Haltung von "Das ist mir egal".

Diese ist eine Haltung des Herzens und des Verstandes und das wird **uns ins Schlaf bringen, um geistig** zu sprechen, und manchmal, was wir benötigen, ist ein **guter Schlag in unseren geistigen Gesichtern**, um uns aufzuwecken, **warum?** - **Menschen sterben** und gehen zur Hölle und **wir haben die Antwort** für das innere Leben!

6.4 - Man könnte sagen, dass wir noch nicht bereit sind zu gehen.

Wenn du darauf wartest, von Gott vollkommen vorbereitet zu werden, bevor du in die Welt gehst, wirst du lange warten.

- Du wirst nicht die perfekte Kirche finden, die alles zusammen hat, bevor sie geht und predigt.
- Gott hat uns einfach berufen zu gehen, Er wird uns vorbereiten, während wir gehen.

6.5 - Vielleicht denkst du, dass du nicht berufen bist.

Jeder ist aufgerufen, in die Welt zu gehen, um das Evangelium zu predigen, am Arbeitsplatz, zu Hause, auf der Straße, etc, **Jesus hat seine Jünger ausgebildet und sie dann gesandt, so klar ist auch unser Ruf; Johannes 20:21; Matt.28:18-19; Markus 16:15; Lukas 24:47**

²¹ Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, **so sende ich euch.**,¹⁸ Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.¹⁹ **So geht** nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes¹⁵ Und er sprach zu ihnen, **„Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium** der ganzen Schöpfung!⁴⁷ und in seinem Namen soll Buße und Vergebung der Sünden verkündigt werden unter allen Völkern, beginnend in Jerusalem.

Warte nicht darauf, dass du zuerst Evangelist wirst, bevor du gehst, das geschieht nicht auf diese Weise. **Starte mit den kleinen** Dingen und die großen Dinge werden rechtzeitig kommen.

7. Gemeinsam als Kirche säen.

Es gibt Samen, die die ganze Kirche in die Gemeinde säen kann, damit die Gemeinde weiß, dass deine Kirche existiert - **Straßenevangelisation.**



2.10 - Evangelisation Erklären.

Es gibt Samen, die in die Förderung der Einheit der Kirche gesät werden können, z.B. mit den anderen Kirchen für bestimmte Feiern - **Gemeinsame Gebetsabende**.

Der Schlüssel zu dieser Art von **Evangelisation ist Konsistenz** - Woche für Woche, in der Saison und außerhalb der Saison. Beachte, dass dies nicht unsere eigene persönliche Aussaat ersetzt, aber wir können diese gemeinschaftliche Aussaat als Gemeinde nutzen, um unsere Erfahrung darauf aufzubauen.

8. Aussaat von Saatgut persönlich

Gott hat uns alle berufen, Samen in das Leben der Menschen im Bereich unseres Lebens zu säen, Freunde, Familie, Arbeitskollegen und sogar Fremde. Das sind die persönlichen Samen, die wir in das Leben anderer Menschen säen können.

8.1 - Das Wort unseres Zeugnisses.

Wenn wir den Menschen unser persönliches Zeugnis geben, können andere nicht widerlegen oder sagen, dass es nicht wahr ist, weil wir es persönlich erlebt haben.

- Durch die Apostelgeschichte sehen wir, wo einfache Zeugnisse gegeben wurden, die einfach erklären, was mit ihnen geschehen ist.
- Die 4 Evangelien des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, waren wirklich die Zeugnisse dieser Männer.
- Die Jünger erklärten den gegnerischen religiösen Führern des Tages"....Denn es ist uns unmöglich, nicht von dem zu reden, was wir **gesehen** und **gehört** haben!

Off.12:11

¹¹ Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und **um des Wortes ihres Zeugnisses willen**, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode!

- Dein Zeugnis ist mächtig, also gib den Menschen, damit sie Samen in das Leben anderer Menschen säen, damit sie sagen können, wenn es dir passiert ist, könnte es ihnen passieren.

8.2 - Die Saat der Zeichen und Wunder.

Johannes 20:30-31

30 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor seinen Jüngern getan, die nicht in diesem Buche geschrieben sind. 31 Diese aber sind geschrieben, auf daß ihr glaubet, daß Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und auf daß ihr glaubend Leben habet in seinem Namen.

- Alle Wunder, die von Jesus getan wurden, waren tatsächlich Schritte des GLAUBENS, damit andere Menschen an Ihn glauben oder an die Botschaft des Evangeliums glauben.

Johannes 5:36

³⁶ Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, welche der Vater mir gegeben hat, auf **daß ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, daß der Vater mich gesandt hat.**

Jesus sagte;

Johannes 14:12

¹² Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, **der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.**

Es mag dich auch erstaunen, dass nicht alle Menschen, die geheilt sind, dazu kommen, Jesus als Herrn in ihrem Leben zu empfangen, warum?

Lukas 10,9

⁹ und sprecht zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen!

- Jesus hat nicht gesagt, dass das Reich Gottes automatisch über diejenigen kam, die geheilt wurden, aber was geschieht, ist, dass tiefe Samen gepflanzt werden, wenn Menschen mit der Kraft Gottes konfrontiert werden.

8.3 - Die Saat des Evangeliums (Die gute Nachricht)

Röm. 10: 14-15

*14 Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben? **Wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?** 15 Wie aber werden sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? Wie geschrieben steht: "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!"*



2.10 - Evangelisation Erklären.

- **Der mächtigste Samen von allen ist die Predigt des "KREUZES"**. Das ist der ursprüngliche Weg, den Gott entworfen hat, damit die Menschen zum rettenden Glauben kommen.
- Das Evangelium hat die Kraft in sich, und wenn es verkündet und verstanden wird, wird dem Hörer das Heil zur Verfügung gestellt.

Die großen Evangelisten der Vergangenheit hatten Erfolg, weil sie das Kreuz klar und einfach und kraftvoll präsentierten.

Röm.10: 9-10

9 wenn du mit deinem Munde Jesus als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil.

Und der Glaube ist für die Erlösung durch das Wort erforderlich,

Röm.10:17

¹⁷ *Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.*

9. Heute in unserer Gesellschaft

Einige Leute denken, "**Gott ist so souverän**", dass er mich jederzeit retten kann, wenn er will. Das kommt von der Lehre, dass Gott souverän ist und er tun kann, was er will. Dies **wurde auf die Spitze getrieben und ist aus dem Gleichgewicht**, Gott ist souverän, aber er braucht auch die Mitwirkung des menschlichen Willens.

Heute ist der Tag der Erlösung, **jeder Tag** ist der Tag der Erlösung derer, die sich entscheiden, gerettet zu werden,

2 Kor.6:2

² *(denn er spricht: "Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört, und am Tage des Heils habe ich dir geholfen". Siehe, jetzt ist die wohlangehene Zeit, siehe, jetzt ist der Tag des Heils);*

- Wir müssen bereit sein, den Menschen zu sagen: "Heute ist der Tag für dich".

Predigt das Wort, damit der Glaube zu ihnen kommt,

Röm.10:17

¹⁷ *Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.*

- Wenn die Menschen an ihr Herz glauben und mit dem Mund gestehen, kommt das Heil.

Röm.10:8-13

8 sondern was sagt sie? "Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen"; das ist das Wort des Glaubens, welches wir predigen, daß, 9 wenn du mit deinem Munde Jesum als Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. 10 Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil. 11 Denn die Schrift sagt: "Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden". 12 Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn derselbe Herr von allen ist reich für alle, die ihn anrufen; 13 "denn jeder, der irgend den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden".

10. Was machen wir jetzt?

Jakobus 1:22

²² *Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen.*

- Wir alle brauchen eine Ausbildung und Lehre über Evangelisation, aber das ersetzt nicht die Praxis des Gehens und Handelns, so wie es die Jünger getan haben.
- Wir machen **Fehler**, Hauptsache wir **lernen** von ihnen.
- Mit jeder neuen Erfahrung wirst du wachsen, was dich für die nächste Gelegenheit rüstet.

Wann fängst du an? Jetzt! Bitte den Heiligen Geist, dir Gelegenheit zu geben, deinen Glauben mit jemandem zu teilen, höre auf die Führung des Heiligen Geistes während euren Gesprächs.



2.10 - Evangelisation Erklären.

Einige hilfreiche Hinweise.

10.1 - Menschen anlächeln

Die Menschen auf der Welt haben nichts anzulächeln - du aber schon! Du hast die gute Nachricht, also lächle, und sie werden es in dir sehen und wissen wollen, worüber du lächeln musst.

10.2. - Höre auf die Menschen.

Lerne die **Kunst des Zuhörens** in einem Gespräch, wenn du mit jemandem sprichst, das zeigt ihnen, dass du **interessiert an ihnen** bist und es wird **dir helfen, in ihr Leben zurück zu sprechen**.

10.3 - Gib zu, wenn du etwas nicht weißt.

Wenn du die Antwort auf eine Frage nicht kennst, gib sie zu, denn sie zeigt der anderen Person, dass du ehrlich bist und das wird sie beeindrucken. Du kannst die Antwort immer später finden und sie mit ihnen teilen.

10.4 - Halte das Gespräch über Jesus.

Komm immer zu Jesus zurück, lass nicht zu aus dem Thema zu kommen oder abgelenkt zu werden,

Apg. 4:12

12 Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir errettet werden müssen.

10.5 - Sei entschlossen!

Sei entschlossen zu gehen und lass dich von nichts aufhalten. Wenn du eine Entscheidung triffst, wird es dich überraschen, wie die Dinge im letzten Moment auftauchen werden, um dich aufzuhalten.

10.6 - Bete!

Wenn wir lernen zu beten und Zeit im Gebet zu verbringen, **werden wir sensibel** für Gottes Herz und die Berufung, die Verlorenen zu gewinnen. Bitte den Heiligen Geist, dich zu Menschen zu bringen, die die gute Nachricht hören müssen.

10.7 - Sensibilität in deinem Geist entwickeln.

Wie du jemandem bezeugst, höre auf die Führung des Heiligen Geistes. Stelle Ihm stille Fragen über die Person, um dir zu helfen, ihr Herz zu erreichen.

10.8 - Sei ein Täter

Jakobus 1:22

²² Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen.

- Und was sollen wir tun? - einer sterbenden Welt das Evangelium zu predigen!

Markus 16:15-18

15 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in die ganze Welt und prediget das Evangelium der ganzen Schöpfung. 16 Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Diese Zeichen aber werden denen folgen, welche glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, 18 werden Schlangen aufnehmen, und wenn sie etwas Tödliches trinken, so wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

JESUS IST HERR!



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

(2.11 – The Bible Principle – Seed, Time & Harvest)
(Schriften von ELB 1905)

1. Das Gesetz der Entstehungsgeschichte

1. Mose 1:11-12

¹¹ Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringe, Fruchtbäume, die Frucht tragen nach ihrer Art, in welcher ihr Same sei auf der Erde! Und es ward also. ¹² Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Frucht tragen, in welcher ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.

- **Ein richtiges Verständnis dieses Prinzips** wird dir helfen, Gottes Wege zu verstehen. Das Gesetz von Saatzeit und Ernte ist Gottes Hauptmethode im ganzen Wort Gottes und gilt für jeden Bereich des Lebens.

Gottes Bund mit der Schöpfung

1. Mose 8:20-22

²⁰ Und Noah baute Jehova einen Altar; und er nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Geflügel und opferte Brandopfer auf dem Altar. ²¹ Und Jehova roch den lieblichen Geruch, und Jehova sprach in seinem Herzen: Nicht mehr will ich hinfort den Erdboden verfluchen um des Menschen willen; denn das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend an; und nicht mehr will ich hinfort alles Lebendige schlagen, wie ich getan habe. ²² Forthin, alle Tage der Erde, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, und Frost und Hitze, und Sommer und Winter, und Tag und Nacht.

- **Saatzeit und Ernte ist Gottes Methode.** Das Gesetz der Entstehungsgeschichte ist eines der festen Gesetze Gottes.
- Alles **produziert sich nach seiner Art und Samen.** So funktioniert es in allem.
- Deshalb hat Er Sein Wort gesandt.

Markus 4:26-29 (Jesus spricht)

Das Gleichnis vom wachsenden Samen

²⁶ Und er sprach: **Also ist das Reich Gottes, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft, ²⁷ und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie. ²⁸ Die Erde bringt von selbst Frucht hervor, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre. ²⁹ Wenn aber die Frucht sich darbietet, so schickt er alsbald die Sichel, denn die Ernte ist da.**

- Jesus sagte, dass **du derjenige bist, der den Samen pflanzt.** Du sprichst es aus deinem Mund.
- Wenn **du es sprichst, ist es wie ein Samen, es geht in das Herz** - den menschlichen Geist - und dort beginnt es zu wachsen und zu produzieren.
- Das Reich Gottes ist, als ob ein Mensch Samen in die Erde werfen (werfen oder säen) sollte. Markus 4:15-20 zeigt, dass **das Herz des Menschen der Boden ist, oder der Acker.**
- Manchmal geben die Menschen auf, bevor die Ernte kommt, sie geben während des Wachstumsprozesses auf und verlieren dadurch ihre Ernte.

Markus 11:23

²³ Wahrlich, ich sage euch: **Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.**

- Das ist der Glaube nach Gottes Art - das ist die Art und Weise, wie Gott es zum Funktionieren gebracht hat.
- Der Berg über den Jesus spricht ist jedes Problem oder jede Situation in deinem Leben, die verändert, entfernt oder ins Leben gerufen werden muss.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

2. Das Sprechen des Samens ist Teil des Prozesses!

Es zu sagen ist Teil des Säens, aber es wird nicht unbedingt passieren, nur weil du es gesagt hast.

Das Bekenntnis zu Gottes Wort mag einfach zu mechanisch erscheinen, ist aber der notwendige Prozess der Bepflanzung.

- Aber wir sprechen **über das Säen von Samen für eine Ernte**. Wenn du über die Macht der Worte sprichst, sprichst du über die Macht der Samen.
- Es ist das **Leben in diesem Samen** die Bauern pflanzen, das die Manifestation der Sache verursacht, die er pflanzte.
- Es gibt Leben in Gottes Wort - in der Verheißung selbst. **Es ist das Leben, das Gott ihm eingehaucht hat.**
- Gottes Wort ist **unbestechlicher Samen**. Also, was wirst du als Saatgut verwenden, wenn du nicht Gottes Wort benutzt? **Gottes Verheißungen sind Samen für eine Ernte.**

Handle so wie Gott in einer ähnlichen Situation handeln würde.

- Gott sprach und rief Licht statt Dunkelheit.
- Er sprach das Gewünschte, damit wir Seinem Beispiel folgen, wie Jesus es tat.

1. Mose 1:26

²⁶ „Und Gott sprach: **Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!**

Wie sollte der Mensch die Herrschaft haben?

- So wie Gott, mit der Kraft glaubensvoller Worte.

Markus 11:24 - Jesus sagte.

²⁴ **Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget, und es wird euch werden.**

Mit anderen Worten, betet das Gewünschte; bete nicht das, was du nicht willst. Sprich das Gewünschte, auch wenn du betest.

3. Die Bepflanzung ist für den Erhalt einer Ernte notwendig.

Man hat uns gelehrt, dass wir es so sagen sollen, wie es ist. Das ist keine biblische Methode.

- Wenn deine Wünsche mit dem Wort Gottes übereinstimmen, dann sag es so, wie du es willst. Sag es so, wie Gott es gesagt hat. Wenn du Mangel und Probleme in deinem Leben siehst, sprich Fülle und Frieden. Das ist der Samen, den du säst.
- Geh zum Wort Gottes, finde die Verheißung und pflanze den Samen, den du für eine Ernte willst.

Das Problem ist, dass die Leute ein paar Dinge sagen, sie pflanzen ein paar Samen, dann gehen sie los und verlassen sie. Du hast nicht unbedingt eine Ernte, nur weil du den Samen pflanzt. **Du musst dich um diesen Samen kümmern.** Es braucht Zeit, bis sich diese Dinge manifestieren (wachsen).

- Der Bauer wird nicht unbedingt eine Ernte haben, nur weil er gepflanzt hat. **Aber die Pflanzung ist mit dem Erhalt einer Ernte verbunden. Es wird keine Ernte ohne Bepflanzung geben.**
- Aber genau das, was Gott entworfen hat, um uns im Leben siegreich zu machen **kann für uns auch umgekehrt funktionieren**, wenn wir nicht dem Lehrbuch - Gottes Wort - folgen.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

- Die Leute sagen, "Diese Lehre **setzt mich nur in Knechtschaft**. Ich kann nichts mehr sagen, weil ich aufpassen muss, was ich sage."
- Leute bekennen normalerweise **kontinuierlich nur das Negative** und nicht das, was Gott sagt.

4. Und es wird dir gehorchen!

Lukas 17:5-6

5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Vermehre uns den Glauben! 6 Der Herr aber sprach: **Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Werde entwurzelt und ins Meer gepflanzt! und er würde euch gehorchen.**

- Jesus spricht von ihrer "**Kraft des Glaubens**" ("**der Diener des Gläubigen**" - Lukas 17:7-10), die dann benutzt würde, um den Baum zu entfernen.

Jesus, er sagte, es würde dir gehorchen.

- Jesus sagte zu den Aposteln: Ihr braucht nicht mehr Glauben, ihr müsst verstehen, dass der Glaube wie ein Samen wirkt, und wenn ihr ihn nicht pflanzt, wird er keine Ernte bringen.
- Der Glaube kommt nicht durch Bitten, sondern durch das Hören des gesprochenen Wortes Gottes. Rom 10:17
- Ein Samen produziert nicht, es sei denn, man pflanzt ihn, wenn man ihn pflanzt, wird er eine Ernte von sich selbst bringen.
- Die Jünger mussten bereit sein, ihren Glauben zu pflanzen, damit er wachsen konnte.
- **Menschen, die nur geistig zum Wort Gottes aufsteigen, pflanzen ihren Glauben nicht.**

Das Wort Gottes ist der Wille Gottes, aber es wird nicht in unserem Leben geschehen, nur weil es Gottes Wille ist.

- Das **Wort muss in dir sein** und wenn das Wort in dir ist, wird es sich manifestieren. Das Wort **produziert, wenn es in das Herz oder den Geist des Menschen gepflanzt wird.**

Jesus sagte zu den Aposteln: Wenn ihr Glauben als Samen hättest, würdet ihr sagen ... oder "Er würde deinen Glauben mit erfüllten Worten gehorchen, wenn du Glauben als Samen hättest." Er spricht über Problembereiche in deinem Leben, über Situationen, mit denen du konfrontiert bist und über Umstände, mit denen du nicht umgehen kannst.

Zwei große Grundwahrheiten über den Glauben:

- **1.** Der Glaube ist wie ein Samenkorn und er wirkt wie oder als ein Samenkorn.
- **2.** Du pflanzt es, indem du es aus dem Herzen sprichst

So sollte Adam am Anfang herrschen.

- Adam musste es mit seinem Glauben und der Macht der Worte tun, um in der Herrschaft zu wirken.
- Adam musste so handeln, wie Gott durch den Glauben und die Worte, weil er in Gottes Gestalt war

5. Geistliche Gesetze, die von der Zunge in Bewegung gesetzt werden.

Jakobus 1:26

²⁶ Wenn jemand sich dünkt, er diene Gott, und **zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist eitel**



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Die Menschen sprechen alle möglichen Dinge, die ihren Glauben zerstören und ihr Herz täuschen.

- Sie beginnen in ihrem christlichen Leben mit großem Glauben, können aber am Ende alles glauben und sprechen, was die Welt sagt.
- Was sie am Anfang glaubten, wird verschwinden, denn "Glaube" kommt durch Hören und "Angst" kommt auch so.
- **Wenn du eine Sache betest (Gottes Wort) und eine andere sagst (Weltwort), neutralisiert dein Sprichwort dein Beten.**

Lerne, in der Kraft des Wortes Gottes und des Gesetzes des Glaubens zu handeln. Wir alle können das Naturgesetz verstehen.

- Es gibt das natürliche Gesetz der Schwerkraft, von dem wir wissen, dass es die ganze Zeit funktioniert.
- Gottes Wort ist geistiges Gesetz und wirkt, wenn man es richtig auf seine Situation anwendet.

Wir müssen erkennen, dass wir uns an die Regeln Gottes und seine Art, im Glauben zu handeln, halten müssen.

- Gott hat einige Regeln und Vorschriften bezüglich Seiner Gesetze und wenn wir im geistlichen Recht handeln, müssen wir nach den Regeln und Vorschriften Gottes handeln, die Er aufgestellt hat.

Wir haben gelernt, in den Gesetzen der Elektrizität zu arbeiten, und solange wir diese Gesetze nicht verletzen, können wir Elektrizität sicher nutzen.

- "Elektrizität ist dein Diener - bereit, dir jederzeit zu dienen, genau wie "Glaube".
- Die gleiche Kraft kann zerstörerisch sein, wenn eine Person gegen die Gesetze verstößt.

Sprüche 18:21 sagt, Tod und Leben liegen in der Macht der Zunge. **Glaube wird aufbauen und Angst wird zerstören** - beide mit dem gleichen System, aber in entgegengesetzte geistliche Richtungen fließen.

6. Die geistlichen & natürlichen Welten werden durch das Wort Gottes gesteuert.

Die geistige Welt kann durch das Wort Gottes gesteuert werden.

Matthäus 16:19

¹⁹ *Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was irgend du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was irgend du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

- Mit Wörtern kannst du **Dinge binden** oder **andere Dinge befreien**.
- Der Feind will **auf die Autorität** deiner Worte einwirken.

Ist dir klar, was negative Worte deinem Geist antun können? Sie betreffen vielleicht niemanden mehr, aber das wird sich auf dich auswirken.

- Die gesprochenen Worte sind mächtig, weil **du sie in deinem Geist freisetzt**.

Gottes Wort in deinem Mund erzeugt eine geistliche Kraft, die im menschlichen Geist "Glaube" genannt wird.

Hebräer 11:1 sagt, dass dieser Glaube die Substanz der erhofften Dinge ist. Es ist der Beweis für Dinge, die man nicht sieht. Also ist der Glaube der Beweis für die Dinge, auf die du hoffst.

- Dieser Glaube kommt von Gottes Wort. **Glaube ist sowohl die Substanz als auch der Beweis** der gewünschten Dinge.



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Ein Landwirt hat den Samen für eine Ernte und die Fähigkeit, sich zu vermehren, ist in diesem Samen. Es wird das Gleiche um ein Vielfaches mehr produzieren, als er pflanzt.

- Gottes Wort - Seine Verheißungen - sind ebenso mächtig.

Kein bisschen von der Macht ist von Meinem Wort abgewichen. Es gibt jetzt in Meinem Wort so viel Macht, wie es den Tag gab, an dem Ich es sprach. Mein Wort ist nicht machtlos - aber Mein Volk ist sprachlos. Sie werden nicht sprechen, was ich gesagt habe. Aber sie sprechen, was die Welt sagt. Sie sprechen, was der Feind sagt.

Genauso wie es in Meinem Wort eine schöpferische Kraft gibt, die freigesetzt wird, wenn du es sprichst, so gibt es auch eine böse Macht, in den Worten des Feindes um jeden, der sie spricht, zu unterdrücken.

7. Glaube & Angst kommen durchs Hören

Es gibt auch einen Kehrwert dieser Wahrheit. So wie es in Gottes Wort eine geistliche Kraft gibt, den Glauben zu befreien, so gibt es auch eine geistliche Kraft in den Worten des Feindes, um die Angst auszulösen.

- Der Glaube an Gott kommt durch das Hören des Wortes Gottes und der Glaube an den Teufel durch das Hören der Worte des Teufels. **Glaube an den Teufel heißt Angst.**
- Ich höre die Verheißung Gottes, und ich wünsche die Verheißung Gottes. **Ich spreche die Verheißung Gottes, die die geistige Kraft in mir freisetzt, den Glauben genannt, der die Substanz der gewünschten Sache ist.** Der Glaube an Gott und Sein Wort kommt durch das Hören von Gottes Wort.

Angst kommt, wenn man die Worte des Teufels hört. Wenn also das Hören von Gottes Worten Glauben erzeugt, dann erzeugt das Hören der Worte des Teufels Angst.

- **So wie der Glaube die Substanz der erwünschten Dinge ist, so ist die Angst die Substanz der nicht erwünschten Dinge.**

Deshalb solltest du der Angst widerstehen wie dem Teufel.

- *25 Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und vor dem mir bangte, das kam über mich. 26 Ich war nicht ruhig, und ich rastete nicht und ruhte nicht, da kam das Toben. (Hiob 3:25)*

Wie überwindet man die Angst? Indem wir das Wort Gottes sprechen.

- Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt. (Matt. 4:4)
- **Wenn du gegen das Wort Gottes sprichst, erzeugst du Angst.**

8. Sprich nicht, was der Feind sagt, die Worte der Welt.

Psalm 45:1

¹ *Dem Vorsänger, nach Schoschannim. Von den Söhnen Korahs; ein Maskil, ein Lied der Lieblichkeiten. Es wallt mein Herz von gutem Worte. Ich sage: Meine Gedichte dem Könige! Meine Zunge sei der Griffel eines fertigen Schreibers!*

Wenn du die Worte des Feindes sprichst, schreibst du die Worte des Feindes auf den Tisch deines Herzens.

- Der Grund, warum manche Menschen so voller Angst sind, ist, dass sie alles glauben, was sie im Fernsehen sehen und hören.

Lukas 21:26 (Jesus spricht über die letzten Tagen)

²⁶ *'indem die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdbereich kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.*



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

- Jesus spricht über den geistlichen Teil des Menschen - den menschlichen Geist. **Er spricht vom "Erdboden"**, den Er in dich hineingelegt hat - wo das Königreich die lebendige Realität ist.
- Jesus sagt, **dass das Königreich im Herzen des Menschen aus Angst nicht richtig funktionieren wird.**

9. Sprich die Worte des Lebens - Gottes Wort.

Johannes 6:63

⁶³ *Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben;*

In jedem Wort Gottes ist Leben. Tatsächlich hat Jesus es so gesagt: "Die Worte, die ich zu euch spreche, sind Geist und Leben."

- In jedem Wort Gottes steckt geistiges Leben.
- **Deine Worte beeinflussen deinen Geist und du kannst Worte des Lebens zu deinem Geist sprechen, der mit Gott übereinstimmt.**
- **Du kannst Worte des Todes zu deinem Geist sprechen, indem du mit dem Teufel übereinstimmst.**

Sprüche 18:14

¹⁴ *Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; aber ein zerschlagener Geist, wer richtet ihn auf?*

- Der Geist des Menschen, der menschliche Geist, wird seine Schwäche aufrechterhalten. Eine Übersetzung besagt, dass der menschliche Geist sich in Schwäche oder Schwäche zurückhalten wird. Es wird so oder so funktionieren. Der menschliche Geist, das Herz des Menschen, **wird die Schwäche aufrechterhalten, abhängig davon, was du in deinen Geist sprichst.**
- Das ist es, was das Wort Gottes darüber sagt. Das Herz wird die Schwäche halten oder sie aufrechterhalten.

10. Sei vorsichtig, was du pflanzt.

Sei vorsichtig, was du pflanzt. Menschen beten manchmal die falschen Dinge.

- Wenn du das Problem im Gebet **betest, dann hast du mehr Vertrauen in das Problem**, weil der Glaube durch das Hören kommt.
- **Du kannst deinen Glauben zerstören, wenn du das Problem betest, und** was dieses Gebet getan hat, war die Tür zum Teufel zu öffnen.
- Die Lösung für diese Situation? Es ist einfach - finde die Antwort in Gottes Wort, **dann bete die Antwort.**

Du wirst von diesem Gebet aufstehen und an die Verheißungen Gottes glauben, um deine Bedürfnisse zu erfüllen.

- **Nicht weil du um Glauben gebeten hast, sondern weil du in deinem Gebet die Verheißung Gottes zitiert hast. Der Glaube an Gott kommt durch das Hören des Wortes Gottes.**

Gott hat sein Wort über seinen Namen hinaus vergrößert (Psalmen 138:2). Deshalb ist Gottes Wort wichtig in unserem Leben.

- Wir müssen auf unseren Mund aufpassen und beschließen, nur Dinge zu sprechen, die mit Gottes **Wort übereinstimmen.** Sprich Dinge, die mit Seinem Wort übereinstimmen.

Jesus sagte, dass Er nur das sprach, was Er Seinen Vater sagen hörte. (Johannes 8:26.)

- Du wirst sehen, **dass sich die Dinge in deiner Situation ändern, wenn du beginnst, im Glauben zu bekennen, was du möchtest.**
- **Wenn du es weiterhin tust, denn Gottes Wort wirkt, um die Manifestation dessen zu bringen, was Gott versprochen hat. *Erinnere dich, dass der Samen im Versprechen selbst ist.***



2.11 - Das biblische Prinzip- Saat, Zeit & Ernte.

Sag Gott nicht, was der Teufel sagt - ändere das Geständnis über die Situation in die Verheißung von Gottes Wort.

- **Verkünde die Wahrheit über die Tatsache - es ist keine Lüge, denn Gottes Wort ist Wahrheit** (Johannes 17:17).
- Es geschieht nicht über Nacht, es ist ein Prozess der Erneuerung meines Geistes, der einige Zeit in Anspruch nimmt.

Man hört so viele Leute sagen, ich höre nie etwas von Gott.

- Sie **sind schnell, dir zu erklären, was der Teufel zu ihnen sagte** und haben mehr Glauben in ihm als an Gottes Stimme.
- **Fang an zu bekennen**, dass du die Stimme des Guten Hirten hörst und ich höre nicht die Stimme eines Fremden.

11. Deine Taten müssen zu deinem Glauben passen.

Aber du musst es auch tun. Es geht nicht nur darum das zu sagen; dein Glaube und deine Taten müssen übereinstimmen und deine Taten müssen deinem Glauben folgen.

Das Reich Gottes ist, als ob ein Mensch Samen in die Erde wirft.

- Du musst den Samen säen und nach Markus 11:22-26 glauben, dann wird die Ernte kommen.
- Die Ernte hat keine Wahl. Es muss kommen. Es ist Gottes Verheißung.
- Wenn du den Samen säst, wirst du schließlich **eine Ernte für das Gesetz der Saatzeit erhalten und die Ernte** ist noch in Kraft.
- **Es wird nie aufhören**, solange die Erde bleibt. Das ist Gottes Methode und sie wird für dich funktionieren.

Du hast die Wahl. Aber du musst eine Entscheidung treffen, es zu tun. Wenn du mit deiner Ernte nicht zufrieden bist, überprüfe das Saatgut, das du aussäst. Wenn du den unbestechlichen Samen des Gottes Wort säst, ist deine Ernte auf dem Weg.

JESUS IST HERR!



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

(2.12 - The Bible Principle - The Tongue and its Power)
(Schriften von ELB 1905)

1. Es gibt kreative Kraft in der Zunge

(Schriften von ELB 1905)

Sprüche 18:21

²¹ *Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.*

Ein biblisches Geheimnis -

- Worte sind geistig und tragen schöpferische Kraft.
- Die Worte, die wir sprechen, können Gottes schöpferische Kraft - das Leben - tragen.
- Die Worte, die wir sprechen, können die schöpferische Kraft des Feindes tragen - den Tod.

Gott erschafft die menschliche Rasse -

- Der Mensch hat die besondere Fähigkeit, seine eigenen Worte zu wählen.
- Diese Fähigkeit unterscheidet den Menschen von allen anderen Geschöpfen, sogar von den Engeln.
- Engel sprechen nur die Worte, die Gott ihnen sagt. (Psalm 103, 20)

2. Gott hat Worte entworfen, um kreativ zu sein.

Gott benutzte Worte, als Er den Himmel und die Erde schuf. "Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind." (Hebräer 11:3).

- Gott sprach die Welten ins Dasein, 1. Mose 1 "Und Gott sprach: Es werde Licht, und es sei Licht" (Vers 3).

"**Und Gott sagte**" *erscheint zehn Mal* im ersten Kapitel von 1. Mose. --

- Der Heilige Geist hatte es so geschrieben **um zu betonen, wie wichtig** die Worte in der Schöpfung waren
- Jedes Mal, wenn Gott sprach, **gab er seinen Glauben frei** - die schöpferische Kraft, seine Worte zu verkünden.
- Er schuf alle Dinge durch die Kraft Seines Wortes und **hält alles durch die mächtige Kraft** Seines Wortes. (Heb.1:3)

1.Mose. 1: 26-27

²⁶ **Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt! 27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.**

- **Mann wurde erschaffen** aus dem mit Glauben gefüllten Worte Gottes - **Worte von Macht, Herrschaft und Leben.**
- Die ganze Macht, die es brauchte, um die Herrschaft über die Erde zu haben **war ein Teil des Menschen von Anfang an.**
- Adam war **geschaffen in Gottes Klasse**, in der Gestalt Gottes (aber nicht Gott) und folglich **hatte einen freien Willen.** Da wir von unseren Eltern sind, sind wir nicht unsere Eltern!

1. Mose 1:28

²⁸ **Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan; und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alles Getier, das sich auf der Erde regt!**

- Er **hat einen Bund (Vertrag) mit dem Menschen** geschlossen. Der Mensch wurde mit Macht durch Worte erschaffen.
- Dann **gab Gott dem Menschen die Autorität, diese Macht zu nutzen**, indem er ihm die Herrschaft über diese Erde garantierte.
- Der Mensch hatte **Gesamtbefugnis zu regieren** und er war **zu regieren, indem er Worte sprach**, die die Macht & Salbung tragen würden.



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

3. Gottes Ursprüngliches System & Macht verdreht

Durch Satans Eingang - die **Wortgewalt wurde verdreht** um Tod und Zerstörung zu bringen.

Satan ist kein Gott, er ist ein gefallener Engel, daher gibt es **keine kreative Kraft in ihm**.

- Als Engel Gottes war es Satan (oder Luzifer) in der Vergangenheit verboten, aus eigenem Willen zu handeln, aber er beschloss, sich selbst über Gott zu erheben.

Er versuchte, die Macht der Worte gegen Gott einzusetzen, als er sagte,

Isaiah 14:13-14 (Satan spricht)

13 Und du, du sprachst in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über die Sterne Gottes meinen Thron erheben, und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. 14 Ich will hinauffahren auf Wolkenhöhen, mich gleichmachen dem Höchsten."

- Indem er seine eigenen Worte wählte, beschloss Satan, sich gegen Gott zu stellen.

Isaiah 14:15 (Gott antwortet)

¹⁵ *Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.*

- Sofort wurde Satan vom Himmel vertrieben.

Satan nähert sich Adam und Eva im Garten Eden, um ihren Gehorsam gegenüber Gott herauszufordern.

1. Mose 2:16-17

16 Und Jehova Gott gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baume des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baume der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du gewißlich sterben.

- *Aber Satan kam in Form einer Schlange und sagte zu ihnen (1. Mose 3:1), 1 Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der Herr gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?*
- 1 Timotheus 2:14 sagt, dass **die Frau zuerst getäuscht wurde**, und **nicht der Mann**.

Adam verstand und wusste, was er tat, als er Gottes Befehl missachtete und die verbotene Frucht nahm. –

- Durch diesen Ungehorsam konnte Satan **Autorität** in der Erde erreichen.
- **Er wurde zum Gott des Menschen** - 2. Korinther 4:4 nennt ihn "den Gott dieser Welt."

4. Gottes Wort wurde Fleisch.

Gott hat nie etwas getan, ohne es zuerst zu sagen - das ist Seine Arbeitsweise.

- Der Mensch gehorcht Gott nicht, die Autorität wird auf Satan übertragen.
- Gott **erzwungen, zu Seinem Wort zurückzukehren**:
- Gott **sucht nach einem Mann**, der seine Kinder lehrt und Ihm glaubt - Er fand Abram.
- Er schloss einen **Bund mit Abram** - einen Bund, der ewig dauern sollte. (1. Mose 17:4, 6-7)
- Gott **beginnt, sein Wort durch die Propheten über Jahrtausende zurück in die Erde** zu sprechen.
- **Schließlich wurde das Wort Fleisch - Jesus**. Johannes 1:14

Das Wort, das vor der Gründung der Erde existierte, lebte dreiunddreißig Jahre als Mensch.

- Jesus **wurde drei Jahre lang als Prophet** unter dem Abrahamitischen Bund eingesetzt.
- Dann gab er sich selbst, um der letzte Opfer des Alten Bundes zu sein.
- Er **wurde das Opferlamm**, das auf dem Altar des Kreuzes aus einem Grund dargebracht wurde: Satan zu besiegen.



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

- Jesus war der letzte Adam (1. Korinther 15:45), und er bestand die Prüfung, dass der erste Adam versagte. Er bezahlte den Preis für Adams Vergehen.
- Jesus besiegte Satan, indem er zum Kreuz ging, einen schrecklichen Tod starb und drei Tage und Nächte im Herzen der Erde verbrachte, der Hölle selbst (**Mattäus 12:40**). Apostelgeschichte 2 sagt, dass Jesus von den Schmerzen des Todes befreit wurde (**Vers 24**). Jesus wird der Erstgeborene von den Toten genannt (**Kolosser 1:18**). Er war der erste Mann, der vom Tod zum Leben wiedergeboren wurde. Als Er Johannes auf der Insel Patmos erschien, sagte Er: *"¹⁷ Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte¹⁸ und der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes."* (**Offenbarung 1:17-18**).
- Jesus besiegte und nahm dem Satan die Schlüssel der Hölle. Er nahm die Autorität zurück, die Satan Adam im Garten Eden gestohlen hatte. Er machte eine offene Show von Fürstentümern und Mächten, die er über sie in ihrer eigenen Domäne herrschte (**Kolosser 2:15**).

5. Unsere Autorität als Gläubige

Satan ist immer noch "der Gott dieser Welt" (2. Korinther 4,4) und er hat **Autorität in der Erde über natürliche Menschen**.

- Wir sind **nicht von dieser Welt, also ist Satan nicht unser Gott!** In Matthäus 28:18-19 sagte Jesus: "Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: *Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. So geht nun hin...*
- Markus 16:15-18 gibt jedem Gläubigen die Autorität, sich gegen Satan zu stellen.
- Durch Jesus sind wir aus der Macht der Finsternis erlöst und in das Reich Gottes übersetzt worden (Koloss 1:13).

2. Korinther 10:4

⁴ *denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen;*

- Gott hat uns geistliche Waffen zum Kämpfen gegeben - sie sind seine Waffen!

Eph.6:17

17 Nehmet auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches Gottes Wort ist;

- Die **Grundlage aller unserer Waffen** ist "**das Schwert des Geistes**", das ist das Wort Gottes - das Evangelium".
- Jesus hat ein scharfes, zweischneidiges **Schwert, das aus seinem Mund kommt**. (Offb 1,16)
- Wir müssen unsere Waffen kennen und wissen, wie sie funktionieren.
- Satan wird herausfordern, aber als "Gläubiger" hast du im Namen Jesu Autorität über ihn.
- Damit Satan "Gott oder ein Gläubiger" umgehen kann, muss er Gottes Wort meiden, denn das Wort Gottes ist der Ort, an dem die Macht liegt.

6. Die Zunge ist ein kleines Glied

Jakobus 3:1-18

¹ *Seid nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, daß wir ein schwereres Urteil empfangen werden; denn wir alle straucheln oft. 2 Wenn jemand nicht im Worte strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln. 3 Siehe, den Pferden legen wir die Gebisse in die Mäuler, damit sie uns gehorchen, und lenken ihren ganzen Leib. 4 Siehe, auch die Schiffe, die so groß sind, und von heftigen Winden getrieben werden, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin irgend der Trieb des Steuermanns will. 5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer, welches einen großen Wald zündet es an! 6 Und die Zunge ist ein Feuer, die Welt der Ungerechtigkeit. Die Zunge ist unter unseren Gliedern gesetzt, als die den ganzen Leib befleckt und den Lauf der Natur anzündet und von der Hölle angezündet wird. 7 Denn jede Natur, sowohl der Tiere als der Vögel, sowohl der kriechenden als der Meertiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Natur; 8 die Zunge aber kann keiner der Menschen bändigen: sie ist ein unstetes Übel, voll tödlichen Giftes. 9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die nach dem Bilde Gottes geworden sind. 10 Aus demselben Munde geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht also sein. 11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung*



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

das Süße und das Bittere? 12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen, oder ein Weinstock Feigen? Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen. 13 Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut der Weisheit. 14 Wenn ihr aber bitteren Neid und Streitsucht in eurem Herzen habt, so rühmet euch nicht und lüget nicht wider die Wahrheit. 15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische. 16 Denn wo Neid und Streitsucht ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat. 17 Die Weisheit aber von oben ist aufs erste rein, sodann friedsam, gelinde, folgsam, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt. 18 Die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden aber wird denen gesät, die Frieden stiften.

Zwei Punkte zu verstehen:

1. Es gibt nichts auf dieser Erde, was so groß oder so mächtig ist, dass es nicht von der Zunge gesteuert werden kann.
2. Der gesamte Verlauf der Natur und die Umstände, die jeden Menschen umgeben, **werden von der Zunge dieser Person gesteuert.**

In den Versen 3-5 verwendet Jakobus einige Beispiele zur Veranschaulichung:

- Hier macht die Bibel einen Vergleich und eine Verbindung zwischen dem Ruder eines Schiffes, einem Pferdezaum und der menschlichen Zunge, auch wenn sie sehr klein erscheinen, sie alle haben die Macht zu kontrollieren.
- Gott hat uns in Seinem Ebenbild geschaffen, um auch unsere Zunge und unsere Worte zu benutzen, um die Lebensumstände zu kontrollieren, und deine Zunge und deine Worte sind der entscheidende Faktor in deinem Leben für Sieg oder Niederlage.

7. Die Zunge ist ein Feuer

In **Jakobus 3:5-7** (macht einen Vergleich zwischen der Zunge und dem Anzünden eines Feuers.)

5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer, welch einen großen Wald zündet es an! 6 Und die Zunge ist ein Feuer, die Welt der Ungerechtigkeit. Die Zunge ist unter unseren Gliedern gesetzt, als die den ganzen Leib befleckt und den Lauf der Natur anzündet und von der Hölle angezündet wird. 7 Denn jede Natur, sowohl der Tiere als der Vögel, sowohl der kriechenden als der Meertiere, wird gebändigt und ist gebändigt worden durch die menschliche Natur.

- Satan wird versuchen, das Leben einer Person oder einen Bereich des Lebens einer Person zu kontrollieren, indem er zuerst mit der Zunge dieser Person anfängt, um die (kreativen) Worte der Person zu erhalten, hier beginnt das Feuer zuerst - die Anzünder.
- Da Satan keine schöpferische Kraft hat, muss er seine eigenen Worte gegen dieselbe Person verwenden, um Autorität im Leben dieser Person zu haben, er beginnt mit der Zunge - hier beginnt das Feuer.
- Das Wort Gottes sagt auch, dass **die Zunge von Hölle angezündet wird** und dass sie den Lauf der Natur, das Leben eines Menschen steuert!
- Ein großes Feuer beginnt mit dem Anzünder, mit kleinem Holz, bevor größere Holzstücke Feuer fangen, also mit dem Leben eines Menschen.
- Satan bringt Gedanken in den Verstand eines Menschen oder schafft Umstände, damit der Mensch beginnt, das Negative zu bekennen, hier beginnt das Feuer oder die Probleme. Wenn die Person weiterhin die Situation oder die Gedanken bekennt, werden sie schließlich im Natürlichen Wirklichkeit - die Person wird einen Berg bauen (ein Problem).

8. Worte sind Antwort!

Mattäus 6:31 (Jesus spricht)

³¹ **So seid nun nicht besorgt, indem ihr saget: Was sollen wir essen? oder: Was sollen wir trinken? oder: Was sollen wir anziehen?**

- Satan legt das Negative jedoch in den Verstand, und wenn eine Person lange genug auf dem Gedanken verweilt, wird es schließlich aus dem Mund kommen und zurück ins physische Ohr und in das Herz oder den Geist dieser Person gehen.
- Wenn es im Herzen oder Geist in Fülle ist, wird es schließlich in "Furcht" gefüllten Worten herauskommen und beginnen, die Ernte dieses "Wortsamens" zu produzieren! Der Mensch "ruft nach dem, was er gegenwärtig nicht hat", obwohl er dies nicht tut - er ist dabei, seinen eigenen Berg nach eigenen Worten zu bauen.



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

Matthäus 15:11, 18

¹¹ Nicht was in den Mund eingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Munde ausgeht, das verunreinigt den Menschen. ¹⁸ Was aber aus **dem Munde ausgeht, kommt aus dem Herzen hervor**, und das verunreinigt den Menschen.

- Es ist nicht die Nahrung, die ein Mensch isst, die ihn verunreinigt, sondern das, was aus seinem Mund oder Herzen kommt, in Worten, die ihn verunreinigen.

Jakobus 3:10-12

10 Aus demselben Munde geht Segen und Fluch hervor. Dies, meine Brüder, sollte nicht also sein. 11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere? 12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven hervorbringen, oder ein Weinstock Feigen? **Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen.**

- Da keine Quelle (Wasserstrom) sowohl Salz- als auch Süßwasser aus ihr herauskommt, kommen Glaube und Angst nicht aus dem gleichen Mund eines Menschen.

Matthäus 12:34 (Jesus spricht)

34 Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? **Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.**

9. Das Wort im Glauben sprechen

Wie ein natürliches Feuer durch Wasser gelöscht wird, so können natürliche Umstände durch die Verwendung des Wortes Gottes - das Waschen von "**Wasser durch das Wort Gottes**" (Epheser 5:26) - beseitigt, verändert oder ergänzt werden.

Markus 11:22-26

22 Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habet Glauben an Gott. 23 **Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.** 24 Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget, und es wird euch werden. 25 Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe. 26 Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen nicht vergeben.

- So wie Satans Macht durch "Worte der Angst" freigesetzt wurde, so wird Gottes Macht durch "Worte des Glaubens" freigesetzt!

Matthäus 16:19

19 Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was irgend du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was irgend du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein

- Alle negativen Umstände und Probleme können geändert werden, indem man Satans Operationen "bindet" und dann Gott durch Sein Wort in die Situation "lockert".

10. Wie Satan arbeitet

Satan wird versuchen, das Leben einer Person zu kontrollieren, ob sie "wiedergeboren" ist oder nicht, durch die Macht der Zunge dieser Person. Er schafft negative Umstände und/oder setzt böse Gedanken in den Verstand der Person, so dass die Person beginnt zu bekennen, was sie glaubt zu hören, zu fühlen, zu sehen oder zu denken.

Da er keine schöpferische Kraft in sich selbst hat, verlässt sich Satan auf Täuschung, um Probleme im Leben eines Menschen zu schaffen, indem er die Kraft seiner eigenen Worte und Zunge benutzt. So wie es in Gottes Wort schöpferische Kraft gibt, wenn es im GLAUBEN gesprochen wird, so gibt es auch schöpferische Kraft in Satans Worten, wenn es in Furcht gesprochen wird - sowohl GLAUBE als auch Furcht werden es zu einer Realität im Natürlichen machen - GLAUBE ist das ursprüngliche System und Furcht ist das gefälschte oder pervertierte System - das ursprüngliche göttliche System, das rückwärts geht!



2.12 - Das biblische Prinzip - Die Zunge und ihre Macht

Hiob 3:25

²⁵ Denn **ich fürchtete einen Schrecken**, und er traf mich, und vor dem **mir bangte**, das kam über mich

- Satan wird dir sagen, dass die Prüfungen, Probleme, Zwänge und Stürme des Lebens da sind, um dir etwas zu lehren, aber Gott benutzt Sein Wort (2 Tim 3,16) und den Geist der Wahrheit, den Heiligen Geist (Johannes 16,13), um dir zu lehren und dich in alle Wahrheit zu bringen.
- Satan wird versuchen, dich an "Traditionen und Religion" glauben zu machen, um deine Aufmerksamkeit vom Wort Gottes fernzuhalten und dich in Knechtschaft zu halten.
- Die Zunge kann gezähmt werden, aber nur durch das Wort Gottes!
- Das Herz eines Menschen wird in der Zeit durch Worte der Furcht oder Worte des Glaubens erfüllt werden - und diese Worte werden den natürlichen Lauf seines Lebens hier auf der Erde und in die Ewigkeit bestimmen.
- **Eine Definition von Angst (F.E.A.R.: False Evidence Appearing Real.) Falsche Tatsachen, die wahr scheinen.**

11. Wie man Satan aufhält - es ist geschrieben!

Das Leben & der Dienst von Jesus

(Unser Beispiel, dem wir immer folgen sollen - die Bibel sagt, dass wir nach Seinem Bild angepasst werden sollen)

- Er benutzte immer das geschriebene Wort Gottes **um Satan zu besiegen**.
- Er sprach sorgfältig, nie krummes Reden (Zweifel & Unglaube). **Sein Gespräch bestand immer aus dem, was Gott sagte.**
- Er verbrachte viel Zeit im Gebet, aber Er betete nie das Problem, er betete die Antwort. **Was Gott in der Antwort (das Wort Gottes) gesagt hat.**
- Er sprach immer die Endergebnisse, **nicht das Problem**. Niemals proklamierte er die **gegenwärtige** Umstände. Er sprach die **gewünschten Ergebnisse**.

DAS WORT GOTTES IN DEINEM HERZEN, GESTALTET DURCH DEINE ZUNGE, UND AUS DEINEM MUND, STELLT DIE KREATIVE KRAFT GOTTES FREI - um Dinge im Leben zu erschaffen, herzustellen oder zu entfernen!

12.SCHLUSSWORT

Das Herz eines Menschen wird in der Zeit durch Worte der Furcht oder Worte des Glaubens erfüllt werden - und diese Worte werden den natürlichen Lauf seines Lebens hier auf der Erde und in die Ewigkeit bestimmen.

JESUS IST HERR!



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

(2.13 - The Bible Principle - Calling Things Into Reality)

(Schriften von ELB 1905)

Die Dinge, die nicht existieren ins Leben rufen, al ob sie schon existieren würden!

1. Einführung

- 1.01** - Dies ist ein Prinzip in der Bibel, das du in deinem christlichen Leben immer wieder verwenden wirst.
- Dient dazu, die Verheißungen Gottes in die Manifestation zu rufen.
 - Wird benutzt für dein Gebetsleben und für die Heilung.
 - Wird verwendet, um Probleme (Berge) aus deinem Leben zu entfernen. (Markus 11:23-24)
 - Dient dazu, die Pläne Gottes in die Erde zu rufen.
- 1.02** - Die Menschen fragen, warum Gott sich in ihrem Leben nicht bewegt und erwarten, dass Gott alles für sie tut.
- Er hat bereits alles getan, Er wartet darauf, dass wir Seinen biblischen Prinzipien folgen, um jene Verheißungen zu empfangen, die gehören bereits uns. (2. Petrus 1:3)
- 1.03** - Gott nutzte dieses Prinzip, um den Himmel und die Erde zu erschaffen. (1. Mose 1)
- 1.04** - Jesus benutzte es und die Apostel in ihren Diensten auch.
- 1.05** - Alles, was wir von Gott erhalten, kommt durch dieses Prinzip, durch den Glauben, durch gesprochene Worte, durch Samen, Zeit & Ernte durch die Verheißungen Gottes, im Namen Jesu.
- 1.06** - Das Prinzip wurde zuerst in der 1. Mose 1 verwendet, als Gott sagte "es werde Licht" und es wurde Licht! Er rief, was er **haben wollte**, nicht was Er (hatte) **sah**!
- 1.07** - Die Bibel sagt, dass durch den Glauben die Welten vom Wort Gottes umrahmt wurden.....und der Glaube war die Substanz in diesen Worten. (Heb.11:1-3)
- 1.08** - Wir alle verwenden dieses Prinzip heute in unserem Leben, aber in **umgekehrter Richtung** - Es gibt kein **anderes System**, denn du wirst haben, was du sagst, falls du glaubst und zweifelst! (Markus 11:23-24)
- 1.09** - Wie oft hast du etwas bekannt, bis es zu einer Manifestation gekommen ist?
- 1.10** - Das Bibelprinzip: das "**die Dinge ruft, die nicht da sind, als wären sie da.**" + **(bis sie da sind) oder "Jene Dinge, die nicht existieren rufen, als ob sie schon existierten"** (im Natürlichen). (Röm.4:17)

2. Das biblische Prinzip.

Röm. 4:13-24

¹³ **Denn nicht durch Gesetz ward dem Abraham oder seinem Samen die Verheißung, daß er der Welt Erbe sein sollte, sondern durch Glaubensgerechtigkeit.** 14 **Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube zunichte gemacht und die Verheißung aufgehoben.** 15 **Denn das Gesetz bewirkt Zorn; aber wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung.** 16 **Darum ist es aus Glauben, auf daß es nach Gnade sei, damit die Verheißung dem ganzen Samen fest sei, nicht allein dem vom Gesetz, sondern auch dem vom Glauben Abrahams, welcher unser aller Vater ist, (wie geschrieben steht: 17 "Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt") vor dem Gott, welchem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre; 18 der wider Hoffnung auf Hoffnung geglaubt hat, auf daß er ein Vater vieler Nationen würde, nach dem, was gesagt ist: "Also soll dein Same sein". 19 Und nicht schwach im Glauben, sah er nicht seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara, 20 und zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde gestärkt im Glauben, Gott die Ehre gebend, 21 und war der vollen Gewißheit, daß er, was er verheißten habe, auch zu tun vermöge. 22 Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. 23 Es ist aber nicht allein seinetwegen geschrieben, daß es ihm zugerechnet worden, 24 sondern auch unsertwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesum, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat,**



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

- Das Versprechen **nicht durch das Gesetz** sondern **durch die Gerechtigkeit des Glaubens**. (Röm 4,13)
- Nicht nur für Abraham und seine Nachkommen, sondern für alle seine Nachkommen auch in der Zukunft.

Gal.3:29

²⁹ Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Same und nach Verheißung Erben.

- **V.17** Gott machte Abraham zum Vater der Nationen (1. Mose17:1-7), aber damals war er nicht der Vater der Völker - Gott kann nicht lügen - Gott spricht in der Vergangenheit.
- Gott spricht das Endergebnis dessen, was Er will!
- Einige Verheißungen Gottes **sind bedingt** und einige sind **nicht bedingt** - deine Erlösung ist abhängig von der Reue, dem Glauben an Jesus und seiner Zahlung am Kreuz für unsere Sünden.
- Die Verheißung an Abraham war nicht an Bedingungen geknüpft, aber Abraham musste immer noch nach der Verheißung Gottes rufen, die sich zu dieser Zeit nicht manifestierte oder existierte! (1. Mose12:2, 7; 1. Mose13:15-16; 1. Mose15:1-5)
- **v18** Abraham rief zur Verheißung Gottes auf - ¹⁸ **Der gegen die Hoffnung an die Hoffnung glaubte,.....** Er benutzte die biblische Hoffnung. (eine sichere Sache) gegen die Hoffnung der Welt (keine sichere Sache - ein Wunsch).
- **v19-21.** Abraham traf eine gute Entscheidung, Gott zu glauben, als es in der Natur keine Hoffnung gab, dass er und seine Frau ein Kind bekommen würden.

1. Mose 17:1-8

¹ Und Abram war neunundneunzig Jahre alt, da erschien Jehova dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige; wandle vor meinem Angesicht und sei vollkommen. 2 Und ich will meinen Bund setzen zwischen mir und dir und will dich sehr, sehr mehren. 3 Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: 4 Ich, siehe, mein Bund ist mit dir, und du wirst zum Vater einer Menge Nationen werden. 5 Und nicht soll hinfort dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn zum Vater einer Menge Nationen habe ich dich gemacht. 6 Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige sollen aus dir hervorkommen. 7 Und ich werde meinen Bund errichten zwischen mir und dir und deinen Samen nach dir, nach ihren Geschlechtern, zu einem ewigen Bunde, um dir zum Gott zu sein und deinem Samen nach dir. 8 Und ich werde dir und deinem Samen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitztum, und ich werde ihr Gott sein.

- Gott änderte Abrams Namen in Abraham - also den "Vater der Nationen", der Abraham dazu veranlasste, hier ständig die Bedeutung seines Namens zu erkennen, um ihm zu helfen, seinen Glauben aufzubauen, um die Verheißung zu empfangen, die ihm bereits gehörte - **er rief zu dem, was nicht existierte**.
- Saras Name wurde von Gott in Sarah geändert und soll die Mutter der Nationen sein. (1. Mose17:15-16)

Heb.11:11

¹¹ Durch Glauben empfing auch selbst Sara Kraft, einen Samen zu gründen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil sie den für treu achtete, der die Verheißung gegeben hatte.

- Als Gott Abram über das Versprechen zum ersten Mal erschien, war er 75 Jahre alt! (1. Mose 12:4)
- Ishmael geboren durch das Handmädchen Hagar (1. Mose 16:4-12) und Abram 86 Jahre alt. (1. Mose 16:16)
- Das zweite Mal als Gott Abram erscheint, war er 99 Jahre alt und Sara 90 Jahre alt. (1. Mose 17:1; 1. Mose 17:17)
- Das verheißene Kind wurde nicht manifestiert, aber nach dem Namen innerhalb eines Jahres wurde das Kind geboren (24 Jahre später - 1. Mose 17:1)
- Du magst gegen etwas in deinem Leben hoffen müssen - geh zu Gottes Wort und erhalte biblische Hoffnung und rufe die Dinge, die nicht sind - rufe nicht, was ist, denn du wirst den Berg (das Problem) einrichten. Manche Leute sagen, dass man die Dinge so nennen muss, wie sie sind - aber Gott sagt, das Gegenteil zu tun.

Gott hat uns alles gegeben, was wir brauchen, aber wir müssen sie ins Natürliche rufen.

2. Petrus 1:3

³ Da seine göttliche Kraft uns **alles in betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat** durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend,

- Gottes Methode - rufe die Dinge auf, die nicht sind, als wären sie es (bis sie es sind).



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

3. Am Anfang.

In 1. Mose1:1-3

¹ *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.*

- Gott schaute hinaus und sah die Dunkelheit, aber er rief nach dem, was er wollte, nicht was er sah!
- Gott nahm Seinen Glauben aus Seinem Inneren, erfüllte Seine Worte, die Behälter waren, und sprach das "innere Bild" in die Dunkelheit, wo der Heilige Geist darauf wartete, dieses Wort auszuführen.

Heb.11:1-3

¹ **Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. 2 Denn in diesem haben die Alten Zeugnis erlangt. 3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist.**

- Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild, um auf die gleiche Weise zu handeln, indem er die Dinge rief, die nicht existieren, als ob sie bereits existierten!

In 1. Mose 1:26-27

26 Und Gott sprach: **Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!** 27 Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.

- Was immer Gott uns durch Sein Wort oder Seine Verheißung gegeben hat, es ist unsere Verantwortung, sie zu rufen - Der Heilige Geist wartet auch!
- Abrahams Glaube wuchs, weil er sagte, was Gott über sich selbst sagte - dein Glaube kommt auf die gleiche Weise!

Röm.10:17

17 Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

- Glaube kommt durch Hören (und Hören und Hören), nicht durch Lesen.
- Die Kinder Gottes sind nicht ins gelobte Land gekommen, weil sie ihren Glauben nicht mit Gottes Wort vermischt haben.
- Du wirst nicht in die Verheißungen Gottes eingehen, nur weil sie in der Bibel geschrieben stehen - es gibt einige Schlachten zu bekämpfen.

1 Kor.1:27-28

27 sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, auf daß er die Weisen zu Schanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, auf daß er das Starke zu Schanden mache; 28 **und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, und das, was nicht ist, auf daß er das, was ist, zunichte mache,**

- Gott nahm etwas, das sich nicht manifestierte (Glaube) und brachte es zu nichts oder zu null, (die Dunkelheit) das, was manifestiert wurde. 1.Mose 1: 1-3
- Beachte, dass es möglich ist, einen Berg in unserem Leben durch negative Geständnisse zu bauen, das heißt, Dinge zu fordern, die wir nicht wollen, bis wir sie haben.

2 Kor.4:13, 18

¹³ *Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben (nach dem, was geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet"), so glauben auch wir, darum reden wir auch, ¹⁸ indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig.*



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

- Wir glauben, deshalb sprechen wir.
- Die Sachen, die wir **sehen können, sind im natürlichen** und sie **unterliegen der Änderung** durch Sachen, die wir **nicht sehen können**.
im Geistigen (durch den Glauben)

Markus 11:22-26

²² Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habet Glauben an Gott. ²³ **Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.** ²⁴ Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget, und es wird euch werden. ²⁵ Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe. ²⁶ Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen nicht vergeben.

Wir sollen das Unsichtbare betrachten - den Berg, der nach dem Wort Gottes entfernt wird!

- **"Er wird alles haben, was er sagt."**
- Wenn du immer wieder sagst, was das Wort sagt - du **wirst den Berg entfernt werden!**
- Unsere **negative Wörter erzeugen in unserer Innenseite ein Bild** des Versagens und wir werden Entscheidungen basierend auf diesem Bild treffen.
- Du **baust deinen Berg** mit den Worten deines eigenen Mundes!
- Du nennst Dinge, die nicht so sind, als ob sie es wären, und mit der Zeit wirst du das haben, was du sagst, wie bei Markus 11:23 - **und je mehr du davon habst**, desto mehr wirst du es bekennen und desto mehr wirst du davon haben!
- Das Prinzip funktioniert viel **schneller auf der negativen Seite**, weil wir normalerweise in der Welt von Geburt an trainiert sind.
- Wir müssen unsere **Gedanken erneuern und auf Gottes Weg umgeschult werden.**

Zeugnisse

Der richtige Einsatz - Beispiel Mazda 626 in Australien.

Falsche Anwendung - Beispiel eines Unfalls in den USA von PKW und LKW.

Einige Leute würden sagen, dass du nur versuchst, wie Gott zu sein, oder dass du versuchst, Gott zu zwingen, etwas zu tun,

- Wir versuchen zu tun, was Gott in dieser Situation tun würde.
- Die Bibel sagt, dass wir **unseren himmlischen Vater imitieren** sollen und im **Bild von Christus Jesus** zu sein - er tat und sagte nur, was sein Vater tat und sagte.

Josua 1:8

⁸ *Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, und du sollst darüber sinnen Tag und Nacht, **auf daß du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist**; denn alsdann wirst du auf deinem Wege Erfolg haben, und alsdann wird es dir gelingen.*

Der richtige Einsatz - Praxisbeispiel jeden Tag.

- Wenn dir deine Finanzen fehlen, rufe nicht das an, was du bereits hast, sondern das, was du nicht hast, Fülle, nachdem du zuerst der biblischen Methode des Gebens folgst: dann bekenne, was du manifestiert werden wünschst.

4. Das große Missverständnis.

Es gibt keine Macht, das zu leugnen, was bereits existiert,

- Zu leugnen, dass man krank ist, wenn man krank ist, ist eine Lüge!
- Zitiere das Versprechen Gottes, dass du geheilt bist!
- Verweigere der Krankheit das Recht, in deinem Körper zu bleiben, gemäß der Verheißung Gottes.
- Rufe nicht Krankheit, wenn du krank bist - rufe Heilung nach den Verheißungen Gottes auf, die schon jetzt dir gehören!
- Wenn du krank bist, **rufe das, was du nicht hast** - Gesundheit!



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

Beispiel

Wenn eine Person eine Blutkrankheit hat, aber bekennt oder bestreitet, dass sie keine Blutkrankheit hat, diese Krankheit kann weggehen, aber dann kann der Arzt sagen, dass sie jetzt keine Blutkrankheit hat, aber stattdessen Krebs.

- Er hätte seinen Körper heil rufen sollen - das ist die wahre Antwort.
- Es gibt **keine Macht im Verleugnen** was existiert - **die Macht ist im Rufen** für die Sache, die nicht existiert.
- Wir müssen glauben, bevor wir empfangen.

Beispiel

Wenn jemand sein Auto verkaufen will, um ein anderes Auto zu kaufen, so bestreitet er, dass er ein Auto hat. Er könnte eines Morgens aufwachen und feststellen, dass sein Auto gestohlen wurde.

- **Wir sollten dem Berg - Problem - Objekt sprechen.**
- **Wir nennen es** verkauft nach dem Beten von Markus 11:23
- **Wir nennen das gewünschte Endergebnis.**

Der Berg wird nicht entfernt, nur weil du mit ihm sprichst, sondern das Sprechen ist **in den Prozess involviert**, um deinen Glauben aufzubauen, um den Berg zu entfernen - der Glaube kommt durch Hören.

- Sei vorsichtig, wenn dein Glaube hoch entwickelt ist, denn die Manifestation wird schnell sein, egal was es ist.
- Du kannst in deinem Glauben oder in deiner Angst hoch entwickelt sein.

5. Sag es so, wie es ist - wenn nicht, dann lügest du.

Diese Person sagt, dass er es so nennt, wie es ist - folgen wir ihm nach.

Beispiel A

Er will den Hund, also geht er raus auf die Veranda und ruft "**hier Hund!**" aber der Hund ist nicht da - er ruft nach dem, was er nicht hat. Er sollte stattdessen sagen "**der Hund ist nicht hier, ich weiß nicht, wo der Hund ist**".

Wenn die Katze da ist, dann sollte sie es so nennen, wie es ist, "**die Katze ist hier, ich weiß nicht, wo der Hund ist, ich wünschte, der Hund wäre hier.**"

- Wenn er den Hund will, dann ist es dumm, die Katze anzurufen, wenn sie schon da ist. Er sollte nach dem Hund rufen, der nicht da ist.
- Wenn eine Person Heilung will (Hund), ruft er dazu auf, aber nicht die Krankheit (Katze).

Beispiel B

Ein Mann geht an einem kalten Tag nach Hause, wo die Temperatur +5°C beträgt und er betritt sein Haus und dreht den Thermostat der Klimaanlage auf +25°C. Wenn er wirklich daran glaubt, es so zu nennen, wie es ist, dann sollte er den Thermostat auf +5°C für das Innere des Hauses einstellen.

- Durch die Einstellung des Thermostats auf +25 C **ruft er nach etwas, das nicht zu diesem Zeitpunkt existiert - er ruft auf das, was er will, das Endergebnis!**
- Das System ist so konzipiert, dass es produziert, was er wünscht, aber wenn er den Thermostat auf das einstellt, was er bereits hat, kann er das ganze System neutralisieren und nichts wird passieren.
- Das ist genau das, was Satan den Gläubigen angetan hat - **indem er unsere eigenen Wörter gegen uns verwendet hat, hat er unseren Glauben neutralisiert.**
- Der Thermostat ist unsere Zunge und das Heizwerk ist unser Herz oder unser Geist.

Beispiel C.

Wenn eine Person in ein Restaurant geht und sich zum Essen hinsetzt, fragt der Kellner, was er gerne essen möchte. Der Kunde bestellt eine Mahlzeit entsprechend der Speisekarte und erwartet, dass die Bestellung entsprechend dem, was er gesagt hat und was auf der Speisekarte steht, ausgeführt wird. Der Kunde wendet das Prinzip an, "nach dem zu rufen, was er derzeit nicht hat".

Beispiel D

Ein Landwirt tut dasselbe, indem er Samen in seinen Boden sät. Als er einen Maissaatgut in seinen Boden sät, ruft er nach dem, was er derzeit nicht hat - eine Maiseernte! Beachte, dass der Bauer einen Samen von dem sät, was er will.



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

Das Wort Gottes und der "Gläubige" für das Wort Gottes ist ein unbestechlicher Samen, der im Herzen des Menschen gepflanzt wird und seinen Mund im GLAUBEN ausspricht.

Nun, wenn der Landwirt seinen Samen gepflanzt hat und jetzt sitzt und über sein gesätes Feld wacht, und eine andere Person kommt vorbei und sagt zum Bauern, was du tust und der Bauer sagt, dass ich über meine Ernte wache, wird die andere Person sagen, aber du hast keine Ernte, nur ein leeres Feld, diese Person nennt die Situation so, wie sie ist, weil sie mit Sicht arbeitet, was sie sehen kann und was nicht! Der Bauer sagt, es gibt eine Maisernte auf diesem Feld, er arbeitet nicht nach dem, was er sieht, sondern nach dem GLAUBEN, so muss der Gläubige auch arbeiten.

6. Sprich zu der Situation oder dem Problem!

Markus 11:22-26

²² Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: Habet Glauben an Gott. ²³ Wahrlich, ich sage euch: **Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.**

Lukas 17,6

⁶ Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, **so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Werde entwurzelt und ins Meer gepflanzt! und er würde euch gehorchen.**

Jakobus 2,26

²⁶ Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, **also ist auch der Glaube ohne die Werke tot.**

- Sprich zum Objekt - Situation - Problem im Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes.

7. Der Dienst Jesu - "Er rief die Dinge, die nicht sind."

Apostel lehrt das Prinzip - diese Dinge zu rufen.....

Röm.12:19-21

¹⁹ Rächet nicht euch selbst, Geliebte, sondern gebet Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr". ²⁰ **"Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so tränke ihn; denn wenn du dieses tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln."** ²¹ Laß dich nicht von dem Bösen überwinden, **sondern überwinde das Böse mit dem Guten.**

7.1 - Was zeigt uns Gott hier?

- Wenn du deine Feinde fütterst, **nennst du sie deine Freunde** - du rufst die Dinge, die nicht sind, als ob sie da wären.

7.2 - Aus Wasser wird Wein - Hochzeit von Kana

Johannes 2,1-11

¹ Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war daselbst. ² Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. ³ Und als es an Wein gebrach, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein. ⁴ Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. ⁵ Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was irgend er euch sagen mag, tut. ⁶ Es waren aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß faßte. ⁷ Jesus spricht zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben an. ⁸ **Und er spricht zu ihnen: Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister.** Und sie brachten es. ⁹ Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, welches Wein geworden war (und er wußte nicht, woher er war, die Diener aber, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es), ruft der Speisemeister den Bräutigam ¹⁰ und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. ¹¹ **Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.**

- Jesus sagt ihnen, dass sie die Wassertöpfe mit Wasser füllen sollen - er nennt es Wein - und nennt die Dinge, die nicht sind - Wein war nötig, nicht Wasser!



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

- Er sagte ihnen, sie sollten sich so verhalten, als ob es Wein war - Jesus **fügte die Aktionen zu seinem Glauben** hinzu!
- Als sie zum Gouverneur kamen, war das Wasser zu Wein geworden (als sie gingen.....wie die 10 Leprakranke.....was würde passieren, wenn sie nicht gehen würden?)
- **Es geht nicht darum, das Wasser in Wein umzuwandeln, sondern um das Prinzip, das Jesus immer wieder anwendet.**
 - **¹¹ Dieser Anfang von Wundern tat Jesus** - der Anfang von Wundern begann mit "die Dinge rufen, die nicht sind". " - er rief nach dem, was nicht war!

Lukas 17,4

⁴ Und wenn er siebenmal des Tages an dir sündigt und siebenmal zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es, so sollst du ihm vergeben

- Wenn du vergibst - fang an zu bekennen, "Ich vergebe, ich vergebe, ich vergebe, ich vergebe, usw. und der Glaube kommt.
- Wenn du immer wieder sagst, dann wird die Unversöhnlichkeit gepflückt und ins Meer geworfen.

Lukas 17,4-6

⁴ Und wenn er siebenmal des Tages an dir sündigt und siebenmal zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es, so sollst du ihm vergeben. ⁵ Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Vermehre uns den Glauben! ⁶ Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, **so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Werde entwurzelt und ins Meer gepflanzt! und er würde euch gehorchen.**

Glaubensgeheimnisse

- **Wenn ihr Glauben als Senfkorn hättet, könntet ihr sagen: - wie ihr den Samen des Glaubens in euer Herz pflanzt.**
- **Es sollte dir gehorchen.** - die Situation würde dir gehorchen.
- Wenn man den Baum **aufruft, ruft man eigentlich auf eine andere Weise** dann ist es schon - **man ruft das auf was da nicht ist!**

7.3 - Heilung der Zehn Leprakranken.

Lukas 17,12-19

¹² Und als er in ein gewisses Dorf eintrat, begegneten ihm zehn aussätzigte Männer, **welche von ferne standen.** ¹³ Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesu, Meister, erbarme dich unser! ¹⁴ **Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin und zeigt euch den Priestern. Und es geschah, indem sie hingingen, wurden sie gereinigt.** ¹⁵ **Einer aber von ihnen, als er sah, daß er geheilt war, kehrte zurück, indem er mit lauter Stimme Gott verherrlichte;** ¹⁶ **und er fiel aufs Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm; und derselbe war ein Samariter.** ¹⁷ Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn gereinigt worden? Wo sind aber die neun? ¹⁸ Sind keine gefunden worden, die zurückkehrten, um Gott Ehre zu geben, außer diesem Fremdling? ¹⁹ **Und er sprach zu ihm: Stehe auf und gehe hin; dein Glaube hat dich gerettet.**

- Als Jesus sagte, dass sie sich den Priestern zeigen sollten, nannte er sie rein - der einzige Grund, warum ein zu den Priestern gehen würde, wenn er sauber oder geheilt wäre.
- Die Aussätzigten nannten sich auch sauber **durch ihre Aktionen des Gehens.**
- Sie handelten nach den Worten Jesu (oder dem Wort Gottes).
- Beide riefen nach Dingen, die nicht waren, als wären sie - wenn die Leprakranken nicht gegangen wären, würden sie nicht gereinigt werden.

7.4 - Heilung eines Lahmen am Teich von Bethesda.

Johannes 5,1-9

¹ Nach diesem war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. ² Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda zubenamt ist, welcher fünf Säulenhallen hat. ³ In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürrer, die auf die Bewegung des Wassers warteten. ⁴ Denn zu gewissen Zeiten stieg ein Engel in den Teich herab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, ward gesund, mit welcher Krankheit irgend er behaftet war. ⁵ **Es war aber ein gewisser Mensch daseibst, der achtunddreißig Jahre mit seiner Krankheit behaftet war.** ⁶ Als Jesus diesen daliegen sah und wußte, daß es schon lange Zeit also mit ihm war, spricht er zu ihm: **Willst du gesund werden?** ⁷ **Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, daß er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe; indem ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab.** ⁸ **Jesus spricht zu ihm: Stehe auf, nimm dein Bett auf und wandle!** ⁹ **Und alsbald ward der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und wandelte. Es war aber an jenem Tage Sabbath.**



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

- Jesus fragte ihn, ob er ganz gemacht werden **wollte** , Jesus fragte **wirst du ganz gemacht werden** .
- Der Mann war seit 38 Jahren verkrüppelt und Jesus sagte ihm, er solle "**aufstehen, dein Bett nehmen und laufen.**"
- Er handelte nach dem, was Jesus sagte - Jesus nannte ihn geheilt!
- Dieser Mann war **sein ganzes Leben lang von religiösen Leitern gelehrt** worden, **keine Arbeit am Sabbat zu tun**, und sein Bett zu nehmen und zu gehen war Arbeit!
- Dieser Mann, der gelähmt war, musste eine Entscheidung treffen - **den Worten Jesu zu glauben oder zu den religiösen Traditionen gebunden zu bleiben und seine Heilung nicht zu erhalten** - heute sind wir auch mit dem gleichen Problem konfrontiert.
- Vielen Menschen wurde heute beigebracht, dass Gott nicht mehr heilen kann, weil die Heilung mit den Aposteln gegangen ist, und es gibt keine Wunder mehr - **diese Menschen werden mit der Bewahrung ihrer religiösen Glauben sterben.**

7.5 - Der Tod von Lazarus.

Johannes 11:1-4

1 Es war aber ein Gewisser krank, Lazarus von Bethanien, aus dem Dorfe der Maria und ihrer Schwester Martha. 2 (Maria aber war es, die den Herrn mit Salbe salbte und seine Füße mit ihren Haaren abtrocknete; deren Bruder Lazarus war krank.) 3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank. 4 **Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, auf daß der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde.**

- Jesus etablierte, was er wollte - die Dinge rufend, die nicht da sind!

Johannes 11:11-14

¹¹ Dies sprach er, und danach sagt er zu ihnen: **Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, auf daß ich ihn aufwecke.** 12 Da sprachen die Jünger zu ihm: Herr, **wenn er eingeschlafen ist, so wird er geheilt werden.** 13 Jesus aber hatte von seinem Tode gesprochen; sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes. 14 Dann nun sagte ihnen Jesus gerade heraus: **Lazarus ist gestorben;**

- Jesus **bewahrte seine Worte**, die Sache, die er in v4 festgelegt hatte
- Die griechische Übersetzung besagt, dass "er gestorben ist", was anders ist, als bereits tot zu sein.

Johannes 11:39-44

39 Jesus spricht: **Nehmet den Stein weg.** Die Schwester des Verstorbenen, Martha, spricht zu ihm: **Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage hier.** 40 Jesus spricht zu ihr: **Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glauben würdest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?** 41 Sie nahmen nun den Stein weg. **Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast.** 42 **Ich aber wußte, daß du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, auf daß sie glauben, daß du mich gesandt hast.** 43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: **Lazarus, komm heraus!** 44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern gebunden, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch umbunden. **Jesus spricht zu ihnen: Löset ihn auf und laßt ihn gehen.**

- Zwischen wo Jesus war und wo Lazarus war, war ungefähr 17 Meilen oder ungefähr 28 km. - **Über eine 1-Tages-Reise zu Fuß**
- Jesus blieb dort 2 Tage, nachdem er die Nachricht gehört hatte, und 1 Tag dauerte, um dorthin zu gelangen = 3 Tage.
- Jesus ging in die Bethanien, wo Lazarus war = 1 Tagesmarsch.
- Insgesamt 4 Tage ab dem Start des Läufers, der mit der Nachricht abreiste, bis Jesus am Grab des Lazarus ankam.
- Als Jesus sagte, rollt den Stein weg, sagten sie, dass er stinkt, weil er seit 4 Tagen tot ist - was beweist, dass Lazarus bereits tot war, bevor der Läufer Jesus mit der Nachricht erreichte.
- Jesus ließ ihn nicht sterben, damit Jesus ihn von den Toten auferwecken konnte, er war bereits tot - die Herrlichkeit war in der Auferstehung.

Johannes 11,41-42

⁴¹ Sie nahmen nun den Stein weg. **Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast.** 42 **Ich aber wußte, daß du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, auf daß sie glauben, daß du mich gesandt hast.**



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

- Jesus etablierte schon vor 4 Tagen vor den Menschen, was er wollte, damit er ihnen das Prinzip der "die Dinge zu rufen, die nicht sind"

"Weitere Beispiele, wie man Dinge ruft, die nicht sind."

7.6 - Der Mann mit der verwelkten Hand - am Sabbat.

Markus 3:1-5

1 Und er ging wiederum in die Synagoge; und es war daselbst ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. 2 Und sie lauerten auf ihn, ob er ihn am Sabbath heilen würde, auf daß sie ihn anklagen möchten. 3 **Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Stehe auf und tritt in die Mitte.** 4 Und er spricht zu ihnen: Ist es erlaubt, an den Sabbathen Gutes zu tun oder Böses zu tun, das Leben zu retten oder zu töten? Sie aber schwiegen. 5 Und er blickte auf sie umher mit Zorn, betrübt über die Verstockung ihres Herzens, und spricht zu dem Menschen: **Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wiederhergestellt.**

7.7 - Beruhigung des Sturms auf See.

Markus 4:35-41

35 **Und an jenem Tage, als es Abend geworden war, spricht er zu ihnen: Laßt uns übersetzen an das jenseitige Ufer.** 36 Und als er die Volksmenge entlassen hatte, nehmen sie ihn, wie er war, in dem Schiffe mit. Aber auch andere Schiffe waren mit ihm. 37 Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Schiff, so daß es sich schon füllte. 38 Und er war im Hinterteil des Schiffes und schlief auf einem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, liegt dir nichts daran, daß wir umkommen? 39 **Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es ward eine große Stille.** 40 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Wie, habt ihr keinen Glauben? 41 Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, daß auch der Wind und der See ihm gehorchen?

- Wenn Jesus sagen würde, was er sah, wäre das Boot gesunken - der Teufel sagte den Jüngern Angst, **aber Jesus sprach im Glauben das Endergebnis, das er wollte.**
- **Jesus hatte bereits festgestellt,** was er in v35 wollte, "Lasst uns auf die andere Seite übergehen"
- Die Jünger hätten das Gleiche durch ihren eigenen Glauben tun können, wenn sie nicht die Angst ihre Herzen erlaubt hätten.

7.8 - Die Speisung der 5.000.

Mt.14:13-21

13 Und als Jesus es hörte, entwich er von dannen in einem Schiffe an einen öden Ort besonders. Und als die Volksmengen es hörten, folgten sie ihm zu Fuß aus den Städten. 14 Und als er hinausging, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie und heilte ihre Schwachen. 15 Als es aber Abend geworden war, traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Der Ort ist öde, und die Zeit ist schon vergangen; entlaß die Volksmengen, auf daß sie hingehen in die Dörfer und sich Speise kaufen. 16 **Jesus aber sprach zu ihnen: Sie haben nicht nötig wegzugehen; gebet ihr ihnen zu essen.** 17 Sie aber sagen zu ihm: Wir haben nichts hier als nur fünf Brote und zwei Fische. 18 **Er aber sprach: Bringet sie mir her.** 19 **Und er befahl den Volksmengen, sich auf das Gras zu lagern, nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf den Himmel und segnete sie, und er brach die Brote und gab sie den Jüngern, die Jünger aber gaben sie den Volksmengen.** 20 Und sie aßen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben auf, was an Brocken übrigblieb, zwölf Handkörbe voll. 21 Die aber aßen, waren bei fünftausend Männer, ohne Weiber und Kindlein.

7.9 - Ein wunderbarer Fang von Fischen.

Lukas 5,1-11

4 Als er aber aufhörte zu reden, **sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe und lasset eure Netze zu einem Fange hinab.** 5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben uns die ganze Nacht hindurch bemüht und **nichts gefangen, aber auf dein Wort will ich das Netz hinablassen.** 6 Und als sie dies getan hatten, umschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz riß.



2.13 - Das biblische Prinzip - Die Dinge in die Realität rufen

[Die Geschichte der Aposteln]

7.10 - Ein gelähmter Mann schon von Geburt an am Tor des Tempels namens "die Schöne".

Apostelgeschichte 3:1-11

6 Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: **In dem Namen Jesu Christi, des Nazaräers, stehe auf und wandle!** 7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Als bald aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark, 8 und aufspringend stand er und wandelte; und er ging mit ihnen in den Tempel, wandelte und sprang und lobte Gott.

- Wir müssen den Namen Jesu benutzen, um die Verheißungen Gottes zu überwinden und anzurufen.
- Peter nannte ihn geheilt.

8. Eine Schlussbemerkung

Jesus sagte nur, was der Vater sagte, und Jesus tat nur, was sein Vater ihm sagte - er tat nichts von sich selbst - wir sollen Jesus nachahmen, wie er es bei seinem Vater getan hat - und wir werden die gleichen Ergebnisse erzielen.

Wenn du das Leben Jesu studierst, findest du einige wichtige Tatsachen, die ihn veranlasst haben, die Welt, das Fleisch und den Teufel zu überwinden.

- Er sprach immer die Endergebnisse, **nicht das Problem**. Niemals proklamierte er die **gegenwärtige** Umstände. Er sprach die **gewünschten Ergebnisse**.
- Er sprach immer, was er wollte und nicht, was er hatte.
- Er ging durch den **GLAUBEN** und nicht durch das Sehen.
- Er benutzte das geschriebene Wort (die Verheißungen Gottes), um das, was Er wollte, einzufordern und zu ändern, was Er hatte.

DAS WORT GOTTES, DAS IN DAS HERZ GESTECKT UND EMPFANGEN, VON DER ZUNGE GEFORMT UND IM GLAUBEN AUS DEM MUND GESPROCHEN WIRD, HAT EINE SCHÖPFERISCHE KRAFT, DIE IN DER LAGE IST, DINGE IN SITUATIONEN, PROBLEME IN JEDEM BEREICH DES LEBENS ZU ERSCHAFFEN, ZU BESEITIGEN ODER ZU VERÄNDERN.

Röm. 4:17

¹⁷ "Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt") vor dem Gott, welchem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre;

oder

[Die Dinge rufen, die nicht sind, als ob sie schon wären!]

oder

Die Dinge, die nicht existieren ins Leben rufen, al ob sie schon existieren würden!

Ein biblisches Grundprinzip der Berufung in die Realität

Jesus ist Herr!



2.14 - Ein biblisches Prinzip - Das innere Bild & die Vorstellungskraft

(2.14 - A Bible Principle -The Inner Image & Imagination)
(Schriften von ELB 1905)

1. Vom Beginn an

1. Mose 1:1-3

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.

- In diesen Schriften sehen wir, wie Gott ein wichtiges biblisches Prinzip demonstriert und anwendet, und das ist das "Prinzip des inneren Bildes" für die Vorstellungskraft.
- In diesen Versen sehen wir Gott heraus schauen und Dunkelheit sehen, **aber aussprechen oder rufen nach dem, was er wollte - Licht.**
- **Er hatte zuerst ein inneres Bild** von dem, was er wollte, und als das Bild geformt wurde, sprach er es von sich selbst in und mit seinem Glauben aus und es wurde eine Realität in der Natur.
- **Der Heilige Geist** wartete dort auf **seine gläubigen Worte, um sie zu ermächtigen und sie geschehen zu lassen.**
- **Adam wurde auch nach einem "Bild" erschaffen - 1. Mose 1:26-27**

Hebräer 11:1-3

1 Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. 2 Denn in diesem haben die Alten Zeugnis erlangt. 3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist.

- **Glaube ist die geistige Kraft, das Gesetz und die Substanz des "Inneren Bildes" und wird ihm physische Substanz im natürlichen Bereich geben, wenn wir Gottes Wort folgen und es im Glauben aussprechen.**

1. Mose 1,26–28

*26 Und Gott sprach: **Lasset uns Menschen machen in unserem Bilde, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!** 27 **Und Gott schuf den Menschen in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er ihn; Mann und Weib schuf er sie.** 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan; und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alles Getier, das sich auf der Erde regt!***

Eph. 5:1

¹ Seid nun Nachahmer Gottes, als geliebte Kinder.

- Als wiedergeborene Gläubige sollen wir auch nach dem gleichen Prinzip des "**Inneres Bild**" handeln und nachahmen, so diente Jesus auf der Erde mit und im Wort Gottes.

2. Was verwenden wir, um das innere Bild zu etablieren?

Das Innere Bild wird in einer Person etabliert und geformt, **wenn sie das Wort Gottes bekennt, hört und meditiert - das Wort Gottes muss die Grundlage dieses Bildes sein .**

- Die Bibel sagt, dass der Glaube durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes kommt. (Röm.10:17)
- **Das Bild ist nicht über "positives Denken" etabliert, da es keine Substanz im positiven Denken gibt.**
- Die Bibel sagt auch, dass die Macht von Leben und Tod in der Zunge liegt. (Sprüche 18:21)

3. Was tun wir, wenn das Innere Bild falsch ist?

Eine Person kann ein inneres Bild des Versagens haben, während sie versucht erfolgreich zu sein oder ein inneres Bildes des Übergewichtes, indem sie versucht Gewicht zu verlieren und schlank zu werden.

- Diese negativen Bilder sind nur **geändert durch das Wort Gottes.**



2.14 - Ein biblisches Prinzip - Das innere Bild & die Vorstellungskraft

- Das Wort hat und produziert nicht nur Glauben, **sondern erzeugt auch Bilder im Inneren einer Person im Bereich der "Vorstellungskraft"**, nach deinem Geist ist dies der nächste mächtigste Teil eines Menschen.
- Zum Beispiel, wenn ein Elternteil negative Worte wie "Du bist ein Versager und du wirst immer ein Versager sein" über ein Kind spricht, wenn es jung ist, werden diese **Worte ein inneres Bild von Versagen in der Vorstellung erzeugen** und es wird aufwachsen, indem er diese Worte aufgrund des inneren Bildes erfüllt, das durch negative Worte erzeugt wird - **"eine sich selbst erfüllende Prophezeiung"**..
- Worte malen Bilder **innerhalb einer Person, seien sie Bilder des Scheiterns oder Erfolges, der Niederlage oder des Sieges**; so wie ein Maler ein Bild auf eine Leinwand malt, also machen Worte dasselbe - ein Bild!
- Stell dir zum Beispiel einen Hund vor, dann einen großen Hund, dann einen schwarzen Hund mit weißen Flecken, dann mit einem kurzen Schwanz, dann mit lockigem Haar. **Jedes Mal wird etwas Neues hinzugefügt, das sich in der Vorstellung ändert. Du siehst nicht die Worte, sondern die Bilder**, so hat Gott die Menschheit geschaffen.
- Gott wollte, dass die Menschen das Wort Gottes annehmen und innere Bilder schaffen, die auf "Wahrheit und Glaube" basieren.

Josua 1:8 (Gott spricht zu Josua)

*8 Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, und du sollst darüber **sinnen** Tag und Nacht, **auf daß du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist; denn alsdann wirst du auf deinem Wege Erfolg haben, und alsdann wird es dir gelingen.***

- Diese Schrift zeigt, wie Josua erfolgreich wurde, **er meditierte über Gottes Wort** und dies schuf ein inneres Bild, das er in seiner Vorstellung sehen konnte - ein Bild des Erfolgs, wie Gott ihn sah!
- Hier steht "**damit du darauf achtest**" oder mit anderen Worten "damit du **siehst**".
- Gott wusste, dass, als Josua meditierte, dass ein inneres Bild **im Inneren von ihm entstehen würde, das verändern würde, was auf der Außenseite geschah.**

Jesaja 55:11

*11 also wird mein Wort sein, das aus meinem Munde hervorgeht; **es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe.***

- Gottes Wort kehrt nicht leer zu Ihm zurück, sondern wird offenbart oder verwirklicht.
- Das Wort Gottes hat in sich die Kraft, es zu verwirklichen.

Johannes 1:1-4

*1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 **Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist.** 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.*

- Wir können sagen, dass alles durch das Wort Gottes gemacht wurde.

4. Satan kennt die Macht des Inneren Bildes.

- Satan weiß, wie wichtig das innere Bild im Leben eines Gläubigen ist und wie wichtig es ist, die Verheißungen Gottes in die Tat umzusetzen.

Markus 4:14-20

*14 Der Sämann sät das Wort. 15 Diese aber sind die an dem Wege: wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, **alsbald der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in ihre Herzen gesät war.** 16 Und diese sind es gleicherweise, die auf das Steinichte gesät werden, welche, wenn sie das Wort hören, es alsbald mit Freuden aufnehmen, 17 und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind nur für eine Zeit; dann, wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, ärgern sie sich alsbald. 18 Und andere sind die, welche unter die Dornen gesät werden: diese sind es, welche das Wort gehört haben, 19 und die Sorgen des Lebens und der Betrug des Reichtums und die Begierde nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht. 20 Und diese sind es, die auf die gute Erde gesät sind, welche das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eines dreißig-, und eines sechzig-, und eines hundertfältig*



2.14 - Ein biblisches Prinzip - Das innere Bild & die Vorstellungskraft

- Satan benutzt fünf Dinge, um **das Bild zu stehlen und zu stoppen, das sich im Geist eines Gläubigen bildet , und das sind sie: 1- Verfolgungen, 2-Krankheiten, 3-Sorgen dieser Welt, 4-Täuschung des Reichtums, 5-Die Lüste anderer Dinge.**
- Sein Ziel ist es, die Verwurzelung und Verankerung des Bildes zu verhindern, indem er eine Person auf natürliche Dinge konzentriert.
- Sobald das Bild in einem Gläubigen verwurzelt ist und dem Bild Gottes in Seinem Wort entspricht, dann ist es nur eine kurze Zeit, bevor es aus dem geistigen Reich in das natürliche Reich kommt, um Situationen im Leben zu entfernen, zu verändern oder hinzuzufügen.
- Das **Innere Bild muss im Inneren einer Person realer und größer werden als die äußeren Umstände.**
- Hier geht ein Gläubiger durch den Glauben und nicht durch das Sehen und **ruft jene Dinge an, die nicht existieren, als ob sie schon existierten** durch den Glauben und das innere Bild.
- Die natürlichen Umstände unterliegen dem geistlichen oder dem super-natürlichen Bereich und werden sich durch den Prozess von Samen, Zeit & Ernte verändern.

2 Kor. 4:18

¹⁸ **indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig.**

- Das geistliche Reich hat Autorität und kann das natürliche Reich verändern.

5. Beispiele für falsche Bilder und deren Ergebnisse.

4. Mose 13:30-33 (Zwölf Spione, die ins Gelobte Land geschickt wurden.)

*30 Und Kaleb beschwichtigte das Volk gegen Mose und sprach: Laßt uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, **denn wir werden es gewißlich überwältigen.** 31 Aber die Männer, die mit ihm hinaufgezogen waren, sprachen: Wir **vermögen nicht gegen das Volk hinaufzuziehen**, denn es ist stärker als wir. 32 Und sie brachten unter die Kinder Israel ein böses Gerücht über das Land aus, das sie auskundschaftet hatten, und sprachen: Das Land, welches wir durchzogen haben, um es auszukundschaften, ist ein Land, das seine Bewohner frißt; und alles Volk, das wir darin gesehen haben, sind Leute von hohem Wuchse; 33 auch haben wir dort die Riesen gesehen, die Kinder Enaks, von den Riesen; **und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken, und also waren wir auch in ihren Augen.***

- Kinder Israels **sahen sich als Heuschrecken in ihren eigenen Augen - ein inneres Bild der Niederlage.**
- Josua und Kaleb **sahen ein anderes Bild "wir sind gut in der Lage, es zu überwinden" - ein inneres Bild des Sieges.**

1. Mose 6:5-8

*5 Und Jehova sah, daß des Menschen Bosheit groß war **auf Erden und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.** 6 Und es reute Jehova, daß er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es schmerzte ihn in sein Herz hinein. 7 Und Jehova sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zum Gewürm und bis zum Gevögel des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe. 8 Noah aber fand Gnade in den Augen Jehovas.*

- **Gott beurteilte den Menschen wegen der Bosheit da jede Vorstellung von den Gedanken seines Herzens war nur böse.**

1. Mose 11:5-9 (Turm von Babel.)

*5 Und Jehova fuhr hernieder, die Stadt und den Turm zu sehen, welche die Menschenkinder bauten. 6 Und Jehova sprach: **Siehe, sie sind ein Volk und haben alle eine Sprache, und dies haben sie angefangen zu tun; und nun wird ihnen nichts verwehrt werden, was sie zu tun ersinnen.** 7 Wohlan, laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß sie einer des anderen Sprache nicht verstehen! 8 Und Jehova zerstreute sie von dannen über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. 9 Darum gab man ihr den Namen Babel; denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde, und von dannen zerstreute sie Jehova über die ganze Erde.*

- **Gott sah das, weil sie sich jetzt Dinge vorstellen konnten, die man nicht halten oder aufhalten konnte.**



2.14 - Ein biblisches Prinzip - Das innere Bild & die Vorstellungskraft

6. Wie man die falschen Bilder und Gedanken entfernt.

Satan wird auch versuchen, negative Gedanken und Bilder in den Verstand einer Person zu bringen, indem er darauf hinweist, dass die Person das falsche Bild meditiert und erzeugt.

- Gottes Antwort ist, die **Gedanken und Bilder durch die Waffen unserer Kriegsführung, die durch Gott mächtig sind, aus dem Kopf zu werfen** . (2 Kor. 10:3-6)
- Und **dann diese Gedanken und Bilder zu ersetzen** . (Phil.4:8)

2 Kor. 10:3-6

3 Denn obwohl wir im Fleische wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleische; 4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen; 5 indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus, 6 und bereit stehen, allen Ungehorsam zu rächen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.

Phil. 4:8

*⁸ Übrigens, Brüder, alles was wahr, alles was würdig, alles was gerecht, alles was rein, alles was lieblich ist, alles was wohlklingend, wenn es irgend eine Tugend und **wenn es irgend ein Lob gibt, dieses erwäget.***

Jesus sagte, dass er nur sagte und tat, was sein Vater tat und sagte. (Johannes 14:9-11)

Johannes 8:38

*³⁸ I tell the things **which I have seen** and learned at My Father's side, and your actions also reflect what you have heard and learned from your father. (AMPC)*

³⁸ Ich rede, was ich bei meinem Vater gesehen habe, und ihr nun tut, was ihr von eurem Vater gehört habt.

- Jesus sagte und tat nur das, was Sein Vater sagte und tat - Jesus benutzte das innere Bild in seinem Dienst.

Hoffnung ist, etwas mit dem Herzen zu sehen, was man mit den Augen nicht sehen kann.

- Die Vorstellungskraft benutzt "Hoffnung", die noch nicht zu sehen ist, als Abdruck, Plan oder Bild.
- Deine Vorstellungskraft ist nur die Fähigkeit, etwas (Bilder) mit deinem Verstand zu sehen, was du mit deinen physischen Augen nicht sehen kannst.
- Architekten nutzen die Vorstellungskraft beim Entwurf eines Hauses oder Gebäudes, um die Pläne zu entwerfen.
- Ein Ingenieur muss die Vorstellungskraft nutzen, um Maschinen zu entwerfen, zu reparieren oder Fehler zu finden, indem er in die physische Maschine mit all den verschiedenen Prozessen, die zusammen arbeiten, blickt.
- Menschen in der Welt nutzen die Vorstellungskraft, um Ziele zu erreichen, die sie erreichen wollen, sie "sehen sich selbst" erfolgreich, bevor sie Wirklichkeit werden.

Röm. 8:24-25

*24 Denn in Hoffnung sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung; **denn was einer sieht, was hofft er es auch?** 25 Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir mit Ausharren.*

Entwickle das Innere Bild, indem du das "Wort Gottes" als Grundlage verwendest, um das wahre Bild zu erschaffen, das Gott verwenden wird, um es zu verwirklichen. Dann füge die "Gottesart des Glaubens" in dir hinzu, um dem Bild Substanz zu geben, das Gott dir gegeben hat, als du gerettet wurdest. Dann "sprich dieses Bild aus" im Glauben durch die Worte aus deinem Mund "die Dinge, die noch nicht existieren, als ob sie schon existierten". Dann wirst du mit Gott und seinen Plänen auf der Erde zusammen arbeiten, um Sein Reich zu bauen.

Du wirst es auf der "Außenseite" erst sehen, wenn du es auf der "Innenseite" siehst!

JESUS IST HERR!



2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.

(2.15 - The Bible Principle - Speak To Your Mountain)
(Schriften von ELB 1905)

1. Sprich zu deinem Berg oder Problem, mit dem du im Leben konfrontiert bist!

Hauptschriften:

Markus 11:20-26 (Jesus spricht)

20 Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an. 21 Und Petrus erinnerte sich und spricht zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verfluchtest, ist verdorrt. 22 Und Jesus antwortet und spricht zu ihnen: **Habet Glauben an Gott.** 23 Wahrlich, ich sage euch: **Wer irgend zu diesem Berge sagen wird: Werde aufgehoben und ins Meer geworfen! und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, daß geschieht, was er sagt, dem wird werden was irgend er sagen wird.** 24 Darum sage ich euch: Alles, um was irgend ihr betet und bittet, glaubet, daß ihr es empfanget, und es wird euch werden. 25 Und wenn ihr im Gebet dastehet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, auf daß auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergebe. 26 Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird euer Vater, der in den Himmeln ist, auch eure Übertretungen nicht vergeben

2. Ein alttestamentliches Beispiel eines wiedergeborenen Gläubigen im Neuen Testament.

David und Goliath - 1 Samuel 17

1 Samuel 17:1-3

1 Und die Philister sammelten ihre Heere zum Streit und versammelten sich zu Soko, das Juda gehört, und lagerten sich bei Ephes-Dammim, zwischen Soko und Aseka. 2 Und Saul und die Männer von Israel versammelten und lagerten sich im Terebinthentale, und sie stellten sich in Schlachtordnung auf, den Philistern gegenüber. 3 Und die Philister standen am Berge jenseits, und Israel stand am Berge diesseits, und das Tal war zwischen ihnen.

3. Kampfszene.

1 Samuel 17:1-11

- Das Heer der Philister versammelte sich gegen das Heer Sauls.
- Beide befanden sich auf gegenüberliegenden Berghängen, zwischen denen sich ein Tal befand.
- Goliath Champion der Philister, ca. (3.0m) groß, Rüstung - (57 kg)
- Von Jugend an zum Kriegermann ausgebildet (V 33), sein Speerkopf (7,0 kg) ein Weberbaum (großer Durchmesser).
- Goliath ruft aus und **forder** die Armee Israels heraus (gegen Gottes Mann & Gottes Volk) für **40 Tage - morgens und abends** (v16).
- **Dein Berg/Problem/Goliath wird mindestens zweimal täglich mit dir sprechen**, zuerst wenn du morgens aufwachst und zweitens kurz bevor du nachts schlafen gehst; es sind dies die Zeiten, in denen eine Person am schwächsten oder unvorbereitet ist und höchstwahrscheinlich mit Angst, Zweifel & Unglaube beeinflusst werden kann.
- Goliath wollte Gottes Mann bekämpfen - um Saul (und die Salbung) niederzureißen.
- Saul und Israel hören die Herausforderung von Goliath und waren bestürzt - **verlorener Mut, keine Hoffnung, und waren ohne Glauben**, eine Armee im Feld in diesem Zustand = **kein Sieg!**
- **Die Kampfszene** zeigt die Realität der Schlacht, die im geistigen Bereich stattfindet und sich auf der Erde im natürlichen oder physischen Bereich eines jeden Menschen manifestiert.
- **In dieser Geschichte von David und Goliath sehen wir die folgenden Darstellungen der Figuren:**

Kampfszene = Der Konflikt zwischen dem Königreich des Lichts und dem Königreich der Finsternis.

Goliath = Satan // **Philistische Armee** = Satans Dämonen und böse Geister.



2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.

Saul = Gottes Mann, der in Furcht, Unglaube, keine Salbung und kein Vertrauen in Gott und seine Versprechen // **Israel Armee** = Gottes Volk oder seine Familie.

David = Gottes Mann, der im Glauben, in der Salbung und im Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen wandelt.

4. David schickte ihn an die Front.

1 Samuel 17:12-30

- Jesse schickt David an die Front, um seine drei Brüder - Eliab, den Erstgeborenen, Abinadab und Schamma - zu ernähren.
- David lässt seinen Rucksack im hinteren Versorgungsgebiet zurück und **läuft** in den Kampf - er ist ein Mann Gottes, **ein Mann des Glaubens**.
- David ist erst ca. 17 Jahre alt und nicht allzu groß (v33 & v42).
- Als David mit Israel spricht, spricht Goliath wieder einmal gegen Gottes Volk, und sie wurden ängstlich und flohen.
- v25-27 - David hört, was Goliath sagt und antwortet den Männern Israels (v26-25-27), welche Belohnung wird der Mann bekommen, der Goliath tötet - **Israel hat einen Riesen gesehen, David hat einen Preis gesehen!**
- Dieser Riese ist eines von zwei Dingen in deinen Augen, **gefährlich oder wertvoll**.
- **Ist dein Goliath, dein Problem, dein Berg, der da steht und mit dir redet** - Krankheit, Schulden, Versagen, zerbrochene Familie oder Ehe, etc.?
- Jesus sagte in Markus 11:23: Du sollst **zu deinem Berg sprechen** und **sagen, dass er** entfernt werden soll.
- Lerne, deine Einstellung von Niederlage zu Sieg zu ändern - **Lerne durchzubrechen!**
- **David qualifiziert seinen eigenen Glauben (seinen Bund mit Gott), während er gleichzeitig seinen Feind (unbeschnitten - ohne Bund) qualifiziert v26.**
- David war sich seines Blutbundes mit Gott durch Abraham bewusst - (5. Mose28:7) *Der Herr wird deine Feinde, die sich gegen dich auflehnen, vor dir geschlagen dahingeben; auf einem Weg werden sie gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen vor dir fliehen. David glaubte Gott!*
- **Jeder (Bund) Mann auf dem Schlachtfeld hätte dasselbe tun können wie David!**
- v28-30 - Davids Bruder reagiert in Angst auf Davids Glauben und Vertrauen in Gott und beschuldigt ihn des Stolzes. **Eliabs Glaube hatte ihn (sein Herz) im Stich gelassen.**
- Werde nicht böse auf Leute, die Glauben reden - du hast kein Recht, das zu tun!
- Lasse dich nicht runterziehen, weil du glaubst - **sprich umso lauter!**

5. David steht vor Saul.

1 Samuel 17:31-37

- v31-37 - Davids Vertrauen in Gott & Glaubensbekenntnis, brachte ihn vor den König.
- David sagte, dass kein Menschenherz ihn enttäuschen sollte, denn er würde kämpfen - **David** war ein Bundesmann, der **zunächst an seinen Bund und die Verheißungen Gottes und nicht an die Größe des Feindes dachte**.
- Saul sagt zu David, dass er nur ein Jugendlicher ist, und Goliath wurde von Jugend an zum Krieger ausgebildet.
- David erinnert Saul an die Zeit, als der Bär und der Löwe kamen, um ein Lamm aus seiner Herde zu holen, er jagte sie und kämpfte gegen sie und brachte sie zu Fall.
- David sagt, dass, wenn **der Löwe wieder stand**, fing er ihn durch den Bart (das Fleisch unter dem Kinn) und schlug & tötete ihn. Kein gewöhnlicher Mensch oder Jugendlicher hätte das tun können, es war die Salbung auf ihm!



2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.

5a. Der Gegenangriff!

Hier werden die meisten Christen ihre Kämpfe verlieren und ihrer Siege beraubt werden.

In vielen Kriegen wirst du zum Beispiel sehen, wie die Armee "A" die Armee "B" bekämpft und einen Sieg über die Armee "B" erringt und sich dadurch sicher fühlt, entspannt und glaubt, dass die Armee "B" erst später völlig besiegt wird, um herauszufinden, dass die Armee "B" nicht völlig besiegt wurde und einen Gegenangriff durchgeführt hat und die Armee "A" besiegt.

Dies ist auch das Prinzip, das Satan gegen den wiedergeborenen Gläubigen anwendet, und Jesus warnt uns vor diesem Prinzip.

Matthäus 12:43-45

43 Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Örter, Ruhe suchend, und findet sie nicht. 44 Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von wo ich ausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es leer, gekehrt und geschmückt. 45 Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, böser als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen daselbst; und das Letzte jenes Menschen wird ärger als das Erste. Also wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.

Ein einfaches Heilungsbeispiel:

Ein Mensch ist krank und hat Krebs und wird vom Arzt gesagt, dass er sterben wird. Er geht in die Bibel, Gottes Wort, Seine Verheißungen, findet die Schrift zur Heilung, glaubt sie, bekennt sie, kämpft den guten Kampf des Glaubens und empfängt die Heilung durch den Glauben. Nach einer Weile verschwindet der Krebs vollständig und die Person ist geheilt. Nach einer Weile kehren die Symptome zu der Person in ihrem Körper zurück und sie beginnen zu denken, zu bekennen und zu zweifeln, dass Gott sie überhaupt geheilt hat. Der Krebs kehrt in ihren Körper zurück, weil die Person die Tür zu ihrer Gesundheit geöffnet hat und sie dann ihre Heilung verliert und dies heißt - **der GEGENANGRIFF!**

Die Person wurde das erste Mal von Gott und durch Sein Wort im Namen Jesu geheilt. **Die Person wurde sicher und entspannt in ihrer Glaubensstellung und hielt an ihrer Heilung fest.** Satan ließ die Person die Symptome spüren und sie dann glauben machen, dass sie nicht durch Gedanken im Geist geheilt wurden. Die Person beginnt zu gestehen "Ich schätze, dass ich nicht geheilt wurde" und sie bekommt, was sie gesteht. Ein zweites Mal Heilung zu erhalten ist schwieriger als das erste Mal, weil die Person denkt, dass Gott sie beim ersten Mal nicht geheilt hat, also warum sollte Gott sie jetzt heilen und so kommt die Niederlage. Das kann in jedem Bereich des Lebens passieren, nicht nur in der Heilung!

- **David ist unter der Salbung** um das Tier mit der Faust zu schlagen und zu töten und nicht mit normaler Kraft.
- David erklärt Saul, dass dasselbe mit Goliath geschehen wird, weil er sich **den Armeen des lebendigen Gottes widersetzt.**
- Saul **erkennt die Salbung** auf David von Gott, die er einmal hatte, und sagt **geh** und der **Herr sei mit dir.**
- Sprich einfach weiter über deine Siege, und die Salbung wird stärker werden - David sah durch die Augen von GLAUBEN den Berg entfernt, diesen Riesen auf seinem Rücken auf dem Boden tot.

6. David wurde in die Schlacht geschickt.

1 Samuel 17:38-52

- v38-40 - Saul gibt David seine persönliche Rüstung, die beste, die man in ganz Israel haben kann, aber David lehnt sie ab.
- David wählte seine Waffe nicht nach ihrer Feuerkraft, er wählte die Waffe, mit der er wusste, dass Gott ihn ehren würde - den Stein und die Schlinge!



2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.

- David nahm 5 glatte Steine (Bibelverse) aus dem Bach (das Wasser des Wortes Gottes) und legte sie in seine Hirtentasche (sein Herz/Geist) und seine Schlinge (Mund).
- v41-47 - Goliath sieht, dass David gekommen ist, um zu kämpfen und lacht ihn aus und verflucht ihn.
- **David spricht zurück** zu Goliath und sagt, dass du mit einem Schwert, einem Speer und einem Schild zu mir kommst : **aber ich komme zu dir im Namen des Herrn der Heere, des Gottes** der Armeen Israel, denen du dich widersetzt hast - **David erklärt seinen Glauben und seine Bündnisposition im Reich Gottes!**

Eph.2:11-13

11 Deshalb seid eingedenk, daß ihr, einst die Nationen im Fleische, welche Vorhaut genannt werden von der sogenannten Beschneidung, die im Fleische mit Händen geschieht, 12 daß ihr zu jener Zeit ohne Christum waret, entfremdet dem Bürgerrecht Israels, und Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung, keine Hoffnung habend, und ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber, in Christo Jesu, seid ihr, die ihr einst fern waret, durch das Blut des Christus nahe geworden.

- **David erklärt weiter, daß der Herr nicht mit Speer rettet: denn die Schlacht ist die des Herrn, und er wird euch in unsere Hände geben** (5. Mose28:7).
- Lass diesen Riesen oder Berg nicht zu dir sprechen, David ließ Goliath (Teufel) nicht mehr sprechen (Worte der Angst), David hielt das Versprechen Gottes vor Augen, in seinem Mund und sprach es am Berg aus.
- v48-52 - Goliath bewegt sich auf David zu, aber David **rannte auf seinen Feind zu, lauf auf deine Angst zu, nicht davon. Wenn du davon läufst, gibst du ihm mehr Autorität und Raum, um größer zu werden.**
- David nimmt einen Stein aus seiner Hirtentasche, schleudert ihn und schlägt Goliath auf die Stirn **und er fällt auf den Boden - nicht tot, sondern bewusstlos** wie der Bär und der Löwe.
- David hatte aus der Vergangenheit gelernt **den Teufel nicht wieder aufstehen zu lassen**, ihn anzugreifen; nur weil die Symptome nachgelassen haben, nur weil der Druck des Problems nachgelassen hat, **nimm keine Pause von deinem Kampf, bis du den totalen Sieg hast (der Gegenangriff).**
- David nahm das Schwert von Goliath, stand auf ihm und **schneidet seinen Kopf ab**.
- Wenn der Teufel besiegt ist, werden sich auch alle anderen kleinen Dämonen zurückziehen und davonlaufen!
- Der Kopf des Teufels (der Sieg) in deiner Hand ist dein Zeugnis, und die Bibel sagt, dass **wir durch das Blut des Lammes und das Wort unseres Zeugnisses überwunden werden**. Offenbarung12:11)

7. Der neutestamentliche Gläubige in der Schlacht.

David ist das Beispiel eines wiedergeborenen Gläubigen aus dem Neuen Testament und zeigt uns, was zu tun ist und wie wir Kämpfe im geistlichen Kampf führen und positive Siege im Natürlichen erringen können.

- David hatte über das Wort und seinen Bund mit Gott durch Abraham meditiert, während er sich um die Schafe kümmerte. Er bereitete sich vor, bevor eine Schlacht zu ihm kam. Er hat seinen GLAUBEN lange vor der Schlacht vorbereitet.
- Er lief auf den **Berg/Problem/Goliath** zu und ließ das Problem nicht mehr zu ihm reden. Er fügte seinem Glauben an das, was er glaubte, Taten hinzu.
- Wir sollen auch ständig das Wort Gottes am **Berg/Problem/Goliath** sprechen oder bekennen und es auch in unseren Köpfen nicht zu uns zurückkommen lassen.
- Wie bei David gehen wir zur Bibel, das Wasser des Gottes Wort (der Bach), nehmen Bibelverse (die 5 Steine) heraus und legen sie in unseren Geist (Schäfertasche).
- Wenn wir auf den **Berg/Problem/Goliath** zugehen, nehmen wir das Wort Gottes aus unserem Herzen und bekennen es durch den Glauben von der Zunge (Davids Schlinge), um diesen Berg zu entfernen.



2.15 - Das biblische Prinzip - sprich zu deinem Berg.

8. Schlussfolgerung.

- Wir als Christen sollen wie David sein, wir sollen das Wort Gottes in unsere Herzen legen, es aus unserem Mund sprechen, den Teufel in den Kopf schlagen und das Schwert des Geistes nehmen und seinen Kopf schneiden.
- Wir sollen das Wort Tag und Nacht meditieren wie Josua (Jos.1:8), so glauben wir an die Verheißungen Gottes und lassen unseren Glauben wachsen.
- **David kannte** seinen Bund mit Gott, **er glaubte daran** und **er handelte** darauf im Glauben. Er glaubte **Gott, sein Wort zu halten.**
- **David bereitete sich mit GLAUBE** lange vor dem Kampf mit Goliath vor! Seine vergangenen Siege bereiteten ihn auf den nächsten Kampf des **GLAUBENS** vor.

Gott wartet darauf, dass du es tust, er hat bereits alles getan, aber Er wird es nicht für dich tun - das ist dein Teil des Bundes - 5. Mose30:19

DEIN DURCHBRUCH IN DEINER SITUATION HÄNGT DAVON AB, OB DU DEINEN BUND KENNST, DARAN GLAUBST, IHN AUSSPRICHST UND IM GLAUBEN HANDELST.

**Sprich mit deinen Bergen oder Problemen, mit denen du im Leben konfrontiert bist!
Sprich zu Armut, Mangel, Schuld, Krankheit, Leiden, schlechte Gewohnheiten,
Probleme in Familie & Ehe, unreine oder schlechte Gedanken, Bitterkeit, Hass,
Unvergebung, Zweifel, Unglaube, etc.**

In deiner Autorität als Gläubiger befiehl ihnen, im Namen Jesu entfernt zu werden!

**Israel und Saul sahen einen Riesen, David einen Preis!
Dieser Riese ist eines von zwei Dingen in deinen Augen: gefährlich oder wertvoll.**

JESUS IST HERR!



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

(2.16 - Spiritual Warfare - Introduction)
(Schriften von ELB 1905)

Siehe die folgenden Themen.

- 1.01 - Ostern - Worum es wirklich geht.
- 1.02 - Erlösung
- 1.03 - Deine neue Identität in Christus Jesus
- 1.04 - Das Wort Gottes
- 1.05 - Die Autorität des Gläubigen

1. Denn wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut.

Hauptschriften:

Eph. 6:10-18 (Die volle Rüstung Gottes)

10 Übrigens, Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. 11 Zieh an die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr zu bestehen vermöget wider die Listen des Teufels. 12 Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. 13 Deshalb nehmet die ganze Waffenrüstung Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermöget. 14 Stehet nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit, 15 und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, 16 indem ihr über das alles ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit welchem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. 17 Nehmet auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches Gottes Wort ist; 18 zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geiste, und eben hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

- Unser Kampf ist nicht gegen Menschen (**Fleisch & Blut**), sondern gegen geistige Kräfte (**gegen Fürstentümer, gegen Mächte, gegen die Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters, gegen geistige Heerscharen der Bosheit an den himmlischen Orten**), die sich Gott, Seinem Wort, Seinem Reich und Seinen Schöpfungen widersetzen oder entgegengesetzt sind.
- Es gibt eine geistliche Welt und eine natürliche physische Welt, in der wir leben. Die geistliche Welt wird oft als übernatürliches Reich bezeichnet, also, "über dem Natürlichen".
- Das geistige Reich kam zuerst (1. Mose 1:1-2) und dann kam die physische Welt (2. Mose 1:3-19), in dem wir jetzt leben. Um eine Illustration zu verwenden, könnte man sagen, das geistige Reich ist das "Elternteil" und das natürliche Reich ist das "Kind", das noch dem Elternteil unterworfen ist. Mit anderen Worten, das natürliche Reich ist immer noch der Autorität des geistigen Reiches unterworfen.

2. Schöpfung der geistlichen und der natürlichen Reiches.

1. Mose Kapitel 1

1. Mose 1:1-2 (Gott, der Geist, der das Natürliche oder Physische erschaffen hat)

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

1. Mose 1:3-25

³ Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht. 4 Und Gott sah das Licht, daß es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es ward Abend und es ward Morgen: erster Tag. 6 Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, und sie scheidet die Wasser von den Wassern! 7 Und Gott machte die Ausdehnung und schied die Wasser, welche unterhalb der Ausdehnung, von den Wassern, die oberhalb der Ausdehnung sind. Und es ward also. 8 Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es ward Abend und es ward Morgen: zweiter Tag. 9 Und Gott sprach: Es sammeln sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort, und es werde sichtbar das Trockene! Und es ward also. 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, daß es gut war.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Johannes 1:1-5 (Geist vor dem Natürlichen)

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ward durch dasselbe, und ohne dasselbe ward auch nicht eines, das geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt.

Johannes 1:14

14 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater), voller Gnade und Wahrheit;

- In dieser Schrift sehen wir auch, dass alles durch das Wort und Gott gemacht wurde und in Vers 14 sehen wir auch, dass das "Wort" Jesus ist.
- Dann haben wir das Recht zu sagen, dass alle Dinge von Jesus, dem Wort, von Gott gemacht wurden.

3. Die Schlacht im Geiste.

Als Christen befinden wir uns täglich in einem geistlichen Kampf. In der Kriegsführung werden Kämpfe an verschiedenen Fronten, aus unterschiedlichen Gründen und mit unterschiedlicher Intensität ausgetragen. Dasselbe gilt für die geistliche Kriegsführung.

- Unsere geistlichen Kämpfe und Kriege sind real, auch wenn wir den Angreifer physisch nicht sehen können. Aber wir können uns darüber informieren, wie die Kämpfe ausgetragen werden und wie sie unser tägliches Leben beeinflussen.

Aber der Vers in **Matthäus 28:18** handelt nicht nur von unserer Erlösung, sondern auch von unserem täglichen Sieg.

¹⁸ *Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.*

- Jeden Tag wird der Sieg durch das Wissen, den Glauben und das Verstehen der Kämpfe erreicht, die wir täglich aushalten, unabhängig davon, ob wir passiv oder aktiv in den Kämpfen sind.

Nehemia 9:6

⁶ *Du bist, der da ist, Jehova, du allein; du hast die Himmel gemacht, der Himmel Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels betet dich an.*

Lukas 2,13-15

13 Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, welche Gott lobten und sprachen: 14 Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen! 15 Und es geschah, als die Engel von ihnen hinweg in den Himmel fuhren, daß die Hirten zueinander sagten: Laßt uns nun hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist, welche der Herr uns kundgetan hat.

Epheser 6:12

12 Denn unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut, sondern wider die Fürstentümer, wider die Gewalten, wider die Weltbeherrscher dieser Finsternis, wider die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.

Kolosser 1:15-16

¹⁵ *welcher das Bild des unsichtbaren Gottes ist, der Erstgeborene aller Schöpfung. 16 Denn durch ihn sind alle Dinge geschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alle Dinge sind durch ihn und für ihn geschaffen.*



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Hebräer 11:3, was wir glauben müssen?

3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist.

Da wir es jedoch nicht sehen, glauben wir oft nicht daran. Wenn wir nicht daran glauben, dann können wir nicht alles wissen, was vor sich geht, für und gegen uns.

- Ob wir an die Existenz geistiger Wesen und Orte glauben, ändert nichts an der Tatsache ihrer Existenz und ihrer Aktivitäten.
- Wir glauben mit den Augen unseres Herzens, statt mit den Augen in unserem Kopf. Es gab andere, die mit ihren physischen Augen in den geistigen Bereich sehen konnten.

2 Könige 6:11-17

11 Da wurde das Herz des Königs von Syrien über diese Sache beunruhigt; und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen: Könnt ihr mir nicht kundtun, wer von den Unsrigen für den König von Israel ist? 12 Und einer von seinen Knechten sprach: Nicht doch, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet, der in Israel ist, tut dem König von Israel die Worte kund, die du in deinem Schlafgemach redest. 13 Da sprach er: Gehet hin und sehet, wo er ist; und ich werde hinsenden und ihn holen. Und es wurde ihm berichtet und gesagt: Siehe, er ist in Dothan. 14 Da sandte er Rosse und Wagen dorthin und ein starkes Heer; und sie kamen des Nachts und umzingelten die Stadt. 15 Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinaustrat, siehe da, ein Heer umringte die Stadt, und Rosse und Wagen. Und sein Knabe sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun? 16 Aber er sprach: Fürchte dich nicht! Denn mehr sind derer, die bei uns, als derer, die bei ihnen sind. 17 Und Elisa betete und sprach: Jehova, öffne doch seine Augen, daß er sehe! Da öffnete Jehova die Augen des Knaben; und er sah: und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Wagen, rings um Elisa her.

Daniel 10:7-17

7 Und ich, Daniel, allein sah das Gesicht; die Männer aber, welche bei mir waren, sahen das Gesicht nicht; doch fiel ein großer Schrecken auf sie, und sie flohen und verbargen sich...

Die obigen Geschichten stellen zwei verschiedene Zeiten der Aktivität dar, die sich im unsichtbaren Bereich um uns herum abspielen. Gott erlaubte diesen Menschen im physischen Bereich, in das geistige Reich zu sehen.

- Der Herr öffnete Elisas Diener die Augen, um das Heer der Armee Gottes zu sehen. Seine geistlichen Augen wurden geöffnet, um in den geistlichen Kampf um ihn herum zu sehen.
- Und nur Daniel sah den Engel vor sich stehen, als alle anderen den "Schrecken" spürten und vom Tatort flohen. Daniel wurde ein Zugang gewährt, um geistig zu sehen, zu hören und zu sprechen, da er mit dem Engel kommunizieren konnte.

Die Bibel warnt ausdrücklich vor der Praxis der spirituellen Faszination. So wie die Agenten Gottes an diesem unsichtbaren Ort existieren, so existieren auch die Agenten des Satans.

- Die dämonischen Kräfte wollen uns in ihre Täuschungen von Macht und übernatürlichen Aktivitäten locken. Hexerei, Horoskope und psychische Phänomene können an der Oberfläche unschuldig erscheinen, sind aber ein gefährlicher Einfluss, der den Beteiligten großen Schaden zufügt.

3. Mose 19:26-31

26 Ihr sollt nichts mit Blut essen. Ihr sollt nicht Wahrsagerei noch Zauberei treiben. 27 Ihr sollt nicht den Rand eures Haupthaars rund scheren, und den Rand deines Bartes sollst du nicht zerstören. 28 Und Einschnitte wegen eines Toten sollt ihr an eurem Fleische nicht machen; und Ätzschrift sollt ihr an euch nicht machen. Ich bin Jehova. 29 Du sollst deine Tochter nicht entweihen, sie der Hurerei hinzugeben, daß das Land nicht Hurerei treibe und das Land voll Schandtaten werde.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

30 Meine Sabbathe sollt ihr beobachten, und mein Heiligtum sollt ihr fürchten. Ich bin Jehova. 31 Ihr sollt euch nicht zu den Totenbeschwörern und zu den Wahrsagern wenden; ihr sollt sie nicht aufsuchen, euch an ihnen zu verunreinigen. Ich bin Jehova, euer Gott

5. Mose 18:9-14

9 Wenn du in das Land kommst, das Jehova, dein Gott, dir gibt, so sollst du nicht lernen, nach den Greueln dieser Nationen zu tun. 10 Es soll keiner unter dir gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen läßt, keiner, der Wahrsagerei treibt, kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier, 11 oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt. 12 Denn ein Greuel für Jehova ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Greuel willen treibt Jehova, dein Gott, sie vor dir aus. 13 Du sollst vollkommen sein gegen Jehova, deinen Gott. 14 Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager; du aber, nicht also hat Jehova, dein Gott, dir gestattet.

Es gibt Kräfte, sowohl engelhaft als auch dämonisch, die aktiv um uns herum arbeiten. Es gibt Böses, das wir in unserem geistlichen Kampf bekämpfen.

- Wir müssen verstehen, dass der Kampf nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Mächte an den himmlischen Orten geführt wird. Während wir beginnen, eine Offenbarung des geistlichen Kampfes zu erhalten, werden wir beginnen zu verstehen, wie sich der Feind im physischen Bereich gegen uns bewegt.

4. Die Schlacht in der Welt.

Uns als Gläubigen wird gesagt, dass wir uns nicht dieser Welt anpassen sollen, wie andere leben, sondern dass wir leben sollen, um Gott zu gefallen, der nicht von dieser Welt ist.

Johannes 17:14-16 (Jesus spricht)

14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, gleichwie ich nicht von der Welt bin. 15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt wegnehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Bösen. 16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie ich nicht von der Welt bin.

- Wir sind also berufen, in der Welt zu leben, aber nicht Teil der Welt zu sein.

Nach dem Lesen von **Johannes 17** wird klar, dass wir, wenn wir in der Welt sind, aber nicht von der Welt, Konflikte haben werden. Diese Konflikte sind geistige Kriegsführung. Es sind die Kräfte, die die Welt beherrschen, die im Konflikt mit Gott stehen.

- Es braucht auch Training, um zwischen den Wegen Gottes und den Wegen der Welt zu unterscheiden. Weil wir in diese Welt hineingeboren sind, denken wir natürlich danach, deshalb sagt uns Gott, dass wir unseren Geist zu Seinem Wort erneuern sollen, um zu denken, wie Er denkt und Seine Wege zu kennen.
- Wir müssen transformiert werden, um Gottes Wege zu verstehen (**Römer 12:3**). Gottes Wege sind für uns nicht natürlich.
- Wir müssen ständig unsere natürlichen Neigungen und Wünsche kreuzigen, um alles zu empfangen, was Gott für uns hat.

Die Welt verspricht sofortige Befriedigung und Vergnügen, die die Wünsche unseres Fleisches erfüllen, ein verlockendes Angebot, gegen das die Christen ständig auf der Hut sein müssen. Jesus verstand die Versuchungen der Welt. Er wusste, dass Satan jede Art von Verlockung nutzen würde, um das Herz des Menschen von Gott wegzulocken.

- Jesus wusste auch, wie schwierig es für diejenigen sein würde, die an Ihn glauben, aber aufgrund der Sorgen der Welt nicht treu bleiben, wie er im Gleichnis von Markus 4 sagt - Der Sämann sät den Samen und wie Satan 5 Dinge benutzt, um das Wort im geistigen Kampf zu stehlen und zu ersticken, **Trübsal oder Verfolgung, Sorgen dieser Welt, die Täuschung des Reichtums, und die Wünsche nach anderen Dingen, die hineinkommen.**



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Markus 4:1-20

13 Und er spricht zu ihnen: Fasset ihr dieses Gleichnis nicht? Und wie werdet ihr all die Gleichnisse verstehen? 14 Der Sämann sät das Wort. 15 Diese aber sind die an dem Wege: wo das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, alsbald der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in ihre Herzen gesät war. 16 Und diese sind es gleicherweise, die auf das Steinichte gesät werden, welche, wenn sie das Wort hören, es alsbald mit Freuden aufnehmen, 17 und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind nur für eine Zeit; dann, wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, ärgern sie sich alsbald. 18 Und andere sind die, welche unter die Dornen gesät werden: diese sind es, welche das Wort gehört haben, 19 **und die Sorgen des Lebens und der Betrug des Reichtums und die Begierde nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.** 20 Und diese sind es, die auf die gute Erde gesät sind, welche das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: eines dreißig-, und eines sechzig-, und eines hundertfältig.

Die Kämpfe der geistlichen Kriegsführung sind heftig, wenn eine Person beschließt, Jesus als ihren Retter anzunehmen. Der Feind wird von allen Seiten angreifen, in der Hoffnung, die Person davon abzubringen, ihr Herz ganz Jesus zu schenken. Er wird Umstände, Ereignisse, Menschen, Dinge und sogar Zweifel in ihren Köpfen nutzen, um ihr Herz wieder auf seine Weise zu stehlen.

- Die Samen, die in die Herzen der Menschen gesät werden, werden entweder auf gutem Boden wurzeln, der ein Herz ist, das dem Herrn, der im GLAUBEN arbeitet, völlig ausgeliefert ist. Oder sie werden an Orten gesät, an denen ihnen das Wort entrissen wird, bis sie wegfallen.
- Diese Art von Kämpfen wird in der Welt ausgetragen, bezieht aber die spirituellen Kräfte der Dunkelheit mit ein, die im unsichtbaren Bereich um uns herum existieren.

5. Die Schlacht in uns.

Die Bibel lehrt über den Krieg in uns, **den ständigen Kampf zwischen Fleisch und Geist**. Unser Kampf mit der Sünde "kämpft" innerhalb unserer Glieder. Um den Kampf in uns zu untersuchen, müssen wir zuerst seine Natur verstehen. Die **Wünsche des Fleisches sind Teil unserer menschlichen Natur** und ihre Geschichte reicht bis zum Beginn der Zeit zurück.

1. Mose 4:3-7.

3 Und es geschah nach Verlauf einer Zeit, da brachte Kain dem Jehova eine Opfergabe von der Frucht des Erdbodens; 4 und Abel, auch er brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und Jehova blickte auf Abel und auf seine Opfergabe; 5 aber auf Kain und auf seine Opfergabe blickte er nicht. Und Kain ergrimmte sehr, und sein Antlitz senkte sich. 6 Und Jehova sprach zu Kain: Warum bist du ergrimmt, und warum hat sich dein Antlitz gesenkt? 7 Ist es nicht so, daß es sich erhebt, wenn du wohl tust? Und wenn du nicht wohl tust, so lagert **die Sünde** vor der Tür. Und nach dir wird sein Verlangen sein, **du aber wirst über ihn herrschen.**

- Der Kampf von Fleisch gegen Geist.

Oft treffen wir Entscheidungen, wie wir denken, fühlen und wollen, und wir kämpfen mit Wut, Bitterkeit und Hass, die uns in Bereiche der Versuchung führen. Aber Gott sagt uns, dass wir gegen diese sündigen Gefühle kämpfen sollen. Wir müssen lernen, gegen die alte Natur zu kämpfen, die versucht, in uns aufzusteigen.

- Paul sagt uns, wir sollen die alte Natur ablegen und den neuen Menschen anlegen (Kolosser 3:8-13). Der Herr hat uns Seinen Geist gegeben, der uns befähigen wird zu überwinden, aber wir müssen bereit sein, Ihm die Autorität zu geben, unsere Emotionen und unser Verhalten zu kontrollieren.

Matthäus 26,41

⁴¹ Wachet und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung kommet; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.



2.16 - Geistliche Kriegsführung - Einführung.

Römer 7,14-20

14 Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft; 15 denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. 16 Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, daß es recht ist. 17 Nun aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die in mir wohnende Sünde. 18 Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleische, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen dessen, was recht ist, finde ich nicht. 19 Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, dieses tue ich. 20 Wenn ich aber dieses, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die in mir wohnende Sünde.

Galater 5:16-17

16 Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Wir leiden in unserem Fleisch, ob wir seine Wünsche nähren oder seine Freuden verleugnen. Wir kämpfen ständig zwischen dem, was wir tun wollen, und dem, was der Herr will.

Das christliche Leben ist nicht passiv. Jesus sagte uns in **Lukas 9:23**, "Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach."

- Christen leben nicht das reiche Leben in Liebe, Freude und Frieden, weil sie nicht wissen, wie sie diese Versprechen halten und einfordern sollen. Jesus versprach uns ein reichhaltiges Leben, das hier auf Erden beginnt.
- Solange wir die Kräfte, die gegen uns sind, nicht verstehen und bereit sind, für das zu kämpfen, was uns zusteht, werden wir nicht alles empfangen können, was Gott für uns hat.

6. Ein letztes Wort zur geistlichen Kriegsführung.

Von dem Tag an, an dem ein Mensch in die Erde hineingeboren wird, befindet er sich in einem geistigen Kampf ohne Wahl, nur weil er ein Mensch ist, hat das nichts mit der Nationalität, der Hautfarbe, der männlichen oder weiblichen Hautfarbe oder dem Alter zu tun, und oft wird dieser Kampf schon geführt, bevor ein Mensch überhaupt geboren ist.

Satan ist nur der "Gott" dieses gefallenen Weltsystems, hat aber keine Macht, weil Jesus ihn besiegt und die Macht, die er Adam & Eva genommen hatte, zurückgenommen hat. Er benutzt Lügen und Täuschung, um die Autorität zu erlangen, dass die Menschheit Probleme im Leben der Menschen verursachen muss, und hier sind die geistigen Kämpfe.

Eines muss sehr deutlich gemacht werden: Gott ist der Höchste und es gibt keine Konkurrenz zum Satan. Jeder Gläubige muss in seinem Verständnis des geistigen Reiches und des natürlichen Reiches wachsen und wie sie funktionieren, auch im Bereich der Engel, Dämonen usw., wie sie funktionieren und welche Taktiken der Satan anwendet.

Im geistlichen Kampf als Christ zu reifen, kommt aus dem Verstehen des Wortes Gottes und dem Wirken in ihm sowie aus der praktischen Erfahrung, die durch Gebet, Beratung und Befreiungsdienst entsteht. Es kommt nicht über Nacht, sondern im Laufe der Zeit in Verbindung mit und durch den Heiligen Geist.

Wenn du in geistiger Kriegsführung erfahren bist, wirst du hier auf der Erde siegreich sein.

JESUS IST HERR!



2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.

(2.17 - The Battlefields of the Mind and the Flesh)
(Schriften von ELB 1905)

Grundlegende Schriften:

Gal. 5:16-18

16 Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. 17 **Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tuet, was ihr wollt.** 18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz

Gal. 5:16-18

¹⁶ But I say, walk and live [habitually] in the [Holy] Spirit [responsive to and controlled and guided by the Spirit]; then you will certainly not gratify the cravings and desires of the flesh (of human nature without God).

¹⁷ **For the desires of the flesh are opposed to the [Holy] Spirit, and the [desires of the] Spirit are opposed to the flesh (godless human nature); for these are antagonistic to each other [continually withstanding and in conflict with each other], so that you are not free but are prevented from doing what you desire to do.** ¹⁸ But if you are guided (led) by the [Holy] Spirit, you are not subject to the Law. (AMPC)

Röm. 8:37

³⁷ Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns liebt hat.

1. Die kontinuierliche Schlacht im geistlichen Reich und im natürlichen Reich

Das Wort Gottes sagt, dass wir "mehr als Eroberer" sind, also **warum haben wir weiterhin Probleme** und Niederlagen in unserem täglichen Leben und Dienst, wenn wir wiedergeboren werden. **Da wir den geistlichen Kampf nicht verstehen**, führt Satan das aus, was sich im natürlichen/physischen Bereich hier auf der Erde gegen uns manifestiert.

Es ist für jeden Christen wichtig, Satan, unseren unsichtbaren Feind, zu verstehen, **seine Taktiken, Pläne und Methoden des Kampfes zu kennen, damit wir ihn in seinen Versuchen besiegen und auch unseren Sieg über ihn erzwingen können, der uns durch und durch das Blut Jesu Christi am Kreuz erlangt und gegeben wurde.**

Gott hat Satan durch Seinen Sohn Jesus besiegt, jede Macht, die Satan hatte, entfernt und dann jedem "wiedergeborenen Gläubigen" jede mögliche Waffe gegeben, um diese Niederlage und diesen Sieg über ihn durchzusetzen. **Wir müssen den ständigen Kampf zwischen dem geistigen Reich und dem natürlichen Reich verstehen**, wenn wir ein siegreiches Leben führen wollen, alles erhalten, was Gott für uns hier hat, während wir auf der Erde sind und die "triumphierende Kirche" Christi Jesus sein wollen.

Als du Jesus als deinen Herrn und Retter empfangst, wurdest du "wiedergeboren", dein Herz oder Geist wurde sofort durch den Heiligen Geist neu erschaffen oder erneuert, aber dein Verstand und dein Körper waren es nicht. Gott sagt uns, dass wir unseren Verstand (Denkprozesse) durch Sein Wort erneuern und dann unser Fleisch (Körper) unter die Kontrolle unseres Geistes bringen sollen.

2. Das Hauptschlachtfeld - der Verstand.

Hebräer 12,1-3

¹ Deshalb nun, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, laßt auch uns, indem wir jede Bürde und die leicht umstrickende Sünde ablegen, **mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf, 2 hinschauend auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, der Schande nicht achtend, für die vor ihm liegende Freude das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.** 3 Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, **auf daß ihr nicht ermüdet, indem ihr in euren Seelen ermattet.**



2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.

- Die Seele ist das Tor zwischen dem geistlichen Reich und dem natürlichen Reich - **es ist das Gebiet der Entscheidungsfindung für Menschen**. Sich für die Dinge des Geistes zu entscheiden oder für die Dingen des Fleisches, der Welt.
- Die **Seele besteht aus Geist, Wille und Emotionen** und hier warnt uns das Wort Gottes, dass die Hauptschlacht stattfinden wird, besonders im Bereich des "Geistes" und deshalb muss der Geist zum Wort Gottes erneuert werden, um Seine Wege und Seine Gedanken zu erkennen.
- Solange wir in einem sterblichen Körper leben, **ist der Verstand der Ort**, an dem der Kampf mit Satan gewonnen oder verloren wird - **dein Verstand ist das Schlachtfeld**. Die Menschen haben den **Fehler gemacht, sie denken** Satans Angriffe kommen in das Reich des Geistes, aber Jesus besiegte Satan ein für allemal in das geistige Reich.
- Die **Wahre Ordnung eines Menschen sollte sein - Geist / Seele / Körper** wo der Geist des Menschen die Kontrolle oder Führung hat. Wenn du im geistlichen Reich als Gläubiger tätig bist, ist dein Verstand, der im Reich der Seele ist, nicht zuständig.
- Satan hat **seine Autorität im geistlichen Reich verloren** - er kann dich dort nicht bekämpfen, aber er bekämpft dich im natürlichen, seelischen Reich, wo er noch Zugang, aber keine Autorität hat.

3. Täuschung - Satans Hauptangriffswaffe.

1 Kor. 10,13

¹³ **Keine Versuchung hat euch ergriffen, als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt.**

Jakobus 1:13-15 (Schritte zur Sünde)

13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht; denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, und selbst versucht er niemand. 14 Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.

Markus 4:1-34 (Der Sämann sät den Samen)

¹ *Und wiederum fing er an, am See zu lehren. Und es versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm, so daß er in ein Schiff stieg und auf dem See saß; und die ganze Volksmenge war am See auf dem Lande. 2 Und er lehrte sie vieles in Gleichnissen; und er sprach zu ihnen in seiner Lehre: 3 Höret! Siehe, der Säemann ging aus zu säen.*

Die Schritte einer Person, die Sünde begeht, werden in (**Jakobus 1:14-15**) erklärt. **Zuerst - Versuchung / Zweitens - Verlangen** gezeugt Sünde / drittens **gereifte Sünde** bringt den Tod zur Welt.

- Satan versteht das Prinzip des Sämanns, der den Samen sät, denn dies ist ein Grundprinzip im Reich Gottes und besonders im Gedankenleben eines Menschen.
- Selbst in diesem Reich hat er keine Autorität, aber **er benutzt eine Waffe namens "Verführung"** um dich dazu zu bringen, deine von Gott gegebene Autorität gegen dich selbst einzusetzen, um dich selbst zu besiegen.
- Er wird versuchen, es zu tun, indem er **die Kontrolle über deinen Verstand gewinnt**, indem er dich **mit destruktiven Gedanken** bombardiert und **Druck auf deine Emotionen ausübt**.
- Er beginnt so, er **pflanzt ein wenig Samen** in deinem Geist, denn er weiß, wenn der Samen bleibt, wird er wachsen und eine Aktion werden. (Markus 4:3-8; 13-20; 26-29; 30-32)
- **Satan wird versuchen, den Gläubigen durch den "FLEISCH" zu kontrollieren - unseren gottlosen natürlichen, menschlichen Appetit und unsere Sehnsüchte.**



2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.

4. Das zweite Schlachtfeld - Das Fleisch.

Definition: Das Fleisch - *Die Befriedigung, das Verlangen, der Appetit und die Wünsche des Fleisches (der menschlichen Natur ohne Gott). Denn die Begierden des Fleisches sind gegen den Heiligen Geist, und die Begierden des Geistes sind gegen das Fleisch (gottlose menschliche Natur).*

Um dir zu helfen, zu verstehen, wie Satans Plan funktioniert, müssen wir ein Wort aus dem Neuen Testament betrachten. Das Wort ist "Lüsternheit" oder "Zügellosigkeit."

Markus 7:20-23

²⁰ Er sagte aber: Was aus dem Menschen ausgeht, das verunreinigt den Menschen. 21 Denn von innen aus dem Herzen der Menschen gehen hervor die schlechten Gedanken, 22 Ehebruch, Hurerei, Mord, Dieberei, Habsucht, Bosheit, List, Ausschweifung, böses Auge, Lästerung, Hochmut, Torheit; 23 alle diese bösen Dinge gehen von innen heraus und verunreinigen den Menschen.

Gal. 5:16-21

¹⁶ Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tut, was ihr wollt. 18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. 19 Offenbar aber **sind die Werke des Fleisches**, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung, 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, Neid, Totschlag, 21 Trunkenheit, Gelage und dergleichen, von denen ich euch vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden.

Die eigentliche Bedeutung von **Zügellosigkeit** ist "keine Selbstbeschränkung"

- Dies ist Satans **erster und wichtigster Angriffspunkt** auf das Leben eines Gläubigen (auch von Menschen, die nicht gläubig sind).
- Er weiß, dass du, wenn du einen göttlichen Lebensstil leben willst, **die Wünsche des Fleisches kontrollieren musst**, indem du das Fleisch in Unterwerfung unter deinen Geist bringst.
- Durch "Zügellosigkeit" **beginnt er, Druck auf dein Fleisch auszuüben**, verursacht **seinen Appetit, stärker zu werden**, damit du die Zurückhaltung loslässt.
- Er findet die Schwächen deines Fleisches und übt Druck **ein wenig nach und nach aus, bis** er die Kontrolle hat.
- Die Zeichen der "Zügellosigkeit" sind immer die gleichen, **nach und nach, man** verliert die Kontrolle.

So wie alle Sünden einen gemeinsamen Anfang haben, so haben sie auch ein gemeinsames Ende.

Eph.4:17-19

17 Dieses nun sage und bezeuge ich im Herrn, daß ihr **forthin nicht wandelt, wie auch die übrigen Nationen wandeln**, in Eitelkeit ihres Sinnes, 18 verfinstert am Verstande, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verstockung ihres Herzens, 19 welche, da sie **alle Empfindung verloren, sich selbst der Ausschweifung hingeeben haben, alle Unreinigkeit mit Gier auszuüben.**

- Satans Plan durch "Zügellosigkeit" ist es, den "Gläubigen" wieder unter seine totale Kontrolle und zurück in die Sünde zu bringen. Wenn eine Person sich langsam der "Zügellosigkeit" unterwirft und den Schwächen des Fleisches nachgibt, **wird sie dann von diesen Schwächen wieder beherrscht und kontrolliert.**



2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.

5. Der Plan beginnt mit einem Gedanken (Samen) des Satans.

Satan's Strategie **beginnt mit dem Pflanzen eines Gedankens in deinem Kopf**, wo er Zugang hat, es **kann einfach und harmlos erscheinen** aber es ist ein Samen, der wachsen und eine Ernte produzieren wird. (Markus 4:3-8; 13-20; 26-29; 30-32)

Josua 1:8

⁸ **Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, und du sollst darüber sinnen Tag und Nacht, auf daß du darauf achtest, zu tun nach allem, was darin geschrieben ist; denn alsdann wirst du auf deinem Wege Erfolg haben, und alsdann wird es dir gelingen.**

- Satan will, dass wir **es unterhalten - meditieren**. Die Bibel sagt in Josua 1:8, **Gott befahl Josua, das Wort Gottes zu meditieren** Tag und Nacht, dann würde es ihm gut gehen **und er hätte Erfolg gehabt**. Das Gegenteil ist auch der Fall, wenn wir über das Wort der Welt oder die Gedanken meditieren, über die Satan möchte, dass wir meditieren.
- Wir sollten den Gedanken, den wir empfangen, immer mit dem Wort Gottes vergleichen.

Das Buch **Jakobus 3:1-12** sagt uns deutlich, dass, wenn ein Mann seine Zunge kontrollieren kann, er seinen ganzen Körper kontrollieren kann.

- **Deine Zunge ist das Ruder deines Lebens**. Es bestimmt deinen Kurs; und egal wie sehr du versuchst, ihn zu stoppen, **es wird schließlich anfangen, diese Gedanken zu wiederholen**, die du in deinem Verstand unterhalten hast.
- Eines der tödlichsten **Ergebnisse von hemmungslos**; Denken ist Zweifel. **Der Zweifel ist eine direkte Folge** von Zügellosigkeit.
- Zweifel kommt, wenn man sich erlaubt, über **Gedanken zu meditieren, die dem Wort Gottes entgegengesetzt sind**.

Es ist eine tödliche Folge und **es funktioniert jedes Mal auf die gleiche Weise**. Satan **pflanzt den Gedanken, der die Wörter gebären, die die Handlungen und Ereignisse um dich herum gebären**.

- **Unbeschränkte Gedanken** >> geben **unbeschränkte Wörter** >> geben **ein unbeschränktes Leben** >> und **unbeschränktes Leben ist auf dem Weg** zur Zerstörung.>.

6. Den Angriff stoppen und kontrollieren.

Schritt 1. Um den Angriff auf unseren Verstand zu stoppen und zu kontrollieren, finden wir die Antwort in Gottes Wort gegen "Zügellosigkeit" in 2 Kor.10:3-6

2 Kor. 10:3-6

³ **Denn obwohl wir im Fleische wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleische; 4 denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern göttlich mächtig zur Zerstörung von Festungen; 5 indem wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus, 6 und bereit stehen, allen Ungehorsam zu rächen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.**

- Pass **auf deine Gedanken** und bring sie in Einklang mit dem, was das Wort Gottes sagt.
- Nimm **Autorität und binde diese Gedanken** und wirft sie durch die Worte unseres Mundes weg.



2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.

Matt.6,31

31 **So seid nun nicht besorgt, indem ihr saget: Was sollen wir essen? oder: Was sollen wir trinken? oder: Was sollen wir anziehen?**

- **Nimm diesen Gedanken nicht, sag es nicht-** es geht dann in unseren Geist, indemman sagt (Markus 4 - Der Säman sät den Samen).

Schritt 2. Ersetze diese falschen Gedanken durch Gottes Wort.

Phil 4:8

8 **Übrigens, Brüder, alles was wahr, alles was würdig, alles was gerecht, alles was rein, alles was lieblich ist, alles was wohlklingend, wenn es irgend eine Tugend und wenn es irgend ein Lob gibt, dieses erwäget.**

meditiere über diese Dinge.

- **Ersetze die falschen Gedanken durch** das, was Gott in Seinem Wort sagt.
- Wenn du auf dem Schlachtfeld unseres Geistes siegreich sein willst, musst du buchstäblich **deinen Geist mit dem Wort Gottes neu programmieren.**
- Als du wiedergeboren wurdest, wurde dein Geist eine neue Schöpfung **aber der Verstand war es nicht, und er muss täglich durch das Wort Gottes erneuert werden.**

Gal 5,16-17

¹⁶ **Ich sage aber: Wandelt im Geiste, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht vollbringen. 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tuet, was ihr wollt.**

- Es gibt einen Kampf in den frühen Tagen unserer Bekehrung, wo unser Geist erneuert wird und wir die Dinge Gottes wollen, während der Verstand noch so ist, wie er war - fleischlich; und hier ist das Schlachtfeld des Fleisches.

Röm. 12:2

² **Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.**

- Das Wort Gottes hat Kraft in sich und wenn es in den Verstand gebracht wird, **hat die Kraft, alte Muster und Gedanken zu ändern.**
- Zügellosigkeit **wirkt auf zwei Arten**, es bewirkt, dass das Fleisch ungehemmt ist und dich gleichzeitig bei den göttlichen Veranlassungen unseres Geistes zurückhält.
- Zügellosigkeit **erlaubt deinem Fleisch, wild zu laufen**, und **setzt gleichzeitig deinen Geist in Gefangenschaft.**

7. SCHLUSSWORT

Um den Sieg auf dem "Schlachtfeld" im Kopf zu haben, musst du dich mit dem Heiligen Geist entscheiden, alle deine Gedanken in den Gehorsam gegenüber Jesus und dem Wort Gottes zu bringen.

JESUS IST HERR!



2.18 - Das Bibelprinzip - Der Gegenangriff

(2.18 - The Bible Principle - The Counter Attack)
(Schriften von ELB 1905)

Grundlegende Schriften:

Matthäus 12,43-45

Siehe auch die Themen:

2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches

1. Hier werden die meisten Christen ihre Kämpfe verlieren und ihrer Siege beraubt werden.

Wie oft hast du als Christ eine Schlacht im Geiste und im Natürlichen gekämpft, den Sieg errungen, nur um ihn dann wieder vom Feind herausgefordert zu bekommen und zu verlieren?

- Warum geschieht dies und wie verhindern wir dies in Zukunft?
- Was ist Satans Plan und Arbeitsweise?

Grundlegende Illustration:

In vielen Kriegen wirst du zum Beispiel sehen, wie die Armee "A" die Armee "B" bekämpft und einen Sieg über die Armee "B" erringt und deshalb fühlt sich die Armee "A" sicher, entspannt sich und glaubt, dass die Armee "B" erst später völlig besiegt wird, um herauszufinden, dass die Armee "B" nicht völlig besiegt wurde und einen Gegenangriff gestartet hat, der die Armee "A" besiegt, weil die Armee "A" ihren Schutz aufgegeben hat und es nur wenig Widerstand gegen den Gegenangriff gibt.

- Dies ist auch das Prinzip, das Satan gegen den wiedergeborenen Gläubigen anwendet, und Jesus warnt uns vor diesem **Prinzip**.

Matthäus 12:43-45

43 Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchwandert er dürre Örter, Ruhe suchend, und findet sie nicht. 44 Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, von wo ich ausgegangen bin; und wenn er kommt, findet er es leer, gekehrt und geschmückt. 45 Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, böser als er selbst, und sie gehen hinein und wohnen daselbst; und das Letzte jenes Menschen wird ärger als das Erste. Also wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.

- Das Wort Gottes warnt uns in diesen Schriften, dass, wenn du einen Sieg hast, dafür sorgen sollst, dass du den Sieg mit dem Wort Gottes bewachst und festhältst, denn der Feind wird versuchen, den Sieg oder den Boden (das Haus) wieder einzunehmen, und es wird schlimmer sein als vor der ersten Schlacht des Glaubens.

2. Ein einfaches Heilungsbeispiel.

Ein Mensch ist krank und hat Krebs und wird vom Arzt gesagt, dass er sterben wird. Er geht in die Bibel, Gottes Wort, Seine Verheißungen, findet die Schrift zur Heilung, glaubt sie, bekennt sie, kämpft den guten Kampf des Glaubens und empfängt die Heilung durch den Glauben. Nach einer Weile verschwindet der Krebs vollständig und die Person ist geheilt. Nach einer Weile kehren die Symptome zu der Person in ihrem Körper zurück und sie beginnen zu denken, zu bekennen und zu zweifeln, dass Gott sie überhaupt geheilt hat. Der Krebs kehrt in ihren Körper zurück, weil die Person die Tür zu ihrer Gesundheit geöffnet hat **durch hemmungslose Gedanken (Zügellosigkeit)** und dann verliert sie ihre Heilung und das heißt - **Der GEGENANGRIFF!** (Siehe Thema: 2.17 - Die Schlachtfelder des Geistes und des Fleisches.)



2.18 - Das Bibelprinzip - Der Gegenangriff

Die Person wurde das erste Mal von Gott und durch Sein Wort im Namen Jesu geheilt. **Die Person wurde sicher und entspannt in ihrer Position des Glaubens und hielt nicht an ihrer Heilung fest oder schützte sie.** Satan übte durch die Symptome und Gedanken Druck aus, um sie glauben zu machen, dass sie nicht geheilt wurden. Die Person beginnt zu gestehen "Ich schätze, dass ich nicht geheilt wurde" und sie bekommt, was sie bekennt. Ein zweites Mal Heilung zu erhalten ist schwieriger als das erste Mal, weil die Person denkt, dass Gott sie beim ersten Mal nicht geheilt hat, also warum sollte Gott sie jetzt heilen und so kommt die Niederlage. Dies kann in jedem Bereich des Lebens geschehen, nicht nur in der Heilung, sondern auch in den Bereichen Finanzen, Ehe, Familie, Geschäft, Dienst usw.!

3. David und der Gegenangriff.

1 Samuel 17 (Die Geschichte von David und Goliath)

1 Samuel 17:31-37

31 Und die Worte, welche David geredet hatte, wurden gehört und man erzählte sie vor Saul; und er ließ ihn holen. 32 Und David sprach zu Saul: Es entfalle keinem Menschen das Herz seinetwegen! Dein Knecht will gehen und mit diesem Philister kämpfen. 33 Aber Saul sprach zu David: Du vermagst nicht wider diesen Philister zu gehen, um mit ihm zu kämpfen; denn du bist ein Jüngling, er aber ist ein Kriegermann von seiner Jugend an. 34 Da sprach David zu Saul: Dein Knecht weidete das Kleinvieh für seinen Vater; **kam nun ein Löwe oder ein Bär** und trug ein Stück von der Herde fort, **35 so lief ich ihm nach und schlug ihn und entriß es seinem Rachen; und erhob er sich wider mich**, so ergriff ich ihn bei dem Barte und schlug ihn und tötete ihn. 36 Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen; und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll sein wie einer von ihnen, weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt hat! 37 Und David sprach: Jehova, der mich aus den Klauen des Löwen und aus den Klauen des Bären errettet hat, er wird mich aus der Hand dieses Philisters erretten. Und Saul sprach zu David: Gehe hin, und Jehova sei mit dir!

1 Samuel 17:34-36

³⁴ David aber sprach zu Saul: Dein Knecht hütete die Schafe seines Vaters; wenn nun ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde hinwegtrug, **³⁵ dann lief ich ihm nach und schlug ihn und entriss es seinem Rachen. Und wenn er sich gegen mich erhob, ergriff ich ihn bei seinem Bart und schlug ihn und tötete ihn.** ³⁶ Sowohl den Löwen als auch den Bären hat dein Knecht erschlagen, und dieser Philister, dieser Unbeschnittene, soll wie einer von jenen sein; denn er hat die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt! (AMPC)

- v31-37 - Davids Vertrauen in Gott & Glaubensbekenntnis, brachte ihn vor den König.
- David sagte, dass kein Menschenherz ihn enttäuschen sollte, denn er würde kämpfen - **David** war ein Bundesmann, der **zunächst an seinen Bund und die Verheißungen Gottes und nicht an die Größe des Feindes dachte**.
- Saul sagt zu David, dass er nur ein Jugendlicher ist, und Goliath wurde von Jugend an zum Kriegermann ausgebildet.
- David erinnert Saul an die Zeit, als der Bär und der Löwe kamen, um ein Lamm aus seiner Herde zu holen, er jagte sie und kämpfte gegen sie und brachte sie zu Fall.
- David sagt, dass, wenn **der Löwe wieder stand**, fing er ihn durch den Bart (das Fleisch unter dem Kinn) und schlug & tötete ihn. Kein gewöhnlicher Mensch oder Jugendlicher hätte das tun können, es war die Salbung auf ihm!

Zweimal, mit den Kämpfen mit dem Löwen und dem Bären, erhoben sie sich gegen David, nachdem er sie zuerst mit seinen Steinen und seiner Schlinge getroffen hatte. Sie waren bewusstlos, aber nicht tot. David hatte durch diese beiden Kämpfe mit dem Löwen und dem Bären gelernt, dass es wichtig war, sicherzustellen, dass der Feind vollständig fertig war, und so sorgte David mit Goliath dafür, dass er den Kopf von Goliath abnahm - David sorgte dafür, dass er den totalen Sieg hatte und dass es keine Chance gab, dass dieser Berg nicht wieder aufsteigen würde.



2.18 - Das Bibelprinzip - Der Gegenangriff

4. David und totaler Sieg.

1 Samuel 17:48-51

48 Und es geschah, als der Philister sich aufmachte und ging und nahte, David entgegen, da eilte David und lief der Schlachtreihe zu, dem Philister entgegen. 49 Und David fuhr mit seiner Hand in das Gerät und nahm einen Stein heraus, und er schleuderte und traf den Philister an seine Stirn; und der Stein drang in seine Stirn, und er fiel auf sein Angesicht zur Erde. 50 So war David, mit der Schleuder und mit dem Steine, stärker als der Philister, und er schlug den Philister und tötete ihn; und David hatte kein Schwert in der Hand. 51 **Und David lief und trat zu dem Philister hin, und er nahm sein Schwert und zog es aus seiner Scheide und tötete ihn, und hieb ihm den Kopf damit ab. Als aber die Philister sahen, daß ihr Held tot war, da flohen sie.**

- In unserem Kampf des Glaubens mit Gottes Wort über jede Situation sollen wir sicherstellen, dass wir bis zum Ende weitermachen, bis wir den Sieg in unseren Händen haben (wie David es mit Goliath's Kopf getan hat) und uns nicht entspannen oder wohl fühlen, nur weil der Druck oder die Symptome weg sind. Das ist nicht die Zeit für eine Pause.
- **Jeder Test**, durch den wir gehen, kann und wird **ein Zeugnis werden**, wenn wir durch die Schlacht gehen und den totalen Sieg haben - denn wir überwinden durch das Blut des Lammes und das Wort unseres Zeugnisses.

5. Zeugnis aus dem wirklichen Leben.

Als ich in meinem christlichen Glauben wuchs, stieß ich auf eine Person, die Leukämie hatte, und ich hörte ihr Zeugnis, wie Gott sie vollständig von dieser Krankheit geheilt hat.

Sie und ihr Mann hatten alles versucht, um sie über einen Zeitraum von zwei Jahren zu heilen, einschließlich ausländischer Ärzte, spezieller Behandlungen, bevor sie schließlich zu Gott kamen und ihn um Hilfe und Heilung baten. Sie wurden wiedergeboren, studierten Sein Wort, glaubten und schließlich erhielt sie ihre völlige Heilung und das wurde bestätigt und kam auch in den Zeitungen.

Einige Jahre später bekam ihre Mutter die gleiche Leukämiekrankheit, wurde krank. Die Tochter war von der Krankheit ihrer Mutter so betroffen, dass auch sie die Krankheit wieder bekam und später starb. Nachdem ich mit ihrem Mann gesprochen hatte, stellte ich fest, dass sie nach ihrer ersten Heilung, dass sie sich in ihrem Glaubensweg entspannt hatten, ihre Heilung beschützt und festgehalten hatten und die Krankheit **durch das Prinzip der Gegenangriff zurückgekehrt war.**

6. Schlusswort

Während du als Gläubige auf dieser Erde bist, wirst du viele Gelegenheiten haben, dir der Gegenangriffssituation im geistlichen Kampf zu stellen. Von diesem Thema aus solltest du nun verstehen, wie Satan in diesem Bereich arbeitet und auch was du tun musst, um den Gegenangriff zu stoppen und deinen Sieg im Namen Jesu zu schützen und festzuhalten!

JESUS IST HERR!



2.18 - Das Bibelprinzip - Der Gegenangriff

LION OF JUDAH MINISTRIES INTERNATIONAL

Aufbau, Trainieren und Zurüstung einer Neuen Generation von Gläubigen

(Ephesians 4:11-12)

LION OF JUDAH ON LINE[©]



LION OF JUDAH MINISTRIES INTERNATIONAL

LION OF JUDAH ON LINE - Copyright © 2018

Compiled by Rev. Gary Stevens

www.loweonjudah.org | info@lowevonjudah.org

Münster | Germany